

GESCHÄFTSBERICHT 2006

www.nordex.de

 **NORDEX**
We've got the power.

INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Kennzahlen / Organigramm
- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Der Vorstand
- 6 Der Aufsichtsrat
- 7 Bericht des Aufsichtsrats
- 10 Die Aktie
- 12 Das Geschäftsjahr im Überblick

17 Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht

- 17 Wirtschaftliches Umfeld
- 24 Geschäftsentwicklung
- 30 Ergebnissituation
- 31 Vermögens- und Finanzlage
- 32 Investitionen
- 33 F&E
- 34 Mitarbeiter
- 35 Vergütungssystem
- 37 Ausblick
- 38 Risiko- und Chancenbericht
- 42 Angaben nach §§ 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB (n. F.)
- 48 Corporate Governance Bericht

54 Konzernabschluss

- 54 Bilanz
- 55 Gewinn- und -Verlustrechnung
- 56 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 57 Kapitalflussrechnung
- 58 Entwicklung der langfristigen Aktiva
- 61 Konzernanhang
- 96 Bestätigungsvermerk WP

100 Einzelabschluss Nordex AG

- 101 Bilanz
- 102 Gewinn- und -Verlustrechnung
- 102 Entwicklung der langfristigen Aktiva
- 104 AG Anhang
- 114 Beteiligungsliste
- 117 Bestätigungsvermerk WP

120 Glossar

- 122 Termine / Impressum

DER NORDEX-KONZERN

Nordex Aktiengesellschaft

Nordex Energy GmbH 100 %

- Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd. (100 %)
- Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., VR China (100 %)
- Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., VR China (50 %)
- Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Griechenland (100 %)
- Nordex Energy Equipment Services (Shanghai) Co. Ltd., VR China (100 %)
- Xi'an Nordex Wind Turbine Co. Ltd., VR China (40 %)
- Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., VR China (66,6 %)

- Nordex Windpark Beteiligung GmbH (100 %)
- Nordex Windpark Verwaltung GmbH (100 %)
- Nordex Grundstücksverwaltung GmbH (100 %)
- natcon7 GmbH (75 %)

Nordex Energy B.V. 100 %

- Nordex UK Limited (100 %)
- Nordex France S.A.S. (100 %)
- Nordex Energy Ibérica S. A. (100 %)
- Nordex USA Inc. (100 %)
- Nordex Italia Srl.

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	R 2004	2004 ⁴	2005	2006
Auftragseingang	Mio. €	410	501	148	230	62	237	395	767
Umsatz	Mio. €	347	439	196	222	59	214	309	514
Anlagenbau Auslandsanteil	%	36	37	46	48	51	k. A.	55	75
Gesamtleistung	Mio. €	354	445	215	219	62	217	319	552
EBITDA (vor Sonderbelastungen)	Mio. €	20,0	27,1	-52,4	-14,5	-0,6	-9,7	11,8	29,6
EBIT (vor Sonderbelastung)	Mio. €	14,1	18,1	-63,2	-25,5	-3,3	-21,7	0,1	16,6
Sonderbelastungen¹	Mio. €	-	-	-108,9	-2,5	-2,2	-4,8	-5,4	0
EBIT (nach Sonderbelastung)	Mio. €	14,1	17,8	-172,1	-28,0	-5,5	-26,5	-5,3	16,6
Cashflow²	Mio. €	58,4	-12,6	-43,9	-2,7	7,5	-4,6	9,9	112,4
Investitionen⁵	Mio. €	22,3	31,3	13,2	11,6	3,1	12,4	9,0	19,2
Ergebnis je Aktie³	€	0,14	0,39	-2,96	-0,64	-0,15	-0,62	-0,15	0,21
Mitarbeiter	ø	651	791	867	726	689	689	721	814

¹ In den Vorperioden sowie im Berichtszeitraum nicht separat ermittelt bzw. ausgewiesen

² Veränderung der liquiden Mittel

³ Auf Basis von 52,050 Mio. Aktien, ab 2005 auf Basis von 58,818 Mio. Aktien, ab 2006 auf Basis von 64,345 Mio. Aktien, jeweils gewichtet

⁴ Als-ob Geschäftsjahr 2004 (ungeprüfter Abschluss)

⁵ Ohne Umgliederungen aus dem Umlaufvermögen, sowie ohne langfristige Vermögensgegenstände

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2006 war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg für unsere Gesellschaft. Die Nachfrage für industrielle Windturbinen stieg nochmals um über 30%. Und wie im Vorjahr ist es Nordex gelungen, schneller zu wachsen als der Markt. Rund 70% mehr Nordex-Turbinen haben wir 2006 ans Netz gebracht als noch im Jahr zuvor. Unsere Produktion legte sogar um rund 80% zu. Mit anderen Worten: Das Wachstum geht weiter und wir sind im vollen Lauf, auch im aktuellen Jahr deutlich mehr Turbinen an unsere Kunden zu liefern. Ein Umsatzplus von 50% steht für 2007 auf dem Plan.

Aus Gesprächen mit vielen unterschiedlichen Investoren weiß ich: „Was dem Einen zu lange dauert, geht dem anderen zu schnell.“ Hier geht es um die Frage nach den Chancen und Risiken. Ich bin mir sicher, mit unserem mittelfristigen Wachstumspfad von 50 bis 60% pro Jahr erschließen wir uns einen Großteil der Optionen, die der Markt derzeit für Nordex bietet. Ein schnelleres organisches Wachstum hingegen, könnte das Risiko beinhalten, dass unsere Prozesse leiden und damit die Ertragskraft. Das ist der Grund für die Entscheidung, nicht noch schneller zu wachsen. Denn am Ende geht es uns um ein profitables Wachstum der Nordex-Gruppe. Und hier sind wir auf dem richtigen Weg.

Von einer schwarzen Null im Vorjahr haben wir jetzt eine Umsatz-Marge von gut 3% erreicht. Auch das war nur ein Zwischenziel. Schon im laufenden Jahr streben wir eine Verdreifachung des Betriebsergebnisses an. Das entspricht einer Umsatz-Marge von rund 6%.

Langfristig jedoch ist eine Marge von 5 bis zu 10% unsere Messlatte. Das ist das Ergebnis unserer Benchmark-Analyse unter vergleichbaren Herstellern. Hierbei gelten 10% Rendite als erreichbar, sofern sich die Marktverhältnisse weiterhin positiv entwickeln.

Was haben Sie davon? Nordex war im Berichtsjahr das Unternehmen mit der besten Wertentwicklung im TecDAX. Im Februar 2007 hat die Aktie sogar ihr Allzeithoch von über 22 Euro wieder erreicht. Und wie die Bewertung vergleichbarer Unternehmen zeigt, muss die Spitze damit noch nicht erreicht sein. Natürlich ist der Aktienkurs durch viele Faktoren beeinflusst. Nicht alle haben wir in der Hand. Aber wir werden alles daran setzen, einen fruchtbaren Boden für eine weiterhin positive Wertentwicklung zu bereiten. Deshalb wollen wir die Nordex-Gruppe mit profitabilem Wachstum wieder an die Spitzengruppe der global operierenden Turbinenhersteller führen. Spitzentechnik mit hoher Verfügbarkeit ist ein wesentlicher Baustein auf diesem Weg. Eine breite internationale Erfahrung im Anlagenbau sowie Respekt vor Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und selbstverständlich vor den Aktionären der Gesellschaft kommen dazu.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Thomas Richterich
Vorstandsvorsitzender



DER VORSTAND

Thomas Richterich *Vorstandsvorsitzender*

Verantwortlich für die Bereiche: Finanzen, Controlling, Engineering, Personal, Recht, Kommunikation, IT. Geboren 1960, Studium Betriebswirtschaftslehre, 1989 Eintritt in den MAN-Konzern, 1994 – 1999 unterschiedliche Leitungsfunktionen MAN Gutehoffnungshütte AG, 1998 – 2000 kaufmännischer Geschäftsführer Ferrostaal Industrial Plant Services GmbH, 2000 – 2002 Babcock Borsig AG unterschiedliche Leitungsfunktionen, 2002 kaufmännischer Geschäftsführer Babcock Borsig Power GmbH, seit 2002 Vorstand Nordex AG, seit 2003 Sprecher des Vorstands, seit 12. August 2005 Vorstandsvorsitzender.

Carsten Risvig Pedersen *Vertriebsvorstand*

Verantwortlich für die Bereiche: Vertrieb, Tendermanagement, Auslandsgesellschaften. Geboren 1963, Studium Wirtschaftswissenschaften, 1987 – 2000 geschäftsführender Gesellschafter Nordex GmbH, seit 2001 Vorstand Nordex AG.

Dr. Hansjörg Müller *Vorstand Operations*

Verantwortlich für die Bereiche: Produktion, Einkauf, Projektmanagement, Service und Qualität. Geboren 1966, Studium technische Betriebswirtschaftslehre, 1993 Eintritt in den Siemens-Konzern, dort unterschiedliche Leitungsfunktionen Siemens Nixdorf-Gruppe, 1998 – 2000 Leiter des Geschäftszweigs „Behörden/Öffentliche Auftraggeber“ von Siemens Business Services, 2001 – 2004 Projektmanager Roland Berger Strategy Consultants im Competence Center „Restrukturierung“ für Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, seit 2004 Vorstand Nordex AG.



DER AUFSICHTSRAT

Yves Schmitt, Berlin

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied im Audit Committee, Geschäftsführender Gesellschafter der CMP Capital Management-Partners GmbH, Geschäftsführer der CMP Fonds GmbH, Geschäftsführer der TAP Management GmbH, Vorstand Turn-Around Partners GmbH & Co. KGaA, Geschäftsführender Gesellschafter der Schmitt Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH

Jens-Peter Schmitt, Haan

Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied im Präsidium und im Audit Committee, Rechtsanwalt

Dr.-Ing. Hans Fechner, Düsseldorf

Vorsitzender des Ausschusses „Strategie und Technik“, Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG, Sprecher der Geschäftsführung der Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG

Martin Rey, Weßling

Vorsitzender des Audit Committee und Mitglied im Präsidium, Geschäftsführer Babcock & Brown GmbH, Executive Director Babcock & Brown Ltd.

Jan Klatten, München

Mitglied im Ausschuss „Strategie und Technik“, Geschäftsführender Gesellschafter Momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Dr.-Ing. Hans Seifert, Krailling

Mitglied im Ausschuss „Strategie und Technik“, Unternehmensberater



Der Aufsichtsrat (v.l.n.r.):

Dr.-Ing. Hans Seifert, Jan Klatten, Yves Schmitt, Dr.-Ing. Hans Fechner, Jens-Peter Schmitt, Martin Rey

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat in der Berichtsperiode die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über die Lage der Nordex AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften, ihre Entwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge.

Der Aufsichtsrat kam im Laufe des Geschäftsjahres 2006 zu vier Ordentlichen Sitzungen sowie mehrmals in seinen Ausschüssen (Präsidium, Audit Committee, Strategie und Technik) zusammen. Weitere Beschlüsse wurden im schriftlichen Verfahren gefasst. Gegenstand der Berichterstattung und Beratung waren alle bedeutsamen geschäftspolitischen Vorgänge, die Finanzplanung, die Kosten- und Ertragslage, Auftragsrisiken, die Entwicklung in den einzelnen Beteiligungsgesellschaften, die weitere Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung sowie wesentliche Personalentscheidungen.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

In seiner **22. Ordentlichen Sitzung vom 23. März 2006** erörterte der Aufsichtsrat an erster Stelle den Jahres- und Konzernabschluss der Nordex AG zum Geschäftsjahr 2005. Der anwesende Wirtschaftsprüfer ging dabei insbesondere auf die Ergebnisse zu den festgelegten Prüfungsschwerpunkten ein. Bezüglich des Risiko-Management-Systems der Nordex France S.A.S. erläuterte dieser, dass das implementierte System funktioniere, jedoch angesichts des stark steigenden Geschäftsvolumens ausgebaut werden müsse, was der Vorstand bereits veranlasst habe.

Bei der Erläuterung der Ergebnislage unterstrich der Vorstand, dass es im zweiten Halbjahr gelungen sei die Anfangsverluste in großen Teilen zu kompensieren. Zudem habe sich die Gruppe mit einer Working-Capital-Quote von unter 15 % gegenüber dem Wettbewerb durch eine geringe Kapitalbindung ausgezeichnet. Mit der Annahme der Abschlüsse billigte der Aufsichtsrat auch den Corporate Governance-Bericht für 2005 sowie die Entsprechenserklärung.

Anschließend berichtete der Vorstand über die aktuelle Entwicklung im Geschäftsjahr 2006. Der Auftragseingang habe sich hinsichtlich Volumen und Qualität (Deckungsbeitrag) positiv entwickelt. Die hohe Nachfrage könnte jedoch im laufenden Jahr eine Anpassung der Finanzmittelstruktur erforderlich machen. Für die Erhöhung des Umsatzvolumens auf 500 Mio. Euro in 2006, bis 750 Mio. Euro in 2007 und 1 Mrd. Euro in 2008 sei zudem eine Kapitalerhöhung im Sommer 2006 erforderlich. Bezüglich der Versorgungssicherheit mit Kernkomponenten habe sich Nordex ein ausreichendes Volumen vertraglich gesichert, gehe aber von einer insgesamt angespannten Situation auf dem Lieferantenmarkt aus. Abschließend erörterte der Aufsichtsrat die Expansionspläne der Gesellschaft in China. Mittelfristig rechnet sich Nordex hier ein Umsatzvolumen von 80 bis 180 Mio. Euro pro Jahr aus. Durch die Auflage, 70 % der Wertschöpfung im Land zu erbringen, sei Nordex gezwungen in lokale Fertigungsstrukturen zu investieren.

Im Vorfeld der Hauptversammlung am **15. Mai 2006** kam der Aufsichtsrat zu seiner **23. Ordentlichen Sitzung** zusammen. Hier erläuterte der Vorstand die aktuelle Geschäftsentwicklung, die sich durch ein weiter steigendes Neugeschäft auszeichnet. Einer Verbesserung der Deckungsbeitragsqualität standen jedoch steigende Komponentenpreise (insbesondere Stahl) gegenüber. Zudem war die Materialquote im ersten Quartal durch ältere Auslandsprojekte mit niedrigen Margen negativ beeinflusst. Weiter führte er aus, dass sich die Verhandlungen um eine Erweiterung der Avalkreditlinien zur Finanzierung des operativen Wachstums positiv entwickeln würden und in den nächsten Wochen abgeschlossen werden sollen.

Zur neuen Service-Strategie führte die Geschäftsführung aus, dass Nordex sich in Zukunft verstärkt als aktiver Partner seiner Kunden positionieren wolle. Ziel sei es, dem Kunden vorausschauende Reparaturen anzubieten, um zu einer lebensdauerorientierten Instandhaltung zu kommen. Als weitere wichtige Maßnahme wurde ein neues Materialwirtschaftskonzept für die weltweite Ersatzteilversorgung thematisiert. Anschließend ging der Vorstand auf die Maßnahmen ein, die er getroffen hat, um im Jahr 2007 in keine relevanten Engpässe bei Kernkomponenten zu laufen. In diesem Zusammenhang beschloss der Aufsichtsrat, dass er die Entwicklung des Bestellobligos und der Lieferanten zukünftig über sein Audit Committee nachhalten wird. Der Aufsichtsrat stimmte ferner einer Anhebung der Schwelle für den Zustimmungsvorbehalt für Großaufträge zu. Angesichts steigender Projektvolumina hatte sich die alte Grenze zuletzt als wenig praktikabel erwiesen. Abschließend erläuterte der Vorstand letzte Details der geplanten Barkapitalerhöhung um 5,5 Mio. Euro aus dem noch vorhandenen Genehmigten Kapital I durch Ausgabe neuer Aktien. Hintergrund der Maßnahme sei es, Nordex zukünftige Geschäftschancen zu sichern. In diesem Zug wurde auch eine untere Grenze für den Ausgabebetrag festgelegt sowie ein Ad hoc-Ausschuss für die zur Durchführung notwendigen Entscheidungen gebildet.

Zum Auftakt der **24. Ordentlichen Sitzung vom 19. September 2006** berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Nordex-Gruppe. Dabei wurde zunächst die Entwicklung des Auftragsingangs diskutiert, der weiterhin über der Planung lag. Bezüglich der Frage zu möglichen Wachstumsgrenzen, führte er aus, am mittelfristigen Wachstumstempo von 50 bis 60 % pro Jahr weiter festzuhalten. Trotz der hohen Expansionsgeschwindigkeit könne Nordex die gegebenen Engpässe bei Kernkomponenten beherrschen und die Prozessstabilität sichern. Hinsichtlich der gestiegenen Materialquote erläuterte der Vorstand, dass diese ohne die Effekte aus dem hohen Anteil von Fremdarbeitskräften bei unter 80 % liege. Für die Jahresprognose könne man weiterhin von einem Umsatz oberhalb von 500 Mio. Euro ausgehen. Nach der im August 2006 erfolgten Erweiterung der Avalkreditlinien, verhandele Nordex über weitere zusätzliche Linien. Dem folgte eine grundsätzliche Debatte um die Finanzierungsstruktur des operativen

Geschäfts. Abschließend wurde die Situation auf den Beschaffungsmärkten thematisiert. Im Zusammenhang mit der steigenden Projektgröße, legte der Aufsichtsrat neue Prüfungsschwerpunkte für den Abschluss 2006 fest. So solle z. B. die Systematik der Rückstellungen für Gewährleistungsrisiken und Einzelrisiken überprüft werden.

Einen zentralen Stellenwert nahm die Debatte über die strategische Ausrichtung der Nordex-Gruppe ein. Diese wurde bezogen auf Markt, Produkte, Wertschöpfung sowie Führungs- und Personalstruktur geführt.

Im Anschluss stimmte der Aufsichtsrat der Gründung der Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd. zu. Hierbei handelt es sich um eine Rotorblattfertigung für den chinesischen Markt.

In seiner **25. Ordentlichen Sitzung vom 29. November 2006** informierte sich der Aufsichtsrat zunächst über den aktuellen Geschäftsverlauf der Nordex-Gruppe. Im Zusammenhang mit der Darstellung des steigenden Neugeschäfts erläuterte der Vorstand, dass sich die Deckungsbeitragsqualität der neuen Aufträge im laufenden Jahr verbessert hätte. Hierbei wurden auch die zukünftigen Absatz-Chancen für Nordex in den USA thematisiert. Dazu führte der Vorstand aus, dass Nordex eine modifizierte Großturbine für den nordamerikanischen Markt in Erprobung habe und mit ersten Lieferungen Ende 2008/Anfang 2009 damit in diesen Markt gehen wolle.

In Bezug auf die über den Erwartungen liegende Liquidität erläuterte der Vorstand, dass sich diese auch durch hohe erhaltene Reservierungsgebühren für zukünftige Aufträge ergeben habe. Anschließend wurde über das Budget für das Geschäftsjahr 2007 beraten und dieses genehmigt. Dabei ging der Vorstand detailliert auf seine Planungsannahmen und die Schwerpunktmärkte ein. Weitere wichtige Diskussionspunkte waren die Versorgungssicherheit mit Kernkomponenten, die Erhöhung der eigenen Produktionsleistung, die Personalplanung und die Liquiditätsplanung. Abschließend entschied der Aufsichtsrat über die Einhaltung bzw. begründete Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (s. Entsprechenserklärung auf Seite 49).



Besetzung des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum haben keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats stattgefunden.

Erläuterungen nach § 171 Abs. 2 Satz 2 AktG (n.F.) i.V.m. §§ 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB (n.F.)

Der Aufsichtsrat hat die Angaben der Gesellschaft nach §§ 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB (n.F.) mit dem Vorstand erörtert. Nach eigener Beurteilung ist der Aufsichtsrat zum Ergebnis gekommen, dass diese Angaben vollständig und zutreffend sind.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der Nordex AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie der zusammengefasste Bericht über die Lage der Nordex AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2006 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung am 15. Mai 2006 gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfer, der Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Ebenso wurde der Abhängigkeitsbericht vom Abschlussprüfer geprüft und blieb ohne Beanstandungen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Nordex AG und den Konzern, der Geschäftsbericht, der Abhängigkeitsbericht, die Berichte des Abschlussprüfers den

Jahresabschluss und den Abhängigkeitsbericht betreffend, sind allen Aufsichtsratsmitgliedern vor der Bilanz feststellenden Sitzung am 20. März 2007 ausgehändigt worden. Die Vorlagen wurden in der Sitzung in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer, die die Prüfungsberichte unterzeichnet haben, umfassend beraten; die Prüfer haben für Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat und sein Prüfungsausschuss haben dem Ergebnis der Prüfung zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Bericht über die Lage der Nordex AG und des Konzerns sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gebilligt; der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, allen Mitarbeitern sowie der Arbeitnehmervertretung seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

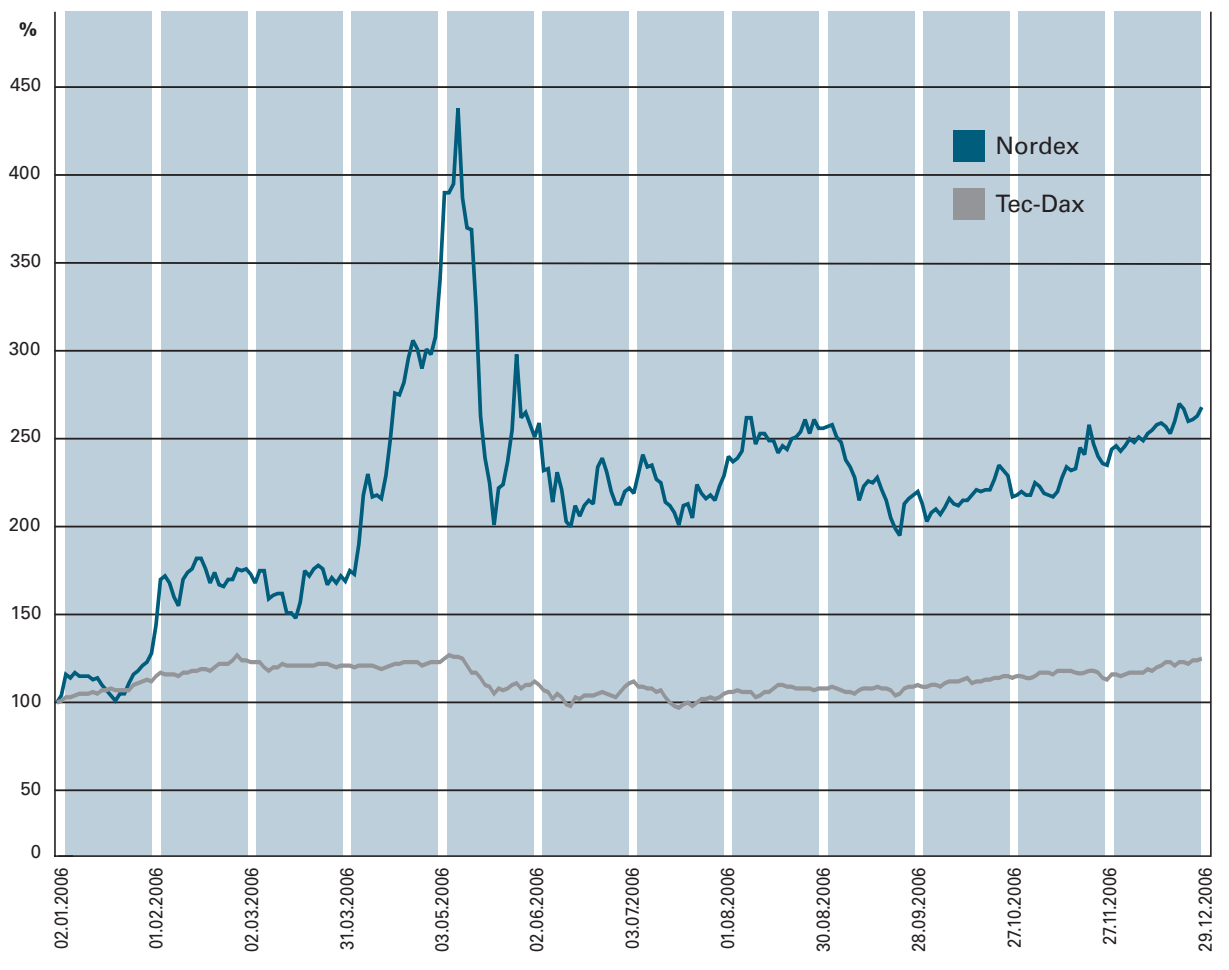
Norderstedt, den 20. März 2007
Der Aufsichtsrat

Yves Schmitt
Vorsitzender

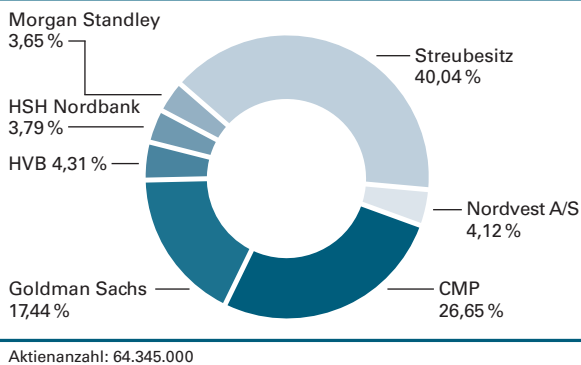
DIE AKTIE



NORDEX GEGEN TEC-DAX



AKTIONÄRSSTRUKTUR



Die vorstehenden Angaben basieren jeweils auf den zuletzt erhaltenen Meldungen von Aktionären nach dem WpHG, wobei nach Über- bzw. Unterschreiten von meldepflichtigen Schwellen (nach Inkrafttreten des Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes „TUG“ zum 20. Januar 2007: 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75 %) Veränderungen hinsichtlich des von Aktionären gehaltenen Anteilsbesitzes nicht meldepflichtig sind, so dass die tatsächlich von Aktionären gehaltenen Aktien der Gesellschaft von den in der Tabelle gemachten Angaben abweichen können. Zuletzt mitgeteilte Beteiligungen unter der meldepflichtigen Schwelle von 3% werden nicht separat ausgewiesen, sondern sind im Streubesitz enthalten.

Der Kurs der Nordex-Aktie (ISIN: DE000A0D6554) ist im Berichtszeitraum von 5,14 Euro um 168% auf 13,75 Euro gestiegen. Damit lag die Wertsteigerung deutlich über der des Aktiensegments. Der Technologie-Index TecDAX stieg im Jahr 2006 „nur“ um rund 25%. Wesentlicher Hintergrund für die positive Kursentwicklung war die deutlich verbesserte Stimmung an den Börsen und ein insgesamt positiver Marktausblick für die Hersteller von Windenergieanlagen (s. Wirtschaftliches Umfeld). Insgesamt bleibt festzuhalten, dass Nordex im zurückliegenden Jahr unter den börsennotierten Turbinenherstellern und im TecDAX die höchste Wertsteigerung verzeichnen konnte. Ein wichtiger Treiber dürfte dabei auch die mehrfache Anhebung der Jahresziele für 2006 gewesen sein. So erhöhte der Vorstand sein Umsatzziel im Jahresverlauf von 400 auf 500 Mio. Euro und das Margen-Ziel (EBIT) von 2,5 auf rund 3%. Gleichzeitig konnte er das Erreichen der neuen Ziele auf Basis der Quartalsergebnisse glaubhaft vermitteln.

Auch die wesentliche Kenngröße für die Bewertung von Aktien – das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) – stieg deutlich. So erhöhte sich das KGV auf Basis der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2006 in der Berichtsperiode von rund 43 auf 115. Damit lag die Nordex-Aktie am oberen Ende der Bewertungsskala der Windindustrie. Auf Basis der (Konsens-) Ergebnisschätzungen für das Jahr 2008 tendiert das KGV von Nordex zum Jahresende 2006 mit 17 auf Branchenniveau. Mit anderen Worten: Analysten erwarten, dass die Nordex AG ihr Ergebnis in den nächsten zwei Jahren

überdurchschnittlich stark erhöhen wird. Dieses Vertrauen hat sich die Gesellschaft durch ihre transparente Kapitalmarktkommunikation erworben.

Gleichzeitig hat die Investor Relations durch ihre Teilnahme an zahlreichen internationalen Konferenzen, die Durchführung von Roadshows und Analystenkonferenzen für eine höhere Bekanntheit der Aktie an den relevanten Kapitalmärkten gesorgt. Zu einem Imagegewinn hat auch die Aufnahme der Aktie in diverse Indices beigetragen (TecDAX, DAX Global Alternative, HASPAX etc.). Basis hierfür war die Kapitalerhöhung im Mai 2006, die zu erhöhten Handelsvolumina und einem deutlich gestiegenen Unternehmenswert führte. Der Unternehmenswert lag zum Jahresende 2006 bei rund 885 Mio. Euro (02.01.06: 302,5 Mio. Euro). Vor der Rekapitalisierung erreichte Nordex in der Spitze einen Unternehmenswert von rund 570 Mio. Euro.

Zum Redaktionsschluss (19. Februar 2007) stieg der Kurs weiter auf über 22 Euro und war dabei wesentlich durch die geplante Übernahme eines Wettbewerbers durch einen französischen Großkonzern bzw. durch einen anderen Wettbewerber beeinflusst.



DAS GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK

1. Januar 2006

In China tritt das Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien in Kraft. Neben Steuervergünstigungen regelt das Gesetz einen differenzierten Preismechanismus und die Abnahmeverpflichtung für Strom aus erneuerbaren Energieträgern.

31. Januar 2006

Nordex gelingt mit dem ersten Großauftrag der Einstieg in den Wachstumsmarkt Italien. Der Auftrag umfasst die Lieferung von 14 Anlagen und deren schlüsselfertige Errichtung auf Sardinien.

3. Februar 2006

Im Breitling (Rostock) geht die erste Offshore-Turbine Deutschlands ans Netz: „Made by Nordex.“ Die N90/2500 ist die inzwischen zweite Testmaschine des Unternehmens auf dem Meer. Seit Mitte 2003 betreibt Nordex bereits eine N90/2300 im Dänischen Kattegatt.

31. März 2006

Erfolgreicher Start in das Jahr 2006. Nordex schließt das erste Quartal mit einem operativen Gewinn in Höhe von 3,7 Mio. Euro ab. Umsatz und Auftragseingang erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um ein Mehrfaches auf 125 bzw. 263 Mio. Euro. Damit ist das Unternehmen voll im Plan, seine Jahresziele zu erreichen.

15. Mai 2006

Die Hauptversammlung der Nordex AG ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital bis zum 30.04.2011 um bis zu rund 16,086 Mio. neue Aktien zu erhöhen (nach Ausnutzung des bis dahin vorhandenen Genehmigten Kapitals: Genehmigtes Kapital I); ferner beschließt die Hauptversammlung die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu weitere 15,086 Mio. neue Aktien zur Bedienung von bis zum 30.04.2011 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsanleihen (Bedingtes Kapital I) sowie die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu weitere 1 Mio. neue Aktien zur Bedienung von bis zum 31.12.2008 an Mitglieder der Geschäftsführungen der Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland sowie an Führungskräfte und Mitarbeiter der Nordex AG gewährten Aktienoptionen (Bedingtes Kapital II). Hiermit verfügt Nordex über eine weitere Möglichkeit sein Wachstum zu finanzieren.

18. Mai 2006

Nordex schließt eine Kapitalerhöhung um 5,526 Mio. neue Aktien aus dem bis dahin noch vorhandenen genehmigten Kapital erfolgreich ab. Hieraus nimmt die Gesellschaft neue Mittel in Höhe von rund 70 Mio. zur Wachstumsfinanzierung ein.

1. Juni 2006

In Irland tritt ein fester Einspeisetarif für Ökostrom in Kraft. Windparkbetreiber erhalten pro Kilowattstunde Strom bis zu 5,9 Eurocent. So soll der Anteil von „grünem Strom“ bis 2010 auf 13,2% erhöht werden. Projekte im Volumen von rund 4.000 MW warten derzeit auf eine endgültige Baugenehmigung.

9. Juni 2006

Nordex ist wieder in den TecDAX aufgestiegen, der die 30 größten deutschen Technologiewerte unterhalb des DAX 30 zusammenfasst. Treibender Faktor war die Kapitalerhöhung, die zu einem Anstieg des Streubesitzes geführt hat. Maßstab der Börse sind die Marktkapitalisierung und das Umsatzvolumen im Streubesitz einer Aktiengesellschaft.

27. Juni 2006

Mit Wirkung zum 27. Juni erlässt Griechenland eine Festpreisvergütung für Strom aus regenerativen Quellen. Strom aus Windenergie wird hiernach über bis zu 20 Jahre mit 9 Eurocent (Offshore), 8,6 Eurocent (Inseln), oder 7,3 Eurocent (Festland) pro kWh vergütet.

1. August 2006

Frankreich bessert sein Einspeisegesetz für Ökostrom nach. Neu ist die Einführung einer Vergütung für Offshore-Parks in Höhe von 13 Eurocent pro kWh. Zudem entfällt die Degression der Vergütungssätze von 10% für Onshore-Parks nach Erreichen der 1.500 MW Grenze.

ERNEUERBARE ENERGIE
WELTWEIT IM AUFSCHWUNG.

1. September 2006

Nordex wird in den HASPAX aufgenommen. Der Index fasst die 25 wachstumsstärksten, börsennotierten Unternehmen des Großraums Hamburg zusammen.

18. September 2006

Der DAXglobal Alternative Energy wird um Nordex erweitert. Der internationale Index setzt sich aus den größten Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien zusammen.

30. September 2006

Im dritten Quartal hat Nordex sein operatives Ergebnis um 24,4 Mio. Euro verbessert. Auch die Bilanzstruktur konnte weiter gestärkt werden: Die Eigenkapitalquote liegt bei 37% und die Liquidität ist auf 108 Mio. Euro gestiegen.

12. Oktober 2006

Nordex unterzeichnet einen seiner bisher größten Aufträge. Insgesamt geht es um ein Auftragsvolumen von bis zu 118 Mio. Euro für 52 Großturbinen. Die erste Tranche über 41 Mio. Euro und 18 Turbinen soll bereits in 2007 geliefert werden.

22. November 2006

Die ersten 1,5 MW Turbinen der neuen Montagefertigung im chinesischen Yinchuan verlassen das Werk. Die Jahresproduktion am Standort soll bis zu 300 MW oder 200 Turbinen betragen.

27. November 2006

Der Bundesrat stimmt dem Infrastrukturbeschleunigungsgesetz zu. Hiernach müssen die deutschen Netzbetreiber zukünftig für die Kosten des Netzanschlusses von Offshore Windparks aufkommen. Damit werden die ersten küstennahen Projekte kommerziell realisierbar.

9. Dezember 2006

Der US-Kongress verlängert die PTC-Regelung um ein weiteres Jahr bis Ende 2008. Bei der PTC-Regelung handelt es sich um steuerliche Vorteile für Windparkbetreiber in den USA; die PTC-Regelung hat die US-Konjunktur für Windturbinen in den vergangenen Jahren maßgeblich beeinflusst.

15. Dezember 2006

Nordex UK gewinnt erneut einen Auftrag aus Schottland. In Summe hat die britische Tochtergesellschaft in 2006 Aufträge im Volumen von 224 Mio. Euro erhalten. Nur in Frankreich war Nordex im Neugeschäft erfolgreicher (293 Mio. Euro).

19. Dezember 2006

Nordex veröffentlicht seinen Ausblick für das Geschäftsjahr 2007. Hiernach soll der Umsatz um rund 50% auf 750 Mio. Euro steigen, das operative Ergebnis soll sich sogar auf etwa 50 Mio. Euro verdreifachen.


31. Dezember 2006

Der Auftragseingang des Nordex-Konzerns stieg im Jahr 2006 um 94% auf 767 Mio. Euro. Der Auslandsanteil erhöht sich auf 86% (2005: 62%).

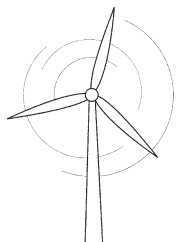
24. Januar 2007

Nordex eröffnet sein neues Flügelwerk in Dongying (China). Hier sollen in Zukunft bis zu 800 Rotorblätter im Jahr für die lokal produzierten 1,5 MW Turbinen hergestellt werden.





16.30 UHR. RHONE-TAL, SÜDFRANKREICH.
WINDPARK BEAUCAIRE. MIT VIEL KNOW-HOW UND
BEWÄHRTER TECHNIK ERNTET MAN HIER ROTEN
SYRAH, WEISSEN GRENACHE UND GRÜNEN STROM.



 **NORDEX**
We've got the power.



NORDEX AKTIENGESELLSCHAFT, ROSTOCK

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERN-LAGEBERICHT 2006

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Konjunktur der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2006 sehr positiv entwickelt. Das Welt-Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist nach vorläufigen Zahlen des VDMA um 5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Haupttriebfedern waren die USA (+3,5 %) und China (+10,5 %). Aber auch die Wirtschaft in Westeuropa (EU 16) gewann zunehmend an Dynamik und wuchs bezogen auf das BIP um 2,7 % (2005: 1,5 %). Zudem entwickelten sich die Verbraucherpreise in diesen Regionen stabil.

Als konjunktureller Frühindikator stieg auch die globale Nachfrage nach Investitionsgütern. Der weltweite Maschinenbauabsatz stieg voraussichtlich um rund 8 % (in China sogar um 20 %). Das lag zum einem am allgemein verbesserten Investitionsklima, zum anderen an niedrigen Zinsen und steuerlichen Anreizen. Die Produktion von Kraftmaschinen in Deutschland erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Jahres um fast 60 %. Mit anderen Worten, Investitionen in die industrielle Grundversorgung legten überdurchschnittlich stark zu.

Auch die Kapazität der weltweit neu errichteten Windturbinen stieg überdurchschnittlich stark. Das Neubaugeschäft erhöhte sich nach Angaben der GWEC im zurückliegenden Jahr um etwa 33 % auf rund 15.200 Megawatt (2005: 11.400 MW). Die wichtigsten Einzelmärkte waren dabei: USA (2.454 MW), Deutschland (2.233 MW), Indien (1.840 MW), Spanien (1.587 MW), China (1.347 MW) und Frankreich (810 MW). Das Wachstum hätte noch stärker ausfallen können, hätten die Turbinenhersteller und ihre Lieferanten über ausreichende Kapazitäten verfügt. Ein deutliches Zeichen für diese Kapazitätsengpässe in der Windindustrie sind die, im Laufe des Jahres 2006 auf im Durchschnitt über 15 Monate, gestiegenen Lieferzeiten.

REGION	2006 BIP
EU 16	2,7 %
Deutschland	2,3 %
USA	3,5 %
China	10,5 %
Welt	5,0 %

VDMA 12/2006



Großbritannien: 2006 im Neugeschäft für Nordex einer der zentralen Märkte.

Mit 33 % Marktanteil ist Nordex in Frankreich führend.

Grund für das international gestiegene Interesse an Windturbinen sind folgende Faktoren:

- Preiserhöhungen für fossile Energieträger (Kohle, Gas, Öl) haben zu einem Anstieg des Börsenstrompreises geführt (EEX: +9,4%; Nordpool: +39,6%). Das hat die Wettbewerbsfähigkeit von Windenergie weiter gestärkt.
- Aus Gesichtspunkten des Klimaschutzes setzten immer mehr Staaten verbindliche Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Hier bildet Windenergie eine der preiswertesten Optionen und verfügt zudem über ein erhebliches Ausbaupotenzial.
- Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen (USA) und um aktuelle Versorgungslücken mit heimischen Energieträgern auszugleichen (China), wird Windenergie zu einem etablierten Bestandteil des Energiemix in der nationalen Stromversorgung.

Ein guter Indikator für diese Entwicklung ist die veränderte Struktur unter den Betreibern und Kunden von Windparks. Lag der Anteil der Energieversorger oder internationalen Kraftwerksbetreiber Ende der 90er Jahre noch bei unter 30 %, gehört ihnen heute mehr als jede zweite neue Anlage. Einer der größten Betreiber ist die spanische Iberdrola. Dieser Energieversorger verfügt über eine Windparkleistung von mehr als 7.000 Megawatt und übertrifft damit die Kapazität fast aller Einzelstaaten mit Ausnahme der Top 3-Märkte (Deutschland, Spanien, USA).



Nebeneffekt dieser neuen Kundenstruktur ist eine zunehmende Industrialisierung auf der Herstellerseite. Denn die Energieversorger legen ihren Fokus auf standardisierte und zuverlässige Anlagen, die über sichere Erträge zu einer schnellen Amortisation führen. Sichtbar wird dies unter anderem an verlängerten Produktlebenszyklen oder – anders ausgedrückt – an einer Verlangsamung des Wachstumstempos der Anlagengrößen. So stieg die durchschnittliche Leistung der in Deutschland neu errichteten Turbinen im Jahr 2006 nur um 7% gegenüber noch 20% in 2003.

„VERGÜTUNG“ FÜR STROM AUS WINDENERGIE STEIGT DEUTLICH.

Dieser „Reifeprozess“ hat auch dazu beigetragen, dass die Stromgestehungskosten aus Windenergie real sinken. An guten Windstandorten (8 m/s) sind Herstellungskosten von bis zu 42 Euro pro MWh möglich. Allerdings sind diese Effekte durch den Anstieg der Rohstoffpreise (Stahl, Kupfer) und bei Engpasskomponenten (Getriebe, Lager) überdeckt worden. Gekoppelt mit der Knappheit an Turbinen hat das im Durchschnitt zu 4% höheren Absatzpreisen geführt. Der Durchschnittspreis lag 2006 nach Angaben der Fachzeitschrift *Windpower Monthly* bei 832 Euro pro KW (mit steigendem Trend Richtung in 1.000 Euro/KW).

Zum Jahresende 2006 hat sich die Materialpreisentwicklung wieder weitgehend stabilisiert. So ist der Kupferpreis in der ersten Jahreshälfte zwar um rund 60% gestiegen, seitdem aber rückläufig (Quelle: London Metal Exchange). Turmstahl verharrte auf dem Preisniveau von Ende 2005.

Zukünftig bieten vor allem die Märkte eine gute Renditechance, die sich durch ein hohes Preisniveau für Strom aus Windenergie und überdurchschnittliche Windqualitäten auszeichnen. Also Länder mit einer hohen „Vergütung“ wie Italien (117 Euro/MWh onshore) oder Großbritannien (111 Euro/MWh onshore). Bei einem Vergleich der erzielbaren Preise pro Megawattstunde Strom aus Windenergie (s. Tabelle S. 20) ist zu beachten, dass die Vergütungssysteme auch aufgrund ihrer sehr unterschiedlichen Investitionssicherheit differenziert bewertet werden müssen. So ist die Vergütung für Windparks in Frankreich und Deutschland für in der Regel 20 Jahre fixiert, während der Preis in Italien an den Börsenstrompreis und handelbare „Grüne Zertifikate“ gebunden ist. Ein weiterer Gesichtspunkt sind die sehr unterschiedlichen Windqualitäten zwischen den Märkten. Hohe Windgeschwindigkeiten können niedrige Tarife ausgleichen. Die Standortqualität wird über den so genannten Kapazitätsfaktor („Wirkungsgrad“) gemessen, der durch die am Standort vorherrschende Windgeschwindigkeit bedingt ist.



WINDSTROM ONSHORE (IN €)	PREIS PRO MWH	KAPAZITÄTSFAKTOR („WIRKUNGSGRAD“)
China	41–48,5	24,0 %
USA	- 66,0	26,3 %
Indien	54,0	20,5 %
Irland	57–59	–/–
Dänemark	57–60	25,7 %
Deutschland	64–82	20,5 %
Frankreich	68–82	24,0 %
Brasilien	69–78	–/–
Griechenland	73–86	28,5 %
Spanien	86,0	24,0 %
Großbritannien	101–111	30,0 %
Italien	117,0	22,8 %

(Quelle: Windpower Monthly 1/07, BTM 2006)

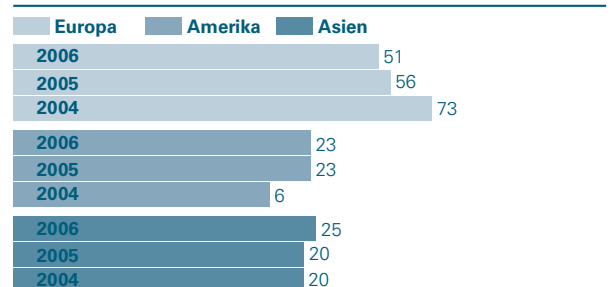
Die Wettbewerbssituation von Windenergie gegenüber fossilen Kraftwerken könnte sich nochmals dramatisch zugunsten regenerativer Kraftwerke verschieben, sobald Betreiber fossil befeuerter Kraftwerke gezwungen sind, die realen Kosten der CO₂-Emissionen in ihre Kalkulation einzubeziehen. So wurden die Emissionsrechte in Europa bislang kostenlos und vor allem mit zu hohen Volumen vergeben. Das Überangebot führte im Frühsommer 2006 zu einem massiven Einbruch der Preise für CO₂-Zertifikate an den Börsen. Der CARBIX (CO₂-Index der Leipziger Strombörse)

lag zum Jahresende 2006 bei nur noch 6,3 Euro pro Zertifikat (24.04.06: 29,79 Euro).

Windenergienutzung nach Regionen

Die Nachfrage für Windturbinen konzentriert sich international auf die Regionen Europa, Amerika und Asien/Pazifik. Hier wurden in den letzten Jahren rund 98 bis 99 % der Anlagen errichtet. Dabei ist eine deutlich stärkere Gewichtung der Regionen Nordamerika und Asien festzustellen. Zwar ist Westeuropa mit rund 50 % immer noch bestimmend, doch die beiden anderen Zielregionen zeichnen sich durch eine höhere Wachstumsdynamik aus.

REGIONALE VERTEILUNG DER NEUINSTALLATIONEN (IN %)



(Quelle: BTM, GWEC)



Tortosa (Spanien): 37 x Nordex N62.

Rotorblatt-Transport

zum schottischen Windpark Earlsburn (15 x N80/2500).

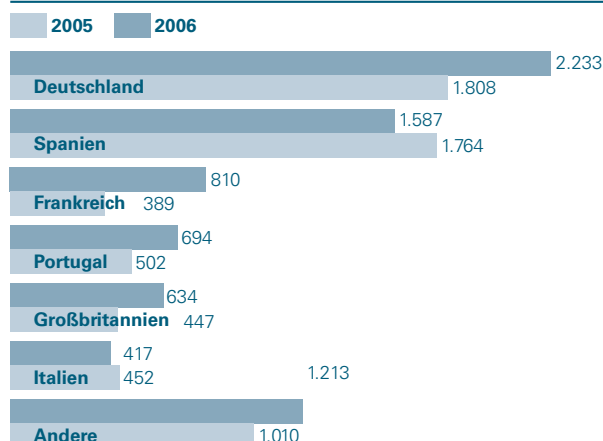
Europa

In Europa dominieren nach wie vor die beiden etablierten Märkte **Deutschland** und **Spanien**. Beide Volumenmärkte verfügen kurzfristig kaum noch über Wachstumspotenzial. In Deutschland ist das Neubauvolumen in 2006 mit 2.233 MW zwar um 23 % gestiegen, blieb jedoch abermals deutlich unter dem Spitzenjahr 2002 (3.250 MW). In Spanien reduzierte sich das Marktvolumen um 11 % auf 1.587 MW. Verantwortlich hierfür waren vor allem der mangelnde Netzausbau in entlegenen windreichen Regionen des Landes und die Entkopplung der Windeinspeisevergütung vom Börsenstrompreis seit Juni 2006, als die Vergütung auf rund 100 Euro/MWh gestiegen war (durchschnittlicher Strompreis +40 % Prämie). In Deutschland könnte das im Herbst 2006 verabschiedete „Infrastrukturbeschleunigungsgesetz“ mittelfristig zu einer Renaissance der Windenergie beitragen. Das Gesetz schreibt vor, dass die Übertragungsnetzbetreiber den Netzanschluss von Offshore Windparks finanzieren müssen. Damit können rund 50 % der bisher ungedeckten Mehrkosten auf See finanziert werden. Die ersten küstennahen Standorte könnten deshalb schon in den nächsten Jahren realisiert werden.

In der zweiten Reihe folgen die europäischen Wachstumsmärkte Frankreich (810 MW), Portugal (694 MW), Großbritannien (634 MW) und Italien (417 MW). Die

Verdoppelung des Marktvolumens in **Frankreich** gründet in wesentlichen Teilen auf dem verbesserten Einspeisegesetz, guten Windbedingungen sowie einer inzwischen etablierten Struktur von Planern und Herstellern im Land. Vergleichbar ist das Wachstum in **Portugal** (+38 %) zu erklären. Der energiepolitische Kurs der Regierung ist eindeutig pro Wind, was sich in einem der höchsten Einspeisetarife (bis zu 82 Euro/MWh) widerspiegelt. Der **britische Markt** (+42 %) zeichnet sich vor allem durch die besten Windqualitäten (30 % Wirkungsgrad) und hohe Verkaufspreise für Windstrom (111 Euro/MWh) aus, dieser Preis wird derzeit nur in **Italien** übertroffen (117 Euro/MWh).

NEUINSTALLATIONEN IN EUROPA (IN MW)





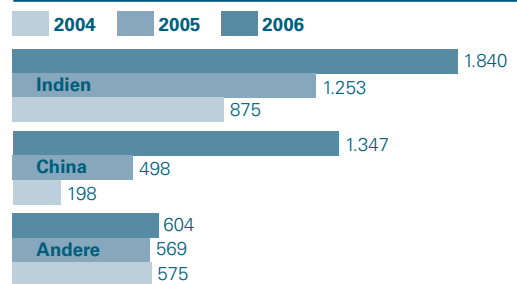
Asien/Pazifik

Die Entwicklung in der Region Asien/Pazifik wird seit Jahren von Indien und China dominiert. Beide Länder kommen hier auf einen Marktanteil von zusammen 84 % und zeichnen sich durch hohe Wachstumsraten aus. In Indien stieg die Neubauleistung um 47 %, in **China** sogar um rund 170 %. Das enorme Wachstumstempo in der Volksrepublik spiegelt die insgesamt hohe Wachstumsdynamik im Land wider, geht aber auch auf die Einführung eines Gesetzes zur Förderung Erneuerbarer Energien zurück, das zum 1. Januar 2006 in Kraft getreten ist. Neben Steuervergünstigungen regelt das Gesetz einen differenzierten Preismechanismus und die Abnahmeverpflichtung für Strom aus erneuerbaren Energieträgern.

Auch in Indien stieg die Stromnachfrage aufgrund des Wirtschaftswachstums schneller als das Angebot. Die Förderpolitik des Staats konzentriert sich auf

Steueranreize (80 % Abschreibungen der Anlage im 1. Betriebsjahr möglich, 5 Jahre Steuerbefreiung) sowie Investitionsbeihilfen. Einzelne Bundesstaaten gewähren auch eine Einspeisevergütung (Maharashtra: 3,5 Rupien KWh; Tamil Nadu: 2,7 Rupien KWh). In der zweiten Reihe stehen Märkte wie Japan (2006: 333 MW), Australien (109 MW), Taiwan (84 MW) und Südkorea (75 MW).

NEUINSTALLATIONEN IN ASIEN (IN MW)



(Quelle: BTM, GWEC)

Windenergie ohne Ende: Windpark
in Kalifornien.



Qingdao: Chinas erster kommerzieller
Windpark mit Nordex-Turbinen.

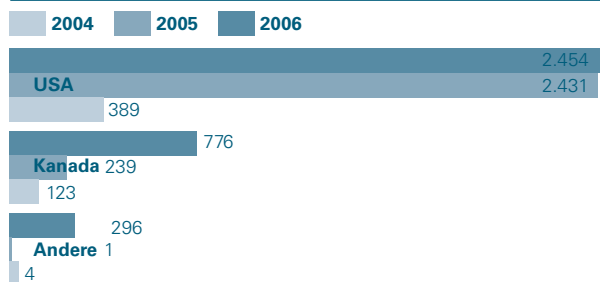
Amerika

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben sich im Jahr 2006 als größter Absatzmarkt der Welt etabliert. Auch wenn das Neugeschäft im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr nennenswert gewachsen ist (+1%), wird dies von allen Marktbeobachtern als Erfolg verbucht. Denn historisch war die Entwicklung für Windenergie in den USA durch „Aufschwung und Niedergang“ gekennzeichnet. Hierfür war eine diskontinuierliche Förderpolitik Washingtons verantwortlich. Wesentlich war dabei der so genannte PTC (Production Tax Credit), der oft nur eine Laufzeit von rund einem Jahr hatte. In der Hoffnung auf eine Verlängerung des Mechanismus, kam es regelmäßig zum Investitionsstau bei Windparkbetreibern. Am 29. Juli 2005 wurde der PTC erstmals in der Geschichte für 2,5 Jahre fixiert und im Dezember 2006 um ein weiteres Jahr verlängert (bis Ende 2008). Neben dem PTC, der Windparkbetreibern über zehn Jahre eine Steuergutschrift von 0,019 USD pro kWh garantiert, gibt es in zahlreichen Bundesstaaten RPS-Regelungen (Renewable-Portfolio-Standard), die den Anteil erneuerbarer Energie im Stromnetz fest vorschreiben. Ein RPS auf

nationaler Ebene in Höhe von 10% „grüner Energie“ bis zum Jahr 2020 ist vom Senat verabschiedet worden, aber am Kongress gescheitert bevor dieser auch von den Demokraten dominiert wurde.

Weitere wichtige Märkte auf dem amerikanischen Kontinent waren Kanada (776 MW) und Brasilien (208 MW). Bei großem Windpotenzial konnten sich die Märkte in Südamerika bislang nicht entwickeln, da hier keine klaren politischen Regelungen zur Nutzung der Windenergie erlassen worden sind, das Preisniveau zu niedrig oder die Infrastruktur (Stromnetz) nicht vorhanden ist.

NEUINSTALLATIONEN IN AMERIKA (IN MW)



(Quelle: BTM, GWEC)



2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Als Konzernobergesellschaft der Nordex-Gruppe übt die Nordex AG keine operativen Tätigkeiten aus. Eine wesentliche Funktion der Nordex AG ist die Finanzierung der Konzerngesellschaften. Die Konzernobergesellschaft hat mit der Nordex Energy GmbH als wesentlicher inländischer Konzerngesellschaft sowie mit der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH als weiterer inländischer Konzerngesellschaft Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Der um 89,5 % auf 10,8 Mio. Euro gestiegene Umsatz (Vorjahr: 5,7 Mio. Euro) geht im Wesentlichen auf die erhöhte Konzernumlage an ausländische Tochtergesellschaften zurück, die die Erbringung von Konzernverwaltungsdienstleistungen und die Gewährung von Vertragserfüllungsgarantien betraf. Diese betrug in der Berichtsperiode 5,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2006 verzeichnete die Nordex AG eine deutliche Ergebnisverbesserung. Der Jahresfehlbetrag betrug 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 11,7 Mio. Euro). Neben den höheren Einnahmen aus der Konzernumlage war hierfür vor allem ein um 6,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr verbessertes Beteiligungsergebnis von der Nordex Energy verantwortlich.

Das Eigenkapital der Nordex AG ist infolge der im Mai durchgeführten Kapitalerhöhung zum Bilanzstichtag um rund 116 % auf 132,4 Mio. Euro gestiegen (31.12.2005: 61,4 Mio. Euro). Bei einer auf 150,9 Mio. Euro gestiegenen Bilanzsumme (31.12.2005: 71,3 Mio. Euro) erhöhte sich die Eigenkapitalquote der Nordex AG auf 87,7 % (31.12.2005: 86,2 %). Die Liquidität stieg zum Bilanzstichtag um 86,9 Mio. Euro auf 94,2 Mio. Euro.

Das Neugeschäft der Nordex-Gruppe stieg in der Berichtsperiode um 94 % auf 767 Mio. Euro (2005: 395 Mio. Euro). Wichtig ist, dass Nordex hierbei nur Kaufverträge für Projekte heranzieht, die u.a. bereits über eine Baugenehmigung und eine gesicherte Finanzierung verfügen sowie mit rund 20 % angezahlt sind. Grundlage für den hohen Anstieg im Auftragseingang waren die insgesamt gute Weltkonjunktur und die stabil hohe Nachfrage für Windturbinen. Zudem profitierte Nordex von seiner guten Positionierung im europäischen Ausland und bei großen Serienturbinen. Seit dem Jahr 2000 hat Nordex über 360 Turbinen mit mehr als 2 MW Leistung in Betrieb genommen.



Der Auslandsanteil im Neugeschäft ist im Jahr 2006 auf rund 86 % gestiegen (2005: 62 %). Insgesamt war der Absatzschwerpunkt mit 96 % des Auftragswertes Westeuropa. Frankreich dominierte hier (292,9 Mio. Euro) gefolgt von Großbritannien (224,2 Mio. Euro) und Italien (72,6 Mio. Euro). Vor allem in Italien zeichnete sich zum Jahresende 2006 ein weiter steigendes Absatzpotenzial für Nordex ab. In Asien hat sich der Auftragseingang um 72 % auf rund 32 Mio. Euro erhöht (2005: 18,6 Mio. Euro). Durch den Aufbau neuer lokaler Produktionsstätten in China (Turbinenmontage und Rotorblätter) wird sich die Auftragslage in Asien 2007 voraussichtlich deutlich verbessern. Zudem konnte sich Nordex einen Rahmenvertrag über 200 Megawatt in China sichern. Aufgrund des starken Wachstums in Europa hat Nordex seinen Markteintritt in den USA auf 2008/09 verschoben und nur eine Einzelanlage unter Vertrag genommen. Hierbei handelt es sich um eine modifizierte N90/2500, die in den USA errichtet und unter den dortigen Klima- und Netzbedingungen getestet werden soll.

AUFTRAGSEINGANG NACH REGION		
in Mio. EUR	2005	2006
Deutschland	150,2	105,9
Frankreich	177,6	292,9
Großbritannien/Irland	0	224,2
sonstiges Europa	48,5	109,4
Asien	18,6	31,8
Amerika	0	2,8
gesamt	394,9	767,0

Fast 85 % der neuen Aufträge betreffen Großanlagen der Baureihe N80/N90 (2.300/2.500 KW). Im Vorjahr lag ihr Anteil noch bei rund 72 %. Die Anlagenklassen N60/1300 KW und S70/1500 KW verlieren in Europa zunehmend an Bedeutung. Die N60 konnte nur noch in einigen seit längerem in Planung befindlichen Projekten und in China verkauft werden. Die robuste Maschine ist jedoch für neue Märkte ein sehr geeignetes Produkt. Zumal nur wenig Anbieter im Markt über vergleichbare Maschinen verfügen. Die S70/S77 produziert Nordex seit Ende 2006 auch lokal in China. Hier bestehen für die Anlage große Absatzpotenziale.

AUFTRAGSEINGANG NACH TURBINEN		
in Mio. EUR	2005	2006
N80/N90	283,0	647,6
S70/S77	88,1	83,1
N60	23,3	36,3
sub-MW	0,5	0,0
gesamt	394,9	767,0

Der Auftragsbestand zum 31.12.06 hat sich gegenüber dem Vorjahr auf rund 531,4 Mio. Euro mehr als verdoppelt (2005: 248,2 Mio. Euro). Weitere Projekte im Volumen von 674 Mio. Euro konnte sich Nordex zum Bilanzstichtag vertraglich sichern.



Produktionsleistung deutlich erhöht

Die Produktionsleistung hat sich im Jahr 2006 deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht. In der Turbinenmontage stieg der Output um rund 61 % auf 290 Maschinen (2005: 180 Maschinen) bezogen auf Megawattleistung sogar um rund 82 % auf 583,8 MW (2005: 321,4 MW). Vergleichbar war die Entwicklung in der Rotorblattproduktion. Hier stieg der Output von 152 auf 343 Rotorblätter (+126%) und nach Megawattleistung von 85 MW um 158 % auf 219 MW. In beiden Produktionsbereichen hat eine Verschiebung hin zu größeren Anlagen stattgefunden. So erhöhte sich der Anteil der N80/N90 Turbinen von 54 auf 76 % (nach MW). Bei Rotorblättern von 29 auf 62 %. Das Rotorblatt NR-45 für die N90 fertigt Nordex seit Mai 2005 intern. Gleichzeitig erhöhte sich der Eigenfertigungsanteil für Rotorblätter auf 38 % (2005: 27 %).

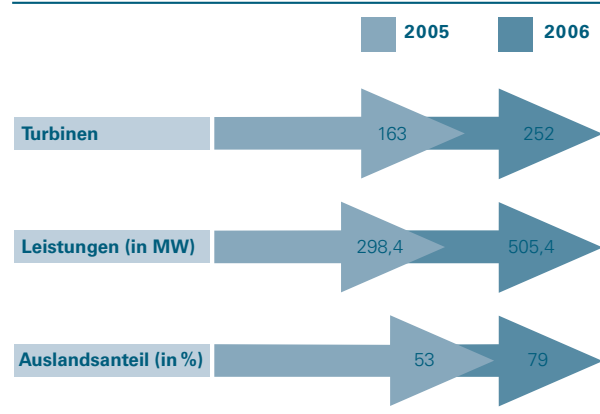
PRODUKTIONSLEISTUNG (IN MW)		
	2005	2006
Turbinen	180 (321,4 MW)	290 (583,8 MW)
Rotorblätter	152 (85,0 MW)	343 (219,0 MW)
Eigenfertigung Rotorblätter	27 %	38 %

Wesentlich für die Erhöhung der Produktionsleistung waren die deutlich verbesserte Auftragslage, eine optimierte Lagerhaltung, die Einführung eines Drei-Schicht-Betriebs sowie die Umstellung im Produktionsfluss in Richtung auf eine Inselproduktion von Systemgruppen. Bei der N90 führte dies in Summe zu einer Senkung der Fertigungsstunden um rund 25 %, bei den Rotorblättern für die N90 um rund 20 %.

70 % mehr Anlagen ans Netz gebracht

Auch die Errichtung neuer Anlagen im Feld hat sich deutlich erhöht. Im Jahr 2006 konnte Nordex 252 neue Turbinen mit zusammen 505,4 MW Leistung ans Netz bringen (2005: 163 mit 298,4 MW). Das entspricht einem Wachstum von rund 70 %. Damit ist Nordex das zweite Jahr in Folge deutlich schneller gewachsen als der internationale Markt für Windturbinen, der im Jahr 2006 um 32 % expandierte (s. Wirtschaftliches Umfeld). Der Auslandsanteil von Nordex erhöhte sich dabei von 53 auf 79 %. Allein in Frankreich gingen 270 MW „made by Nordex“ neu in Betrieb, das entsprach einem Marktanteil von 33 %.

NEUERRICHTUNG NORDEX



Umsatz konstant ausgeweitet

Im Berichtsjahr hat die Nordex-Gruppe ihren Umsatz über die Quartale konstant ausgeweitet. Im Jahresvergleich erhöhte sich das Umsatzvolumen um rund 66% auf 514 Mio. Euro (Vorjahr: 309 Mio. Euro) und lag damit voll im Zielkorridor. Dabei konnte Nordex vom ersten bis zum letzten Quartal annähernd unter Volllast arbeiten. Das spiegelt sich in den Quartalsumsätzen wider.

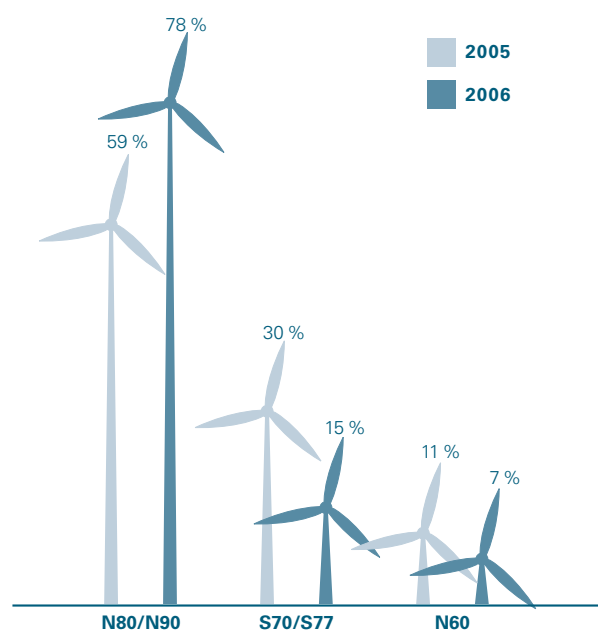
UMSATZ PRO QUARTAL 2006 (IN MIO EUR)	
	QUARTALSUMSATZ
Q1/2006	125
Q2/2006	127
Q3/2006	122
Q4/2006	140

Rund 94% der Umsätze stammen aus dem Anlagen-Neubau und etwa 6% aus dem Servicegeschäft. Im Anlagenbau profitierte Nordex vor allem von der guten Exportkonjunktur. Etwa 75% der Umsätze gehen auf Auslandsprojekte zurück (Vorjahr: 54%). Dominant war dabei das Geschäft in Frankreich (269,4 Mio. Euro aus Anlagen Neubau), wo Nordex im Jahr 2006 jede zweite seiner Turbinen errichtet hat. Wichtigste Regionen neben Frankreich waren Deutschland, Großbritannien und China.

UMSATZ IM ANLAGENBAU NACH REGIONEN		
	2005	2006
Deutschland	45 %	25 %
Frankreich	16 %	52 %
anderes Europa	36 %	18 %
Asien	3 %	5 %

Dem generellen Trend zu größeren Anlagen folgend, stieg die Bedeutung der N80/N90 (2.300 bzw. 2.500 KW) weiter von 59 auf 78% am Gruppenumsatz. Dies ging zu Lasten der kleineren Anlagen, die zukünftig mit wenigen Ausnahmen vor allem in Asien und anderen neuen Märkten errichtet werden. Vorteil dieser Entwicklung ist eine mögliche Fokussierung der europäischen Werke auf die Baureihe N80/N90. Die Produktion der S70/S77 wird in absehbarer Zeit vollständig nach China verlagert.

UMSATZ IM ANLAGENBAU NACH TURBINEN



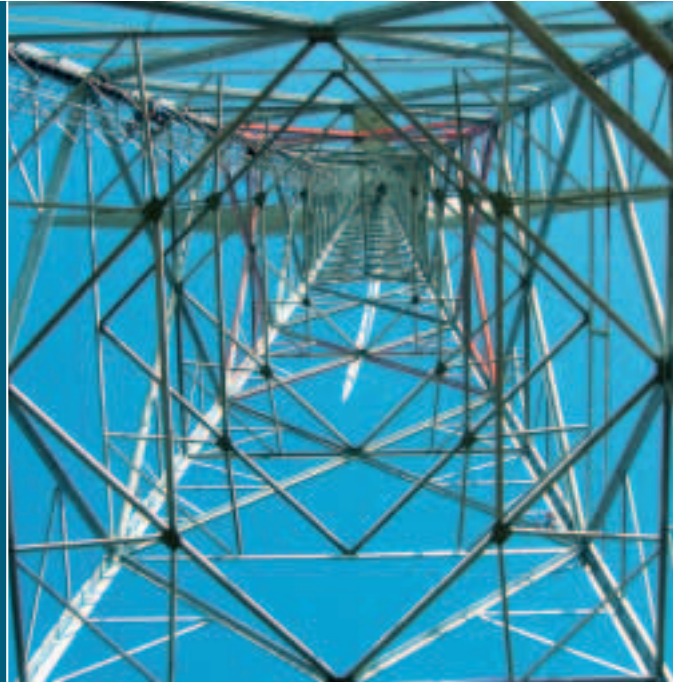
Die Bestandsveränderungen in Höhe von 32 Mio. Euro betreffen im Wesentlichen die Fertigung kurzfristig zu errichtender Aufträge. Bedingt durch diesen Effekt erhöhte sich die Gesamtleistung im Konzern um 73% auf 552 Mio. Euro.

Die stark gestiegene Weltmarktnachfrage für Windturbinen führte im Jahr 2006 bei einigen Kernkomponenten (Getriebe, Lager) zu Kapazitätsengpässen auf der Seite von Sublieferanten. Durch enge Kooperationen mit ihren Lieferanten, ein flexibles Beschaffungswesen mit frühzeitiger und kontinuierlicher Kontingentabstimmung („Rolling-Demand“), die Qualifizierung zusätzlicher Lieferanten („2+1-Lieferantenstrategie“), war Nordex in der Lage ihre Umsatzplanung voll zu erfüllen. Allerdings gab es unterjährig Projektverschiebungen, die jedoch zu keinen nennenswerten Mehraufwendungen führen werden, da Nordex ihre Lieferanten hierfür zum Teil in Regress nehmen kann bzw. konnte.

Eine Entspannung der Engpass-Situation ist bis Ende 2007 absehbar, da sich derzeit zahlreiche Lieferanten im Aufbau zusätzlicher Fertigungskapazitäten befinden. Auch einige Turbinenhersteller haben ihre Wertschöpfung inzwischen vertieft und produzieren beispielsweise Getriebe für den eigenen Bedarf.



ERGEBNISSITUATION



Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) der Nordex-Gruppe verbesserte sich deutlich auf 16,6 Mio. Euro (2005: –5,3 Mio. Euro, nach Sonderbelastungen). Bezogen auf den Umsatz lag die EBIT-Marge mit 3,2% im Zielbereich. Ursächlich für die Ergebnisverbesserung war vor allem die höhere Auslastung der Kapazitäten. So verbesserten sich zum Beispiel die Personalaufwandsquote von 10,7 auf 7,6% und die Abschreibungsquote von 3,7 auf 2,5%, während Nordex seinen Umsatz um 66% ausgeweitet hat. Auch das Ergebnisverbesserungsprogramm, das im Frühjahr 2005 implementiert wurde, hat einen positiven Beitrag zur Ergebnisverbesserung geleistet. Zum Jahresende 2006 waren Maßnahmen im Volumen von rund 30 Mio. Euro umgesetzt. Diese betrafen vor allem den Einkauf (37%), den Service (35%) und die technische Optimierung (12%). Jedoch nur ein Teil dieser Maßnahmen war in 2006 auch schon ergebniswirksam.

Gegenläufige Effekte gingen vom Anstieg der Rohmaterialkosten aus. Diese konnten nicht vollständig an den Markt weitergereicht werden. Zwar erhöhte auch Nordex seine Verkaufspreise, das betraf aber nur rund 50% der in 2006 realisierten Projekte. Mit anderen Worten, der hohe Anteil von Projekten mit niedrigen Deckungsbeiträgen, die schon vor 2006 unter Vertrag genommen wurden, verhinderte eine weitergehende Ergebnisverbesserung im Berichtsjahr. Zudem investierte Nordex in 2006 in die Erschließung neuer Märkte wie China oder Frankreich.

In Summe stieg die Materialkostenquote im Jahresvergleich von 78,1 auf 80,9%. Die im Quartalsverlauf 2006 wieder rückläufige Materialkostenquote zeigt die Fortschritte des Ergebnisverbesserungsprogramms und den steigenden Anteil von Projekten mit besseren Deckungsbeiträgen. Der Saldo aus Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ist unterproportional zum Geschäftsvolumen um 43% von 24 auf 34,4 Mio. Euro gestiegen. Trotz deutlich verbesserter Liquidität im Geschäftsjahr (31.12.06: 132 Mio. Euro) reduzierte sich das Finanzergebnis um 30% auf –3,9 Mio. Euro (2005: –3,0 Mio. Euro). Dies resultiert in erster Linie aus der Inanspruchnahme herausgelegter Avale für Projektanzahlungen und Vertragserfüllungsgarantien und reflektiert damit das gestiegene Geschäftsvolumen. Weitere Effekte hatten Abschreibungen auf zwei ältere chinesische Finanzbeteiligungen in Höhe von 1,8 Mio. Euro, die nicht mehr zum operativen Geschäft gehören. Im Geschäftsjahr 2006 aktivierte die Nordex AG aufgrund der verbesserten Ertragserwartungen zusätzlich 5,7 Mio. Euro latente Steuern auf deutsche steuerliche Verlustvorträge. Nach Berücksichtigung geleisteter Steuern und passiver latenter Steuern resultiert hieraus in Summe ein Steueraufwand von 0,1 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss im Konzern stieg zum 31.12.06 auf 12,6 Mio. Euro (2005: –8,2 Mio. Euro). In diesem Jahresüberschuss ist ein Jahresfehlbetrag fremder Gesellschafter von 0,2 Mio. Euro enthalten. Das Ergebnis der Aktionäre beträgt demnach 12,8 Mio. Euro und entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,21 Euro (2005: –0,15 Euro).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzstruktur der Nordex-Gruppe hat sich zum 31.12.06 nochmals deutlich verbessert. Das Eigenkapital erhöhte sich um 134 % auf 149 Mio. Euro (31.12.05: 64 Mio. Euro). Bei einer Verdoppelung der Bilanzsumme auf 457,4 Mio. Euro entspricht das einem Anstieg der Eigenkapitalquote auf 32 % (31.12.05: 27,0 %). Hintergrund für diese Entwicklung war vor allem die im Mai 2006 erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung (Nettoerlös: 70 Mio. Euro). Noch stärker war der Zuwachs bei den Flüssigen Mitteln. Die Liquidität stieg zum Bilanzstichtag um den Faktor 6,8 auf 132 Mio. Euro (31.12.05: 19,5 Mio. Euro). Gleichzeitig konnte Nordex seine Bankverbindlichkeiten von 7,1 auf 1,2 Mio. Euro reduzieren. Neben den frischen Mitteln aus der Kapitalerhöhung waren hier vor allem hohe Anzahlungen für in Umsetzung befindliche und zukünftige Projekte verantwortlich. In der Regel kann Nordex neuerdings Reservierungsgebühren für zukünftige Projekte durchsetzen.

Um die Versorgungssicherheit im wachsenden operativen Geschäft zu erhöhen, hat Nordex den Vorratsbestand im Laufe des Jahres kontinuierlich erhöht. Zum Bilanzstichtag stieg der Lagerbestand um 99 % auf 141 Mio. Euro (31.12.05: 71 Mio. Euro). Forderungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen erhöhten sich, ebenfalls bedingt durch das gestiegene Geschäftsvolumen, um 80 % auf 78 Mio. Euro (31.12.05: 43 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verharren mit 66 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (31.12.05: 64 Mio. Euro). Da die Skontoverzinsung in der Regel höher ausfällt als kurzfristige Guthaben-

Zinsen, strebte Nordex keine Erhöhung der Lieferantenkredite an.

Die Working Capital-Quote (bezogen auf die Gesamtleistung) der Nordex-Gruppe ohne Berücksichtigung von Reservierungsgebühren für zukünftige Projekte betrug zum Bilanzstichtag 10,5 % (31.12.2005: 10,5 %). Der Vorstand geht jedoch nicht davon aus, dass diese niedrige Kapitalbindungsquote langfristig zu halten sein wird. Angepeilt ist eine Quote unterhalb von 20 %.

Trotz höherer Lagerbestände erzielte die Nordex-Gruppe einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 65 Mio. Euro (2005: –21 Mio. Euro). Allerdings sind in diesem positiven Cashflow auch die vereinnahmten Reservierungsgebühren für künftige Projekte in Höhe von rund 45 Mio. Euro enthalten. In Summe konnte der starke Wachstumskurs der Nordex in 2006 auch ohne Berücksichtigung von Reservierungsgebühren eigenfinanziert werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug –19 Mio. Euro. Die Auszahlungen für Investitionen stiegen insbesondere infolge höherer Sachanlageinvestitionen im Zusammenhang mit dem Aufbau von Produktionsstätten in China (rund 6 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist nach der Kapitalerhöhung und der nahezu vollständigen Rückführung kurzfristiger Bankdarlehen mit 66 Mio. Euro positiv.

INVESTITIONEN

In der Berichtsperiode erhöhte Nordex seine Investitionen um rund 113 % auf 19,2 Mio. Euro (Vorjahr: 9 Mio. Euro). Der Schwerpunkt der Investitionen lag im Bereich Sachanlagen. So verwendete Nordex 3,7 Mio. Euro für Anlagen im Bau, 4,3 Mio. Euro für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie 3,3 Mio. Euro für technische Anlagen und Maschinen.

Dies spiegelt einerseits den Ausbau und die Optimierung der Fertigungsstrukturen andererseits einen gewissen Investitionsstau aus der Zeit vor der Rekapitalisierung wider. Die größte Einzelposition stellen mit 6,8 Mio. Euro, wie in den Vorjahren auch, die aktivierten Entwicklungsaufwendungen dar (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro).



Innerbetriebliche Strukturen gestärkt: in 2006 hat Nordex etwa 180 neue Mitarbeiter rekrutiert.



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2006 konzentrierten sich die Entwicklungsaktivitäten der Nordex-Gruppe auf folgende Punkte:

Die Serieneinführung der neuen N90/2500 als schnell und langsam drehende Turbine. Damit stand auch eine Revision der Maschinenplattform (K08) in Verbindung. Das hatte Auswirkungen auf die Systemgruppen Rotorblatt, Pitch, Betriebsführung, Hauptwelle, Generator und Umrichter. Auch die Turmangebote für die Turbine wurden erweitert, etwa um einen 100 und 120 Meter hohen Stahl/Beton-Hybridturm.

Um die Position von Nordex als einem der führenden Anbieter von Serienturbinen im Wachstumssegment 2,3 bis 3,0 MW langfristig zu sichern, wurde zudem ein neues Entwicklungsprojekt gestartet. Ziel ist es, eine neue Turbine mit etwa 100 Meter Rotordurchmesser für schwächere Binnenlandstandorte zu entwickeln. Basis ist auch hier die Maschinenplattform K08. Wesentliche Unterschiede ergeben sich für die Betriebsführung, die Umrichterregelung und natürlich für den Rotor.

Gleichzeitig arbeitete das Engineering an der Kosten- und Prozessoptimierung der o.g. K08-Plattform. Dies betraf vor allem den Maschinenträger, das Hauptlager sowie das Maschinenhaus inklusive Kühlsystem.

Weitere Arbeitsschwerpunkte waren das Re-Design der N90 Offshore, deren Errichtung im Frühjahr 2006 vor Rostock erfolgte, und die Erprobung der Anlage. Zudem hat das Engineering die N90/2500 in Hinsicht auf US-Standards, Netz- und Klimabedingungen modifiziert.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung einer Anlagenklasse oberhalb 3,0 MW Leistung wurden erste Studien bezüglich innovativer Generatoren- und Getriebekonzepte durchgeführt.

Im Jahr 2006 erhöhte Nordex die Zahl seiner Patentanmeldungen (nationale Erstmeldungen) auf 19 (2005: 8). Im Betrieblichen Vorschlagswesen wurden 72 Verbesserungsvorschläge eingereicht. Zudem erfolgte im Berichtsjahr das zweite Überwachungsaudit für die alle drei Jahre stattfindende Rezertifizierung nach ISO 9001. Seit 1992 sichert und verbessert Nordex seine internen Geschäftsprozesse und sein Qualitätsmanagement-System mit diesem international anerkannten Verfahren. Die Rezertifizierung durch das Bureau Veritas Quality International (BVQI) erfolgte Anfang 2007.

MITARBEITER

In 2006 stieg die Zahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt) im Konsolidierungskreis auf 814 (31.12.05: 721). Mit zusammen rund 180 neuen Mitarbeitern betraf der Personalaufbau vor allem die Tochtergesellschaften in den Wachstumsmärkten China, Frankreich und Großbritannien sowie die operativen Einheiten Projekt Management (+18 %) und Produktion (+26 %). In der Produktion erhöhte sich zudem die Zahl der Leiharbeiter um 21 % auf 172 Personen. Damit war es Nordex kurzfristig möglich, auf den steigenden Produktionsbedarf zu reagieren und die Auswahl neuer Arbeitskräfte im Job zu realisieren. Der Anteil der Fremdkräfte soll im laufenden Jahr wieder zugunsten eigener Mitarbeiter reduziert werden.

Die Mitarbeiterstruktur nach Bereichen zeigt einen deutlichen Schwerpunkt in den operativen Einheiten, Produktion und Service (inkl. Servicekräfte der Auslandsgesellschaften). Mit rund 120 Mitarbeitern im Central Engineering ist aber auch ein starker technologischer Fokus erkennbar.

Im Geschäftsjahr 2006 hat Nordex umfangreiche Personalentwicklungsprogramme gestartet. So haben im November erstmals sechs Hochschulabsolventen ihre Trainee-Ausbildung im Unternehmen begonnen. Weitere Kurse dieser Art befinden sich in Vorbereitung. Auch die Führungskräfte sowie der interne Führungs-

kräftenachwuchs werden weiter qualifiziert. Im Berichtsjahr haben 22 Kandidaten das Programm beendet und ein zweiter Durchgang mit 28 Teilnehmern wurde gestartet. Für gewerbliche Mitarbeiter gibt es vergleichbare Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

**MITARBEITER (IN %) NACH BEREICHEN
(INKL. VERBUNDENER UNTERNEHMEN)**

Abteilungen	2005	2006
Verwaltung	11	11
Projekt Management	8	7
Engineering	12	11
Service	23	16
Auslandsgesellschaften	18	29
Produktion	28	26

(Quelle: EWEA)



VERGÜTUNGSSYSTEM

Die Angestellten der Nordex-Gruppe erhalten ein Jahresgehalt, das in zwölf Monatsgehältern ausgezahlt wird, gewerbliche Mitarbeiter einen monatlichen Grundlohn zuzüglich Überstunden, Nacht-, Wochenend- und Feiertagszuschläge. Diese Zuschläge sind im Rahmen von Gesamtbetriebsratsvereinbarungen mit der Arbeitnehmervertretung vereinbart worden. In der Produktion sind zudem flexible Arbeitszeitmodelle im Rahmen von Arbeitszeitkonten möglich, sodass Überstundenzuschläge nur ausnahmsweise anfallen. Die Arbeitsverträge der Führungskräfte enthalten neben dem Grundgehalt in der Regel erfolgsabhängige variable Vergütungsbestandteile auf Basis von Zielvereinbarungen. In Einzelfällen gewährt Nordex geldwerte Vorteile an Mitarbeiter. Beispiele sind die Dienstwagenregelung, Essenszuschüsse und Ausbildungsbeihilfen. Ein Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter existiert derzeit nicht.

Für alle Mitarbeiter in Deutschland bietet Nordex eine betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung an, die mit maximal 10 % auf den umgewandelten Betrag bezuschusst wird. Die Bezüge des Vorstands teilen sich auf in feste und erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile.

Die Bemessungsgrundlage der variablen Vergütungsbestandteile ist dabei das Ergebnis des Gesamtkonzerns. Der variable Anteil beträgt zwischen 40 und 50 % der Gesamtbezüge. Neben einem Dienstwagen, der auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht, werden Altersvorsorgebeträge bis zu einer maximalen Höhe der gesetzlichen Rentenversicherung gewährt. Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen weiteren Nebenleistungen. Die Vorstandsverträge haben eine Laufzeit zwischen drei und fünf Jahren. In einem Fall besteht eine Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Ende des Kalenderjahres.



50 – 60 % Wachstum pro Jahr:
gute Aussichten für Nordex.

AUSBLICK

Der Weltmarkt für Windturbinen (Neubauleistung) soll nach Prognosen von Marktexperten (MAKE Consulting) bis zum Jahr 2011 im Mittel um jährlich rund 13% wachsen. Die wesentlichen Absatzregionen sollen dabei Europa (+11%), Asien/Pazifik (+16%) und Amerika (+15%) bleiben. Das Absatzpotenzial ist auch in vier Jahren bei weitem noch nicht erschöpft. Dies wird aus dem dann immer noch geringen Anteil von Windenergie in den Stromnetzen ersichtlich. Nur rund 2% trägt Windenergie voraussichtlich im Jahr 2011 zur weltweiten Stromversorgung bei. Die energiepolitischen Ziele der Staaten liegen dagegen in der Regel im zweistelligen Bereich.

Nordex plant, auch mittelfristig schneller als der Markt zu wachsen. Im laufenden Jahr soll der Umsatz um rund 50% auf mehr als 750 Mio. Euro steigen. Für den Weltmarkt ist im gleichen Jahr ein Wachstum von 13% prognostiziert (MAKE Consulting). Die Umsatzerwartung basiert auf dem hohen Bestand fester und bedingter Aufträge, die zum Bilanzstichtag 2006 ein Volumen von rund 1,2 Mrd. Euro umfasst haben. Schwerpunktmärkte im Ausland sind dabei Frankreich, Großbritannien, Italien und China, die zusammen für rund 70% der Absatzplanung stehen. Der Auftragszugang soll bereits im laufenden Jahr ein Volumen von einer Milliarde Euro erreichen (2006: 767 Mio. Euro). Im Jahr 2008 soll das Geschäftsvolumen weiter auf rund eine Milliarde Euro steigen. Um dieses Volumen realisieren zu können, wird Nordex im laufenden Jahr in den Ausbau seiner Fertigungskapazitäten in Europa investieren. Vorläufiges Ziel ist es, hier eine Jahreskapazität von 1.000 MW zu erreichen.

Das operative Ergebnis (EBIT) soll sich im laufenden Jahr auf rund 50 Mio. Euro etwa verdreifachen. Das entspricht einer Verdoppelung der EBIT-Marge auf rund 6%. Diese Ergebnisverbesserung basiert im Wesentlichen auf zwei Faktoren: Der höheren Kapazi-

tätsauslastung sowie der Abwicklung von Projekten mit höheren Deckungsbeiträgen. In 2008 soll sich die EBIT-Marge weiter verbessern. Dabei setzt Nordex Fortschritte bei der Umsetzung des laufenden Kostensenkungsprogramms voraus. Weitere Chancen ergeben sich aus dem Beschaffungsmarkt. Derzeit bauen zahlreiche Hersteller von Kernkomponenten für Windturbinen ihre Kapazitäten aus. Daraus könnte sich eine günstigere Beschaffungsmarktsituation im Jahr 2008 ergeben. Langfristig strebt der Vorstand unter guten Marktbedingungen eine Marge von bis zu 10% an.

Den Wachstumskurs will Nordex mit dem gezielten Ausbau der Beschäftigung untermauern. Ende 2007 sollen rund 1.550 Mitarbeiter im Konzern tätig sein (31.12.06: 1.005). Durch das allgemein steigende Image der Branche und die finanzielle Stabilität des Unternehmens, haben sich die Akquisitions-Chancen bei qualifizierten Kräften deutlich verbessert.

Der Vorstand geht bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Nordex AG aufgrund der positiven Geschäftserwartungen bei der Nordex Energy GmbH von einer weiteren Ergebnisverbesserung aus.

Angesichts der Unsicherheit jeglicher Prognosen über die zukünftige Entwicklung weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

ECKDATEN AUSBLICK 2007

	2005	2006	2007e
Auftragseingang	395 Mio. EUR	767 Mio. EUR	1.000 Mio. EUR
Umsatz	309 Mio. EUR	514 Mio. EUR	≥750 Mio. EUR
EBIT-Marge	-5,1 %	3,0 %	~6,0 %

RISIKO- UND CHANCENBERICHT



Unternehmen sind in ihrem wirtschaftlichen Handeln Risiken ausgesetzt. Unter den Bedingungen einer komplexen Umwelt und der Notwendigkeit, schnelle Entscheidungen zu treffen, um unternehmerische Chancen zu realisieren, ist eine vollständige Abwehr aller potenziellen Risiken nicht möglich. Allerdings können Frühwarnsysteme risikobewusstes Handeln fördern und die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken reduzieren. Das verlangt auch das „Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG).

Die Nordex AG verfügt über ein entsprechendes System. Hierin werden alle erkennbaren Risiken der Nordex-Gruppe zusammengefasst, nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe qualifiziert. Risikobeauftragte aus den zentralen operativen und strategischen Abteilungen sind für die fortlaufende Beobachtung und die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen verantwortlich. Das Risikomanagement wurde als integraler Bestandteil in die Kernprozesse implementiert. So ist eine durchgängige Risikoverfolgung vom Angebots- bis zum Serviceprozess sichergestellt. Besondere Schwerpunkte bilden dabei die mitlaufende Kalkulation während der Projektabwicklung sowie die Risikoverfolgung in der Gewährleistungsphase. Zudem werden halbjährlich umfangreiche Risikoinventuren durchgeführt, um die Tendenz der Risikosituation im Unternehmen laufend bewerten zu können.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die identifizierten Risiken um vier auf 30 Einzelrisiken reduziert, diese verteilen sich auf vier wesentliche Risikogruppen:

1. Allgemeine externe Risiken
2. Allgemeine interne Risiken
3. Leistungswirtschaftliche Risiken
4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Davon wurden zwei Risiken als wesentlich eingestuft, dreizehn Risiken gelten als überwachungsrelevant und fünfzehn als akzeptabel.

Aufgrund der deutlich verbesserten Vermögens- und Ertragslage im Konzern hat Nordex seine Bewertungskriterien für die Risikoerfassung verändert. Galt ein Risiko mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von mindestens 66% und einem Ergebniseffekt von mehr als 6 Mio. Euro 2005 noch als bestandsgefährdend, ist die Grenze hierfür jetzt auf eine Schadens-

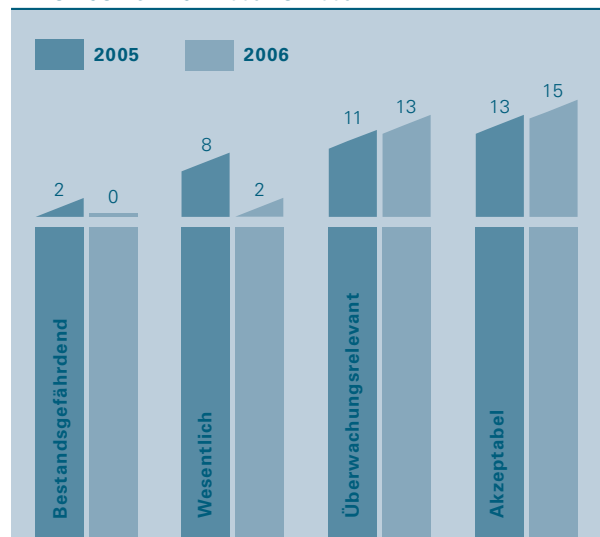
höhe von über 25 Mio. Euro gesetzt worden. Zum Teil haben sich aber auch die Risiken hinsichtlich ihrer kalkulierten Schadenshöhe relativiert. In Summe hat sich die Risikolage entscheidend verbessert.

Zahlungsströme in Fremdwährung werden generell als Risikopositionen erfasst. Die Konzerngesellschaften berichten ihr Währungsexposure zentral an die Nordex AG. Die Absicherung der Fremdwährungsgeschäfte erfolgt ausschließlich über die Treasury-Abteilung der Nordex AG. Dadurch ist sichergestellt, dass alle aktuellen Fremdwährungspositionen und damit das potenzielle Fremdwährungsrisiko laufend überwacht werden.

Das Liquiditätsrisiko wird durch das zentrale Treasury der Nordex AG gesteuert. Die Konzerngesellschaften melden wochenweise ihre mittelfristig geplanten Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge. Darüber hinaus wird durch die Konzerngesellschaften der voraussichtliche Avalbedarf auf der Basis der aktuellen Vertriebsplanung an das Konzerntreasury gegeben. Ein Liquiditätsplan sowie ein Avalplan, der den Finanzierungs- und Anlagebedarf für die kommenden 12 Monate zeigt, bilden den Neufinanzierungs- bzw. Neuanlagebedarf.

Die Risiken der Nordex AG, als Holdinggesellschaft der Nordex-Gruppe, hängen unmittelbar mit der Geschäftsentwicklung der Nordex-Konzerngesellschaften zusammen.

RISIKOSITUATION 2005 VS. 2006





Wesentliche Risiken

Zu den wesentlichen Risiken gehören die Schutzrechte eines Wettbewerbers auf die generelle Einhaltung von Netzanschlussbedingungen für Windenergieanlagen. Gegen diese Schutzrechte haben Nordex, einige Wettbewerber und ein Energieversorger Einspruch eingelegt. Sofern diese Schutzrechte Bestand haben sollten, müssten Hersteller von Anlagen, die diese Bedingungen erfüllen, gegebenenfalls Lizenzgebühren an den Inhaber des Patents entrichten. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Schadenshöhe nach unten angepasst.

Das zweite wesentliche Risiko ergibt sich aus der derzeit angespannten Situation auf dem Lieferantenmarkt. Durch Lieferengpässe könnte der Produktionsprozess gestört werden und zur verspäteten Errichtung von Windparks führen. Damit könnte Nordex u. a. in Vertragsstrafen geraten und zudem ihre Wachstumsziele verfehlen. Durch seine Mehrlieferantenstrategie, eine frühzeitige Kontingentabstimmung mit den Lieferanten und die Qualifizierung neuer Partner konnte Nordex die Versorgungssicherheit bis heute weitgehend absichern.

Chancen

Die wachsende Bedeutung des Klimawandels in der öffentlichen Diskussion führt zu weitreichenden politischen Entscheidungen in den OECD-Staaten und in einigen Schwellenländern, die den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien betreffen. Dies könnte zu einer weiteren Verbesserung der Absatzsituation führen. So bestehen sehr konkrete Chancen, dass die PTC-Regelung in den USA über das Jahr 2008 hinaus verlängert oder sogar ein nationaler RPS fixiert wird. Zum Zweiten bestehen gute Aussichten, dass der Preis für Strom aus erneuerbaren Quellen weiter steigt, da sich die Abgaben für konventionell erzeugten Strom erhöhen oder Bonuszahlungen für „Ökostrom“ festgelegt werden. Damit wäre auch eine Erhöhung der Verkaufspreise für Windturbinen möglich.

Insbesondere für Staaten, die derzeit nicht über wirksame Fördersysteme für erneuerbare Energien verfügen, ist der internationale Handel mit CO₂-Zertifikaten relevant. Sollte die Klimadebatte zu einer adäquaten Bewertung dieser Zertifikate führen, könnten neue Absatzregionen erschlossen werden.



Durch das allgemein verbesserte Image der Branche und von Nordex als finanziell stabilem Partner, könnte sich die Position der Nordex als potenziellem Arbeitgeber auf dem Stellenmarkt für qualifizierte Kandidaten weiter massiv verbessern. Im Jahr 2006 gab es zum Teil noch Engpässe bei der Akquisition von hoch qualifizierten Arbeitskräften.

Zudem bestehen gute Chancen, dass die neuen Produktionswerke in China schneller als geplant in Volllast gehen können und damit frühzeitig den Break-even erreichen.

Das gestiegene Ansehen des Unternehmens könnte auch zu einer günstigeren Finanzierungsstruktur führen.

Sofern sich kalkulierte Risiken in Zusammenhang mit der Auftragsabwicklung bzw. während der Gewährleistungsdauer für Windenergieanlagen nicht im erwarteten Umfang realisieren, würde dies die Ertragskraft der Nordex positiv beeinflussen.

Abweichungen positiver oder negativer Art von sämtlichen hier genannten Chancen und Risiken sind in Anbetracht der Unsicherheit jeglicher Prognose der künftigen Entwicklung immanent.

Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In Bezug auf alle berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen im Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und wurde dadurch, dass eine Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt.



Angaben nach §§ 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB (N. F.)

Aus den zum 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Änderungen der §§ 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB ergeben sich für den Lagebericht folgende weitere Angabenpflichten:

- Im Berichtszeitraum wurde das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft von 58.818.818,- Euro, eingeteilt in 58.818.818 auf den Inhaber lautende Stückaktien, unter vollständiger Ausnutzung des zum Zeitpunkt der Kapitalmaßnahme noch vorhandenen Genehmigten Kapitals I durch Ausgabe von 5.526.182 auf den Inhaber lautenden Stückaktien um 5.526.182,- Euro auf 64.345.000,- Euro erhöht. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hat zum 31.12.2006 ein Genehmigtes Kapital I von 16.086.250,- Euro entsprechend 16.086.250 Anteilen, ein Bedingtes Kapital I von 15.086.250,- Euro entsprechend 15.086.250 Anteilen sowie ein Bedingtes Kapital II von 1 Mio. Euro entsprechend 1.000.000 Anteilen, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von 1,- Euro je Anteil. Die genannten Kapitalia wurden im Berichtszeitraum durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft neu geschaffen.
- Den von Aktionären der Gesellschaft übermittelten WPHG-Mitteilungen ist zu entnehmen, dass ein Teil der Finanzinvestoren der Nordex AG über eine Aktionärsvereinbarung Stimmrechtsbindungen eingegangen sind. Die zugrunde liegenden Vereinbarungen liegen der Gesellschaft nicht vor.
- Zum Bilanzstichtag 2006 haben folgende Gesellschaften über einen Anteilsbesitz von mehr als 10 % der Stimmrechte an der Nordex AG verfügt. Der CMP Fonds I GmbH, Berlin, verfügte über 17.149.365 Aktien und damit über einen Anteil von 26,65 % der Stimmrechte. Die Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust, Amsterdam, verfügte über 11.222.138 Aktien und damit über einen Anteil von 17,44 % der Stimmrechte.
- Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern ist in §§ 84 und 85 AktG gesetzlich geregelt; § 7 der Satzung der Gesellschaft entspricht der gesetzlichen Regelung.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft bedürfen gem. § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Abweichend von der gesetzlichen Regelung genügt für die Beschlussfassung über eine Satzungsänderung entsprechend § 19 der Satzung der Gesellschaft die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen sowie die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals, soweit nicht gesetzlich eine höhere qualifizierte Mehrheit hinsichtlich Stimmen und/oder vertretenem Kapital vorgeschrieben ist. § 25 der Satzung der Gesellschaft macht von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch, den Aufsichtsrat zur Vornahme von Fassungsänderungen der Satzung zu ermächtigen.



- Im Rahmen des Genehmigten Kapitals I sowie der Bedingten Kapitalia I und II, welche von der Hauptversammlung am 15.05.2006 beschlossen wurden und im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen wurden, ist der Vorstand befugt, neue Aktien der Gesellschaft auszugeben. Die Befugnisse des Vorstands sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen i.V.m. § 4 der Satzung der Gesellschaft sowie den zugrunde liegenden Beschlüssen der Hauptversammlung wie folgt gefasst:
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und Abs. 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; und

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand ist ermächtigt (vgl. § 4 (2) der Satzung der Gesellschaft), das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2011 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 16.086.250,- Euro gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde dabei ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Ausschluss des Bezugsrechts ist insbesondere in folgenden Fällen zulässig:

- für Spitzenbeträge.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital I festzulegen, insbesondere den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe.

Bedingtes Kapital I

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2011 einmalig oder mehrfach sowohl auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen mit Wandlungsrechten und/oder Wandlungspflichten (Wandelanleihen) als auch Optionsschuldverschreibungen (Optionsanleihen) auf den Inhaber lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von insgesamt bis zu 15.086.250,- Euro zu gewähren. Der Gesamtnennbetrag der gewährten Schuldverschreibungen darf 150.862.500,- Euro und die Laufzeit der gewährten Schuldverschreibungen darf zwanzig Jahre nicht überschreiten.

Bei der Ausgabe der Schuldverschreibungen steht den Aktionären ein Bezugsrecht zu. Die Schuldverschreibungen können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

➤ um die Schuldverschreibungen einzelnen Investoren oder strategischen Partnern zur Zeichnung anzubieten, soweit der Anteil der aufgrund der Schuldverschreibungen auszugebenden Aktien im Sinne von §§ 221 Abs. 4 Satz 2; 186 Abs. 3 Satz 4 AktG 10% des bei der Beschlussfassung über die Ausnutzung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den nach anerkannten Methoden der Finanzmathematik (insbesondere dem so genannten Black/Scholes-Modell) ermittelten theoretischen Börsenmarktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet; und

➤ um Spitzen auszuschließen.

Auf die Begrenzung gem. §§ 221 Abs. 4 Satz 2; 186 Abs. 3 Satz 4 AktG sind solche Aktien anzurechnen, die nach der Beschlussfassung über diese Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auf der Grundlage der entsprechenden Ermächtigungen aus genehmigtem Kapital ausgegeben werden.

Der festzusetzende Umtausch- oder Bezugspreis für eine Aktie entspricht dem durchschnittlichen, an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) festgestellten Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die Zustimmung zur Begebung der Schuldverschreibungen. Bei Ausübung des Umtauschrechts und gegebenenfalls bei Erfüllung der Umtauschpflicht ist eine Zuzahlung in Höhe des Differenzbetrags zwischen dem Umtauschpreis und dem Ausgabebetrag der Wandelanleihe zu leisten.

Der jeweils festgesetzte Umtausch- oder Bezugspreis kann unbeschadet des § 9 Abs. 1 AktG aufgrund einer Verwässerungsschutzklausel nach näherer Bestimmung der Wandelanleihe- bzw. Optionsbedingungen dann ermäßigt werden, wenn die Gesellschaft während der Options- oder Wandlungsfrist unter Einräumung eines ausschließlichen Bezugsrechts an ihre Aktionäre oder durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln das Grundkapital erhöht oder weitere Options- oder Wandelanleihen begibt bzw. Optionsrechte gewährt oder garantiert und den Inhabern schon bestehender Options- oder Wandlungsrechte kein Bezugsrecht eingeräumt wird, wie es ihnen nach Ausübung des Options- und Wandlungsrechts zustehen würde. Die Umtausch- bzw. Bezugsbedingungen können darüber hinaus für den Fall der Kapitalherabsetzung eine Anpassung der Options- und Wandlungsrechte und -pflichten vorsehen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen, insbesondere Zinssatz, Laufzeit, Ausgabe- und Ausübungszeiträume, Stückelung sowie Kündigung der Schuldverschreibungen festzusetzen. Die Umtausch- bzw. Bezugsbedingungen können vorsehen, dass die Gesellschaft dem Berechtigten in Erfüllung des Umtausch- bzw. Bezugsrechts anstelle von neuen Aktien unter Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals I auch eigene Aktien gewähren kann.



Bedingtes Kapital II

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2008 bis zu 1.000.000 Stück Bezugsrechte auf Aktien an der Nordex AG nach Maßgabe der nachfolgenden Bedingungen („Aktienoptionsplan“) auszugeben. Die Eckpunkte des Aktienoptionsplanes lauten wie folgt:

(1) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsplans werden Rechte zum Bezug von auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Gesellschaft („Bezugsrechte“) an Mitglieder der Geschäftsführungen verbundener Unternehmen, die im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft gemäß §§ 15 ff. AktG stehen und ihrerseits nicht börsennotiert sind („Nordex-Gruppe“), sowie an Führungskräfte und sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben, wobei die Bezugsberechtigten nicht zugleich Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sein dürfen. Insgesamt werden für alle Bezugsberechtigten zusammen während der Laufzeit des Aktienoptionsplans bis zum 30. April 2011 maximal 1.000.000 Bezugsrechte („Gesamtvolumen“) ausgegeben. Die Bezugsrechte sind auf die einzelnen Gruppen der Bezugsberechtigten wie folgt aufzuteilen:

(a) für Mitglieder der Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland bis zu 700.000

(b) für Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft bis zu 300.000

Der genaue Kreis der Berechtigten aus diesen beiden Gruppen und der Umfang der ihnen jeweils zum Bezug anzubietenden Aktienoptionen werden durch den Vorstand der Gesellschaft festgelegt, der sich hierbei an der individuellen Leistung der Berechtigten und deren Leistungsvermögen orientieren soll.

(2) Erwerbszeiträume

Die Gewährung der Bezugsrechte ist auf vier Zeitfenster im Jahr beschränkt („Erwerbszeiträume“). Die Bezugsrechte dürfen zugeteilt werden binnen 21 (einundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse eines abgelaufenen Geschäftsjahrs oder binnen 21 (einundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse des jeweiligen Quartals eines laufenden Geschäftsjahrs, spätestens jedoch jeweils zwei Wochen vor dem Ende des dann laufenden Quartals und letztmalig in dem auf den Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse des 2. Quartals des Geschäftsjahrs 2008 folgenden Erwerbszeitraum. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bekanntgabe der Ergebnisse ist die erste Veröffentlichung der endgültigen Ergebniszahlen zum jeweiligen Quartal bzw. Geschäftsjahr.

Der Tag der Zuteilung der Bezugsrechte („Zuteilungstag“) wird durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bestimmt.



(3) Laufzeit der Bezugsrechte, Wartezeit und Ausübungszeiträume

Die Bezugsrechte haben eine Laufzeit von höchstens vier Jahren ab dem Zuteilungstag, können erstmals aber nach Ablauf einer Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beträgt zwei Jahre nach dem Zuteilungstag.

Die Ausübung der Bezugsrechte ist auf zwei Zeitfenster im Jahr beschränkt („Ausübungszeiträume“). Die Bezugsrechte dürfen ausgeübt werden (i) binnen 28 (achtundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse eines abgelaufenen Geschäftsjahrs, oder (ii) binnen 28 (achtundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse des zweiten Quartals eines laufenden Geschäftsjahrs, letztmalig jedoch in dem auf den Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2010 folgenden Ausübungszeitraum. Außerhalb dieser Ausübungszeiträume ist die Ausübung der Bezugsrechte unzulässig.

Im Übrigen müssen die Inhaber der Bezugsrechte die Beschränkungen beachten, die sich aus den allgemeinen Rechtsvorschriften, wie z. B. dem Wertpapierhandelsgesetz (Insiderrecht), ergeben.

(4) Inhalt der Bezugsrechte, Erfolgsziel und Ausübungspreis

(a) Inhalt und Erfolgsziel

Die Bezugsrechte können innerhalb ihrer Laufzeit unter Beachtung von vorstehender Ziff. 3 nur ausgeübt

werden, wenn der Aktienkurs der Stammaktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an den zehn dem Tag der Ausübung der Bezugsrechte vorangehenden Börsenhandelstagen den Basispreis um mindestens 20% übersteigt. Die gewährten Optionsrechte können nur ausgeübt werden, solange der Bezugsberechtigte in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft oder Nordex-Gruppe steht. Für den Todesfall, den Fall der Erwerbs- und Berufsunfähigkeit, der Pensionierung sowie den Fall der nicht kündigungsbedingten Beendigung des Anstellungsverhältnisses können Sonderregelungen vorgesehen werden.

(b) Ausübungspreis

Die Bezugsrechte werden ohne Gegenleistung gewährt. Bei Ausübung der Bezugsrechte ist für jedes ausgeübte Bezugsrecht ein Ausübungspreis zu zahlen. Der Ausübungspreis für eine Stammaktie der Gesellschaft bei Ausübung eines Bezugsrechts entspricht dem Basispreis. Basispreis ist das arithmetische Mittel der an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Zuteilungstag der Bezugsrechte. § 9 Abs. 1 AktG bleibt unberührt.

(5) Erfüllung des Bezugsrechts

Bezugsrechte können auch anstatt durch die Ausgabe von neuen Stammaktien der Gesellschaft aus dem hierfür geschaffenen Bedingten Kapital II wahlweise, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen, durch die Übertragung eigener Aktien der Gesellschaft oder einen Barausgleich erfüllt werden.

Die Bedingungen des Aktienoptionsplans sollen so gestaltet sein, dass diese Wahlmöglichkeit für die Gesellschaft besteht. Ein eventuellen Barausgleich soll dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausübungspreis und dem Eröffnungskurs der Stammaktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) am Tag der Ausübung des Bezugsrechts entsprechen.

(6) Weitere Regelungen

Zur Festlegung der weiteren Optionsbedingungen, also der Einzelheiten für die Gewährung, Ausgestaltung und Erfüllung von Bezugsrechten sowie der Ausübungsbedingungen, ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. Dies gilt auch für die Bestimmung eines Verwässerungsschutzes für den Fall von Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft. Der Verwässerungsschutz hat in Übereinstimmung mit kapitalmarktrechtlichen Gepflogenheiten zu erfolgen, sofern nicht das Gesetz selbst einen Anpassungsmechanismus vorsieht.

(7) Besteuerung

Sämtliche Steuern, die bei der Ausübung der Bezugsrechte oder bei Verkauf der Aktien an der Gesellschaft durch die Bezugsberechtigten fällig werden, tragen die Bezugsberechtigten.

(8) Berichtspflicht

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung über jede Ausnutzung des Aktienoptionsplans und die den Bezugsberechtigten eingeräumten Bezugsrechte berichten.

➤ Mit der pro+pro Energiesysteme GmbH & Co. KG, die zwischenzeitlich in der REpower Systems AG aufgegangen ist, hat die Nordex Energy GmbH einen Lizenzvertrag abgeschlossen, der Nordex auf unbestimmte Zeit berechtigt, Windenergieanlagen vom Typ S70 und S77 zu fertigen und zu vertreiben, außerdem diese Windenergieanlagen uneingeschränkt weiterzuentwickeln. Die Lizenzgeberin kann den Lizenzvertrag außerordentlich kündigen, sofern ein direkter Wettbewerber des

Lizenzgebers sich direkt oder indirekt mit einem Anteil von mindestens 25% am stimmberechtigten Kapital des Lizenznehmers oder des ihn beherrschenden Unternehmens, also der Nordex AG beteiligt. Die Gesellschaft ist in diesem Zusammenhang der Auffassung, dass die Nordex auch im Falle einer außerordentlichen Kündigung des Lizenzvertrags weiter berechtigt ist, Windenergieanlagen des lizenzierten und zwischenzeitlich weiter entwickelten Typs zu fertigen und zu vertreiben. In jedem Fall könnte aber über die bereits erfolgte, teilweise Neu- und Fortentwicklung der Anlagen hinaus durch technische Änderungen, die mit vertretbarem Aufwand möglich wären, die Fertigung und der Vertrieb dieser Windenergieanlagen ohne Nutzung des lizenzierten Know-hows fortgesetzt werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Januar 2007 hat Nordex ein neues Werk zur Produktion von Rotorblättern für die 1,5 MW-Klasse in China eingeweiht. Nach der Anlaufphase und einer geplanten Hallenerweiterung sollen hier ab 2008/09 bis zu 800 Rotorblätter (400 MW) pro Jahr produziert werden.

Die positive Entwicklung im Neugeschäft hat sich zum Jahresanfang fortgesetzt. Der Auftragseingang betrug zu Ende Februar 2007 rund 217 Mio. Euro. (28.02.06: 183 Mio. Euro). Dabei ist ein deutlicher Trend zu größeren Projekten erkennbar. So zeichneten Kunden aus Großbritannien und Spanien Einzelverträge für mehr als 60 bzw. mehr als 50 Mio. Euro.

Zweigniederlassungen

Der Sitz der Nordex Aktiengesellschaft befindet sich in Rostock, in Norderstedt unterhält die Gesellschaft eine Zweigniederlassung mit dem Sitz der Hauptverwaltung der Nordex AG.

Rostock, im März 2007



T. Richterich
Vorstands-
vorsitzender



C. Pedersen
Vorstand



H. Müller
Vorstand

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Am 8. August 2002 ist das Transparenz- und Publizitätsgesetz (§ 161 AktG) in Kraft getreten, das Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob dem Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet werden. Inhalt des Kodex sind die wesentlichen gesetzlichen Vorschriften zur Leitung und Überwachung börsennotierter Gesellschaften sowie international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Diese „Unternehmensverfassung“ ist

bewusst flexibel gefasst, um branchen- und unternehmensspezifische Bedürfnisse zu berücksichtigen. Einerseits ist dies durch so genannte „Kann“-Anregungen und „Soll“-Empfehlungen möglich. Zum anderen können Unternehmen auch von Soll-Empfehlungen begründet abweichen. Infolge der seit 2. Juni 2005 wirksamen Änderungen im Kodex, weist Nordex auch Abweichungen von Anregungen aus (s. Punkt 2.3.4), stellt die Vergütung des Aufsichtsrats im Corporate Governance Bericht dar und hat die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre auf seiner Internetseite veröffentlicht.



Die Nordex AG begrüßt die Einführung des Corporate Governance Kodex als transparentes und allgemeinverbindliches Regelwerk. Die Entsprechenserklärung ist auch im Internet veröffentlicht unter: www.nordex-online.com/investor-relations

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (in seiner Fassung vom 12. Juni 2006) wurde im Geschäftsjahr 2006 mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen. Auch in Zukunft will die Gesellschaft entsprechend verfahren.

2.3.4 Übertragung der Hauptversammlung

Nordex bietet bislang keine Übertragung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmittel (z.B. Internet) an. Die Gesellschaft weicht von dieser Anregung ab, weil sie der Auffassung ist, dass bei dem bislang geringen Interesse ihrer Aktionäre an derartigen Angeboten die Kosten nicht gerechtfertigt sind. Zudem ist nur ein geringer Teil der Aktionäre mit der notwendigen Technologie ausgestattet, um die Versammlung in Echtzeit am Bildschirm verfolgen zu können. Zurzeit hält Nordex Pressearbeit als Mittel zur Kommunikation der auf der Hauptversammlung geführten Debatte für zielführender.

3.8 D&O-Versicherung

Nordex verzichtet auf einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Haftpflichtversicherung) für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Nordex ist der Überzeugung, dass die Mitglieder der Gremien alles tun, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Die Verantwortung und Motivation, in diese Richtung zu wirken, wird nicht durch einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung gefördert. Zudem hat ein möglicher, angemessener Selbstbehalt auch auf die Versicherungsprämie keine Auswirkungen.

4.2.3 und 4.2.4 und 4.2.5 Individualisierter Ausweis der Bezüge

Nachdem die Hauptversammlung der Gesellschaft gemäß § 286 Abs. 5 HGB von ihrem Recht Gebrauch gemacht und beschlossen hat, dass die in § 285 Abs. 1 Nr. 9 lit. a) Satz 5 bis 9 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 lit. a) Satz 5 bis 9 HGB verlangten Angaben zum individualisierten Ausweis der Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft im Anhang der Jahres- und Konzernabschlüsse, beginnend mit dem am 1. Januar 2006 beginnenden Geschäftsjahr für fünf Jahre, also bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2010, unterbleiben, weist Nordex die Bezüge der Vorstandsmitglieder einschließlich der Leistungen, die Vorstandsmitglieder von Dritten im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Vorstandsmitglieder gewährt worden sind, weiterhin nicht individualisiert aus. Die Bezüge des Vorstands insgesamt sind im Geschäftsbericht auf Seite 92 veröffentlicht. Das Unternehmen geht nicht davon aus, dass die Details des Vergütungssystems eine zentrale Information für die Kapitalmärkte darstellen. Allerdings weist die Gesellschaft darauf hin, dass alle Vorstandsmitglieder Anteile an der Nordex AG halten: Thomas Richterich (Vorsitzender) und Dr. Hansjörg Müller (Operations) sind über stille Unterbeteiligungen (ohne Stimm- und Veräußerungsrecht) bei den Finanzinvestoren mit 206.143 bzw. 164.915 Aktien (sowie Herr Müller mit 4.500 weiteren Aktien) investiert und damit über die Aktienkursentwicklung angebonden. Carsten Pedersen (Vertrieb) hält direkt 99.000 Aktien und indirekt, durch seine 50%ige Beteiligung an der Nordvest A/S, rund 2,65 Mio. Aktien.

5.4.5 Aufsichtsratsvergütung

Der Aufsichtsrat erhält keine erfolgsabhängige Vergütung. Nordex ist grundsätzlich nicht der Überzeugung, dass diese Vergütungsform die Qualität der Überwachung durch den Aufsichtsrat verbessert. Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht (www.nordex-online.com/online-service). Sie beträgt 15.000,- Euro pro Jahr für jedes Aufsichtsratsmitglied. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Ein- einhalbfache dieses Betrags.

NORDEX ERFÜLLT DIE STRENGEN
ZULASSUNGSFOLGEPFLICHTEN
DES PRIME STANDARDS.

4.3.2 und 5.5.2 Potenzielle Interessenkonflikte

In zwei Fällen üben Aufsichtsräte der Nordex AG bei Geschäftspartnern von Nordex eine Organfunktion aus. In einem Fall hält ein Vorstandsmitglied an einem Geschäftspartner Gesellschaftsanteile. In allen drei Fällen ergeben sich keine wesentlichen Interessenkonflikte. Im Einzelnen:

Die Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG beliefert Nordex mit Gussteilen für Windenergieanlagen. Die G. Siempelkamp GmbH & Co. KG hält als Konzernführungsgesellschaft der Siempelkamp-Gruppe 100% der Anteile an der Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG. Als Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG ist das Aufsichtsratsmitglied der Nordex Dr. Hans Fechner nicht in die entsprechenden operativen Fachentscheidungen der Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG einbezogen und nimmt im Einzelnen keinen Einfluss auf die Ausgestaltung dieser Geschäftsbeziehungen.

Der Nordex-Aufsichtsrat Martin Rey ist Executive Director der Babcock & Brown Ltd., Sydney, und Geschäftsführer der Babcock & Brown GmbH, München. Im Jahr 2006 haben Gesellschaften aus der Babcock & Brown-Gruppe Windenergieanlagen von Nordex erworben. Herr Rey war nicht persönlich in die Vertragsverhandlungen zwischen Nordex und Babcock & Brown einbezogen und hat hierauf keinen bestimmenden Einfluss ausgeübt.

Das Vorstandsmitglied der Nordex AG Carsten Pedersen ist an der Welcon A/S beteiligt. Welcon zählt im Berichtsjahr zu den Turmlieferanten der Nordex-Gruppe. Die Einkaufsbeziehungen zu Welcon sind streng marktkonform gestaltet. Bestellungen werden erst nach intensiven Preis- und Leistungsvergleichen ausgelöst. In diese Fachentscheidungen ist Herr Pedersen als Vertriebsvorstand nicht involviert. Da Welcon zu den leistungsfähigsten Turmherstellern in Nordeuropa zählt, gehört das Unternehmen seit Jahren zum Lieferantenkreis von Nordex.

Abschließend weist Nordex darauf hin, dass Aufsichtsräte persönliche Mandate mit Geheimhaltungspflichten wahrnehmen.

7.1.2 Veröffentlichungsfristen

Nordex erfüllt die Zulassungsfolgepflichten des Prime Standards. Diese Transparenzstandards der Deutschen Börse zählen zu den strengsten in Europa. Unter anderem schreibt die Börsenordnung vor, dass die Unternehmen ihren Jahresabschluss vier Monate und Quartalsberichte zwei Monate nach Ende des Berichtszeitraums publizieren müssen. Nordex ist der Auffassung, dass die vom Kodex geforderte 90-beziehungsweise 45-Tage-Regel nicht notwendig zu einer höheren Transparenz führt. Zudem ist die Einhaltung kürzerer Fristen durch die Abrechnungsmodalitäten im Maschinen- und Anlagenbau nur schwer realisierbar. Ihre Quartalsberichte wird die Gesellschaft auch weiterhin innerhalb der branchenüblichen Frist von 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlichen.



Director's Dealings

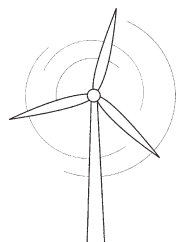
In der Berichtsperiode haben Organmitglieder folgende Transaktionen mit Nordex-Aktien durchgeführt, über die Nordex jeweils unverzüglich unterrichtet hat.

DATUM	PERSON	POSITION	STÜCKE	ISIN BÖRSENPLATZ	PREIS PRO AKTIE	VOLUMEN
08.12.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	49 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,749 €	624,68 €
08.12.2006	Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	62 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,749 €	790,41 €
07.12.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	49 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,803 €	627,37 €
07.12.2006	Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	62 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,803 €	793,81 €
05.12.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	7 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,554 €	87,88 €
05.12.2006	Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	9 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,554 €	112,99 €
04.12.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	10 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,594 €	125,94 €
04.12.2006	Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	11 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,594 €	138,53 €
01.12.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	10 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,344 €	123,44 €
01.12.2006	Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	12 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,344 €	148,13 €
28.11.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	177 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,481 €	2.209,08 €
28.11.2006	Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	222 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,481 €	2.770,71 €
27.11.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	246 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,768 €	3.140,96 €
27.11.2006	Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	308 Verkauf*	DE000A0D6554 Xetra	12,768 €	3.932,58 €
06.11.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	1.408 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	11,30 €	15.910,40 €
06.11.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	592 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	11,30 €	6.689,60 €
09.06.2006	Dr. Hans Seifert	Mitglied des Aufsichtsrats	25.000 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	11,85 €	296.250 €
23.05.2006	Dr. Hans Seifert	Mitglied des Aufsichtsrats	25.000 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	11,64 €	291.000 €
22.05.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	2.500 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	10,30 €	25.750 €
22.05.2006	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	34.537 Verkauf*	außerbörslich	12,74 €	440.001 €
22.05.2006	Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	43.171 Verkauf*	außerbörslich	12,74 €	549.999 €

*Anteiliger Verkauf der stillen Unterbeteiligung durch die Finanzinvestoren CMP Fonds I GmbH bzw. Goldman Sachs



17.20 UHR. SARDINIEN. 38°C. GLEISSENDE SONNE.
KARGES LAND. BEWÄHRTE TECHNIK SORGT HIER SCHON
SEIT JAHRHUNDERTEN FÜR GRÖSSTEN ERTRAG.
JETZT AUCH FÜR 46.000 MWH STROM PRO JAHR!



KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2006

KONZERNBILANZ

(IFRS) zum 31. Dezember 2006

	(Anhang)	31.12.2006 '000 EURO	31.12.2005 '000 EURO
Flüssige Mittel	(1)	131.909	19.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	(2)	77.606	42.964
Vorräte	(3)	141.197	71.051
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(4)	1.298	715
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(5)	15.073	15.552
Kurzfristige Aktiva		367.083	149.775
Sachanlagen	(6)	27.837	21.381
Geschäfts- oder Firmenwerte	(7)	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	(8)	11.731	11.273
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(9)	876	2.323
Langfristige Finanzanlagen	(10)	7.156	9.773
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(11)	1.077	867
Latente Steueransprüche	(12)	31.721	26.021
Langfristige Aktiva		90.358	81.598
Aktiva		457.441	231.373
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	66.480	64.063
Rückstellungen für Ertragssteuern	(14)	1.209	578
Sonstige Rückstellungen	(15)	34.311	35.198
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(16)	186.054	45.674
Kurzfristige Passiva		288.054	145.513
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	1.199	7.057
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(18)	449	404
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(19)	7.953	8.079
Latente Steuerschulden	(12)	11.260	6.867
Langfristige Passiva		20.861	22.407
Eigenkapital	(20)	148.526	63.453
Passiva		457.441	231.373

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(IFRS) für 2006

	(Anhang)	01.01.2006 - 31.12.2006 '000 EURO	01.01.2005 - 31.12.2005 '000 EURO
Umsatzerlöse	(21)	513.649	308.970
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(22)	38.604	10.452
Gesamtleistung		552.253	319.422
Sonstige betriebliche Erträge	(23)	8.460	4.657
Materialaufwand	(24)	-446.527	-249.553
Personalaufwand	(25)	-41.782	-34.083
Abschreibungen	(26)	-13.019	-11.696
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(27)	-42.828	-28.643
Betriebsergebnis vor Sonderbelastungen		16.557	104
Erträge aus Sonderbelastungen		0	7.354
Aufwendungen aus Sonderbelastungen		0	-12.745
Sonderbelastungen	(28)	0	-5.391
Betriebsergebnis		16.557	-5.287
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1.845	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.755	1.338
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.778	-4.304
Finanzergebnis	(29)	-3.868	-2.966
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern		12.689	-8.253
Ertragssteuern	(30)	-101	36
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		12.588	-8.217
Ergebnis der Minderheiten	(31)	-202	0
Ergebnis der Aktionäre		12.790	-8.217
Ergebnis je Aktie*)	(32)	0,21	-0,15

*) Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 62.042 Mio. Aktien
(i. V. 54.133 Mio. Aktien)

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS) für 2006

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremd- währungs- ausgleichs- posten	Minder- heiten- anteil	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Summe Eigen- kapital
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Stand 01. Januar 2005	52.050	147.578	-12.349	110	0	-177.187	-7.712	2.490
Einstellung Konzernergebnis Geschäftsjahr 2004 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	-7.712	7.712	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	-147.057	0	0	0	147.057	0	0
Erträge aus der Kapitalherabsetzung	-46.845	0	0	0	0	46.845	0	0
Kapitalerhöhung								
Barkapitalerhöhung	41.640	0	0	0	0	0	0	41.640
Sachkapitalerhöhung	11.974	15.925	0	0	0	0	0	27.899
Verrechnung von Kapitalerhöhungskosten	0	0	-676	0	0	0	0	-676
Kursdifferenzen	0	0	0	317	0	0	0	317
Konzernjahresfehlbetrag 2005	0	0	0	0	0	0	-8.217	-8.217
Stand 31. Dezember 2005	58.819	16.446	-13.025	427	0	9.003	-8.217	63.453

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremd- währungs- ausgleichs- posten	Minder- heiten- anteil	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Summe Eigen- kapital
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Stand 1. Januar 2006	58.819	16.446	-13.025	427	0	9.003	-8.217	63.453
Einstellung Konzern- ergebnis 2005 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	-8.217	8.217	0
Barkapitalerhöhung	5.526	66.314	0	0	0	0	0	71.840
Verrechnung von Kapitalerhöhungskosten	0	0	-900	0	0	0	0	-900
Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	0	0	-512	0	0	0	0	-512
Bewertung Finanzinstrumente	0	0	-333	0	0	0	0	-333
Kursdifferenzen	0	0	0	-103	0	0	0	-103
Ergebnis der Aktionäre 2006 (ohne Minderheitenanteile)	0	0	0	0	0	0	12.790	12.790
Minderheitenanteile	0	0	0	0	2.291	0	0	2.291
Stand 31. Dezember 2006	64.345	82.760	-14.770	324	2.291	786	12.790	148.526

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) 2006

	01.01.2006	01.01.2005
	- 31.12.2006	- 31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Jahresergebnis	12.588	-8.217
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.864	11.696
-/+ Ab-/Zunahme der Pensionsrückstellungen	45	28
+/- Zu-/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen	- 19.881	8.074
+ Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	40	212
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte	- 70.146	- 23.523
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen, Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 34.375	- 12.627
-/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	163.439	4.225
+/- Veränderung latenter Steuern	- 1.307	- 441
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	65.267	- 20.573
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	210	0
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	157	214
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	- 19.075	- 8.818
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 126	- 2
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 18.834	- 8.606
Finanzierungstätigkeit:		
+ Einzahlung aufgrund Kapitalerhöhung	71.840	69.539
+ Veränderung Finanzverbindlichkeiten	- 5.858	- 30.509
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	65.982	39.030
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	112.415	9.851
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	19.493	9.407
+ Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	4	231
+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	- 3	4
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	131.909	19.493

Das Jahresergebnis enthält geleistete Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 3.778 TEuro (i. V. 4.304 TEuro) sowie erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge von 1.755 TEuro (i.V. 1.338 TEuro).
Die Cashflows aus Ertragsteuern betragen 90 TEuro (i.V. 1.202 TEuro)

ENTWICKLUNG DER LANGFRISTIGEN AKTIVA IM KONZERN OHNE LATENTE STEUERN

für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2006 und 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangs-	Zugänge	Erstkonsoli-	Abgänge	Umglie-
	bestand		dierung		derung
	01.01.2006				
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	16.237	482	0	165	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.508	2.250	2.086	1.024	-114
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.062	3.178	161	746	114
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65	3.544	181	65	0
Summe Sachanlagen	46.872	9.454	2.428	2.000	0
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0
2. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	21.497	6.820	0	3.591	0
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.533	373	0	75	0
Summe immaterielle Vermögenswerte	46.491	7.193	0	3.666	0
III. Langfristige Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	5.666	7	0	31	0
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.153	0	0	5	0
3. Sonstige Ausleihungen	2.954	119	0	862	0
Summe langfristige Finanzanlagen	9.773	126	0	898	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	867	210	0	0	0
Summe langfristige Aktiva ohne latente Steuern	104.003	16.983	2.428	6.564	0

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangs-	Zugänge	Erstkonsoli-	Abgänge	Umglie-
	bestand		dierung		derung
	01.01.2005				
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.951	243	0	0	43
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.736	791	0	19	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.336	1.831	76	355	174
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	289	0	0	7	-217
Summe Sachanlagen	44.312	2.865	76	381	0
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0
2. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	22.874	5.615	0	6.992	0
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.271	262	0	0	0
Summe immaterielle Vermögenswerte	47.606	5.877	0	6.992	0
III. Langfristige Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.915	2	0	843	4.592
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.262	0	0	0	-109
3. Sonstige Ausleihungen	2.744	214	0	4	0
Summe langfristige Finanzanlagen	5.921	216	0	847	4.483
Sonstige langfristige Vermögenswerte	247	620	0	0	0
Summe langfristige Aktive ohne latente Steuern	98.086	9.578	76	8.220	4.483

Endbestand 31.12.2006 '000 EURO	Anfangs- bestand 01.01.2006 '000 EURO	Zugänge '000 EURO	Abschreibungen			Umglie- derung '000 EURO	Endbestand 31.12.2006 '000 EURO	Buchwert 31.12.2006 '000 EURO	Buchwert 31.12.2005 '000 EURO
			Erstkonsoli- dierung '000 EURO	Abgänge '000 EURO					
16.554	3.421	714	0	110	0	4.025	12.529	12.816	
17.706	10.922	1.996	11	791	0	12.138	5.568	3.586	
18.769	11.148	2.235	7	636	0	12.754	6.015	4.914	
3.725	0	0	0	0	0	0	3.725	65	
56.754	25.491	4.945	18	1.537	0	28.917	27.837	21.381	
14.461	4.501	0	0	0	0	4.501	9.960	9.960	
24.726	10.224	6.311	0	3.540	0	12.995	11.731	11.273	
10.831	8.210	1.745	0	0	0	9.955	876	2.323	
50.018	22.935	8.056	0	3.540	0	27.451	22.567	23.556	
5.642	0	1.845	0	0	0	1.845	3.797	5.666	
1.148	0	0	0	0	0	0	1.148	1.153	
2.211	0	0	0	0	0	0	2.211	2.954	
9.001	0	1.845	0	0	0	1.845	7.156	9.773	
1.077	0	0	0	0	0	0	1.077	867	
116.850	48.426	14.846	18	5.077	0	58.213	58.637	55.577	

Endbestand 31.12.2005 '000 EURO	Anfangs- bestand 01.01.2005 '000 EURO	Zugänge '000 EURO	Abschreibungen			Umglie- derung '000 EURO	Endbestand 31.12.2005 '000 EURO	Buchwert 31.12.2005 '000 EURO	Buchwert 31.12.2004 '000 EURO
			Erstkonsoli- dierung '000 EURO	Abgänge '000 EURO					
16.237	2.737	684	0	0	0	3.421	12.816	13.214	
14.508	8.914	2.023	0	15	0	10.922	3.586	4.822	
16.062	9.361	2.067	2	282	0	11.148	4.914	4.975	
65	0	0	0	0	0	0	65	289	
46.872	21.012	4.774	2	297	0	25.491	21.381	23.300	
14.461	4.501	0	0	0	0	4.501	9.960	9.960	
21.497	11.871	5.217	0	6.864	0	10.224	11.273	11.003	
10.533	6.507	1.703	0	0	0	8.210	2.323	3.764	
46.491	22.879	6.920	0	6.864	0	22.935	23.556	24.727	
5.666	400	0	0	400	0	0	5.666	1.515	
1.153	0	0	0	0	0	0	1.153	1.262	
2.954	0	0	0	0	0	0	2.954	2.744	
9.773	400	0	0	400	0	0	9.773	5.521	
867	0	0	0	0	0	0	867	247	
104.003	44.291	11.694	2	7.561	0	48.426	55.577	53.795	



KONZERNANHANG (IFRS) FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2006 BIS 31. DEZEMBER 2006

ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Allgemeine Angaben

Die Nordex Aktiengesellschaft (Nordex AG), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften entwickeln, fertigen und vertreiben Windenergieanlagen, insbesondere Großanlagen im Megawatt-Bereich. Die Nordex Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Rostock, die Hauptverwaltung befindet sich in 22848 Norderstedt, Bornbarch 2.

Die Aktien der Nordex AG sind im Teilbereich des geregelten Handels mit weiteren Zulassungspflichten (Prime Standard) der Deutschen Börse zugelassen. Das Nominalkapital beträgt zum 31.12.2006 64.345.000,00 Euro (31.12.2005: 58.818.818,00 Euro) und teilt sich auf in 64.345.000 (31.12.2005: 58.818.818) nennwertlose Stückaktien zu einem rechnerischen Anteil von je 1,- Euro.

Der Konzernabschluss der Nordex AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 wurde am 5. März 2007 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss wurde noch nicht gemäß §§ 170 ff. AktG gebilligt.

Der Konzernabschluss der Nordex AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß § 315a HGB in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards – „IFRS“, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden alle zum 31. Dezember 2006 verbindlichen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee angewandt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Der Konzernabschluss wird in TEuro aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2006 wendet die Nordex AG wie im Vorjahr auch das Gliederungsprinzip der Bilanz nach kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerten und Schulden gemäß IAS 1 an.

Bei der Nordex AG und allen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr. Im Übrigen entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden den im Vorjahr angewandten Methoden.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Im Dezember 2004 hat das IASB eine Änderung des IAS 19 (Employment Benefits) herausgegeben. Die Änderung schafft ein zusätzliches Wahlrecht, das es gestattet, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sofort zu berücksichtigen. Nunmehr können diese auch in den Perioden ihrer Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Die Nordex AG hat von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht und erfasst wie bisher die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die den so genannten „Korridor“ übersteigen, in der GuV-Rechnung als Ertrag bzw. Aufwand.

IFRIC 4 wurde erstmals zum 01. Januar 2006 angewendet. Diese Interpretation legt Kriterien fest, die anzuwenden sind, um festzustellen, ob ein Leasingverhältnis in einer Vereinbarung enthalten ist, die nicht die Rechtsform eines Leasingverhältnisses besitzt. Die Anwendung hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen des Anwendungsbereichs von IAS 39 bezüglich der Bilanzierung und Bewertung von Finanzgarantien, die keine Versicherungsverträge sind, hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Von der im Rahmen der Neuregelung des IAS 39 gewährten Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten (Fair Value Option), wurde nicht Gebrauch gemacht.

Im Januar 2006 hat das IASB den IFRS 7 (Financial Instrument: Disclosures) herausgegeben. IFRS 7 beinhaltet Angabepflichten zur Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und ersetzt den bisherigen IAS 30 bzw. die in IAS 32 geregelten Angabepflichten (Disclosures). IFRS 7 ist für Geschäftsjahre, die am 01.01.2007 oder später beginnen, erstmalig anzuwenden. Die Nordex AG hat von dem Wahlrecht einer früheren Anwendung des IFRS 7 keinen Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft erwartet mit Ausnahme zusätzlicher Anhangsangaben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus einer erstmaligen Anwendung dieses Standards.

IFRIC 8 konkretisiert den Anwendungsbereich von IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütungen). Die Anwendung der Interpretation gilt erstmals für Berichtsjahre, die am oder nach dem 01.05.2006 beginnen. Nordex hat von dem Wahlrecht einer früheren Anwendung keinen Gebrauch gemacht. Die Auswirkungen dieser Interpretation auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe werden derzeit untersucht und können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden. IFRIC 9 regelt die Neubeurteilung eingebetteter Derivate. Nordex geht nicht davon aus, dass die Anwendung dieser Interpretation einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird. Die Interpretation gilt erstmals für Berichtsjahre, die am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnen.

Die Änderung des IAS 1 verlangt zusätzliche Angaben hinsichtlich der Ziele, Methoden und Prozesse im Zusammenhang mit dem Kapitalmanagement des Konzerns. Nordex geht nicht davon aus, dass die Anwendung dieses Standards einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns haben wird. Der Standard gilt erstmals für Berichtsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sind neben der Nordex AG alle wesentlichen verbundenen Unternehmen einbezogen. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzierungstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Als verbundenes Unternehmen gilt ein Unternehmen, auf dessen Geschäfts- und Finanzpolitik von der Nordex AG direkt oder indirekt ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann.

Soweit Anteile an Tochterunternehmen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert, da es sich nicht um markt-gängige Vermögenswerte handelt, für die ein Zeitwert zuverlässig ermittelt werden kann. Eine Aufstellung der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der Anteilsliste zu entnehmen, die diesem Konzernanhang beigelegt ist.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Name	Kapital-/ Stimm- rechtsanteil 31.12.2006 %	Kapital-/ Stimm- rechtsanteil 31.12.2005 %	Eigenkapital Einzel- abschluss (IFRS) 31.12.2006 '000 EURO	Eigenkapital Einzel- abschluss (IFRS) 31.12.2005 '000 EURO
Nordex AG, Rostock (Konzernobergesellschaft)*	–	–	138.929	61.405
Nordex Energy GmbH, Norderstedt*	100,0	100,0	18.861	15.009
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt*	100,0	100,0	52	52
Nordex Energy B.V., Rotterdam / NL	100,0	100,0	– 412	– 222
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona/ Spanien	100,0	100,0	– 1.188	– 846
Nordex USA Inc., Arlington, Texas/ USA	100,0	100,0	– 1.485	– 1.537
Nordex UK Ltd., Didsbury/ United Kingdom	100,0	100,0	– 3.810	– 1.921
Nordex France S.A.S., La Plaine Saint-Denis/ Frankreich	100,0	100,0	– 2.440	– 6.794
Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd., Baoding/ VR China	100,0	100,0	1.453	458
Nordex Italia Srl., Mailand/ Italien	100,0	100,0	– 987	– 501
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co., Ltd., Dongying / VR China	100,0	–	1.491	–
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Yinchuan / VR China	50,0**	–	4.269***	–

*) Das Eigenkapital der Gesellschaften wird nach Gewinnabführung dargestellt.

**) Der Nordex Energy GmbH steht bei Stimmrechtsgleichheit der beteiligten Gesellschaften die entscheidende Stimme im Board of Directors, dem höchsten Organ der Gesellschaft, zu.

***) Entspricht 100 % am Eigenkapital

Die Nordex Energy GmbH hält seit dem Geschäftsjahr 1998/1999 eine Beteiligung in Höhe von 40 % an der Xi'an Nordex Wind Turbine Co. Ltd. in der VR China. Da Mehrheitsgesellschafter der chinesische Staat und somit das Control-Prinzip gemäß IAS 27.12 ff. nicht erfüllt ist, wurde diese Beteiligung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Eine Bilanzierung „at equity“ im Rahmen von IAS 28 kommt ebenfalls nicht in Betracht, da die Nordex Energy GmbH im Sinne von IAS 28.2 keine Möglichkeit zur Einflussnahme auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik der chinesischen Gesellschaft hat. Die Bilanzierung im Konzernabschluss erfolgte gemäß IAS 39.46 ff. bisher zu Anschaffungskosten. Im Geschäftsjahr 2006 wurde der Beteiligungsbuchwert vollständig abgeschrieben.

Zwischen der Nordex AG und den konsolidierten inländischen Tochtergesellschaften bestehen steuerrechtlich wirksame Ergebnisabführungsverträge. Mit den inländischen Tochtergesellschaften besteht sowohl körperschaft-, gewerbe- als auch umsatzsteuerliche Organschaft mit der Nordex AG.

Darüber hinaus wird an dieser Stelle auf die dem Anhang beigelegte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.12.2006 verwiesen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Akquisitionen werden gemäß IFRS 3.14 nach der Erwerbsmethode ausgewiesen. Dementsprechend werden die Ergebnisse der neu erworbenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2006 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Konzernabschluss zum 31.12.2006 wurde die zuvor aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Tochtergesellschaft Nordex Italia Srl., Mailand, erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Nordex Italia Srl. ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Nordex Energy BV, Rotterdam/Niederlande. Geschäftszweck ist der Vertrieb, das Projektmanagement und der Service von Windenergieanlagen, die von der Nordex Energy GmbH, Norderstedt, bezogen werden.

Die Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Yinchuan, China, wurde in 2006 mit Vertrag vom 09.11.2005 von der Nordex Energy GmbH, der Ningxia Electric Power Group Co. Ltd. sowie der Ningxia Tanjing Electric Energy Development Group Co. Ltd. mit dem Ziel der Produktion von Windenergieanlagen gegründet. Die Anteile am Registered Capital stellen sich wie folgt dar:

	% Anteil	Registered Capital '000 USD	Registered Capital* '000 EURO
Nordex Energy GmbH	50 %	3.000	2.493
Ningxia Electric Power Group Co. Ltd.	40 %	2.400	1.995
Ningxia Tanjing Electric Energy Development Group Co. Ltd.	10 %	600	499
	100 %	6.000	4.987

*) umgerechnet mit dem Währungskurs bei Beteiligungserwerb 1,- USD/0,8311 Euro

Der Nordex Energy GmbH steht bei Stimmrechtsgleichheit der beteiligten Gesellschaften die entscheidende Stimme im Board of Directors als höchstem Organ der Gesellschaft zu. Damit verfügt die Nordex Energy GmbH über die Stimmrechtsmehrheit, so dass die Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd. unter beherrschendem Einfluss und damit in einem Mutter-Tochter-Verhältnis i.S.v. IAS 27.13. zur Nordex Energy GmbH steht.

Der Anteil der erworbenen Gesellschaft am Konzernumsatz betrug 8.180 TEuro, das Periodenergebnis betrug –404 TEuro. Vom Konzernumsatz und vom Periodenergebnis entfallen 50 % auf Dritte.

Von den gesamten Anschaffungskosten (inkl. Anteile Dritter) für die Anteile entfallen im Gründungszeitpunkt 3.989 TEuro auf Bareinlagen. Davon entfallen auf die Nordex Energy GmbH 1.495 TEuro. Im Weiteren wurde Technologie von der Nordex Energy GmbH i.H.v. 998 TEuro übertragen.

Die Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd. wurde mit Vertrag vom 12.10.2006 mit dem Ziel der Entwicklung, Produktion, dem Vertrieb und dem Service von Bauteilen für Windenergieanlagen gegründet.

Der Anteil der in 2006 neu gegründeten Gesellschaft am Konzernumsatz betrug 0 TEuro, das Periodenergebnis betrug –298 TEuro.

Das mit der Gründung verbundene Reinvermögen beträgt 1.829 TEuro und setzt sich zusammen aus 613 TEuro Bareinlagen und von der Nordex Energy GmbH erbrachten Sacheinlagen i.H.v. 1.216 TEuro.

Kapitalkonsolidierung

Für erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt durchgeführt (IFRS 3). Der Erwerbszeitpunkt war gem. IFRS 3.25 der Tag, an dem die Beherrschung des Reinvermögens und der Geschäftstätigkeit der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen auf die Nordex AG übergegangen ist. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird, soweit sie auf stillen Reserven oder Lasten beruht, in Höhe der Beteiligungsquote des Konzerns an den stillen Reserven oder Lasten den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschiedbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte unter den langfristigen Aktiva ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte wurden erstmalig im Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 nach den Vorschriften zur 'limited retrospective application' gemäß IFRS 3.85 behandelt. Danach erfolgt seit dem 01. Oktober 2004 keine Abschreibung mehr über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von 15 Jahren wie in den Vorjahren, sondern ein jährlicher Impairment Test.

Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen in Höhe von 57.445 TEuro (31.12.2005: 56.358 TEuro) gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Transaktionen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert. Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus internen Umlagen stammenden Aufwendungen und Erträge in Höhe von 180.818 TEuro (01.01.–31.12.2005: 45.489 TEuro) gegeneinander aufgerechnet.

Grundsätze der Währungsumrechnung

Die Aktiva und Passiva der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, werden zum Bilanzstichtagskurs in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Sämtliche kumulierten Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals von ausländischen Tochtergesellschaften, die aus Änderungen der Umrechnungskurse resultieren, werden erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital separat ausgewiesen.

In ausländischer Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen worden sind, werden mit Stichtagskursen umgerechnet. Die hieraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Wechselkurse 1,- Euro entspricht	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Jahresendkurse zum 31. Dezember	
	2006	2005	2006	2005
USD	1,2557	1,2387	1,3218	1,1856
GBP	0,6818	0,6826	0,6729	0,6792
RMB	10,0037	9,7429	10,3356	9,5515

ANGABEN ZUR BILANZ UND KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände und kurzfristige Bankeinlagen mit Laufzeiten von weniger als drei Monaten.

Geschäfts- und Firmenwerte, aktivierte Entwicklungsaufwendungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens werden erworbene Lizenzen und Software sowie Entwicklungskosten neuer bzw. fortentwickelter Windenergieanlagen ausgewiesen. Darüber hinaus werden hier die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen maßgeblichen Geschäfts- und Firmenwerte ausgewiesen.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte (Ausnahme: Geschäfts- und Firmenwerte) werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer oder höchstens bis zum Erlöschen des Rechts abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn der Konzern die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegt werden. Die Herstellungskosten für diese Vermögenswerte umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie die produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten werden linear über den Zeitraum abgeschrieben, über den Umsätze aus dem jeweiligen Projekt erwartet werden, längstens über 5 Jahre.

Bei der Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Aktivierte Entwicklungskosten	5 Jahre	20 %
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte	2–5 Jahre	20–50 %



Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Fortfall der Gründe für Wertminderungsaufwendungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Anhaltspunkte für Wertminderungsaufwendungen können z. B. Überalterung, Beschädigungen, Preisverfall oder Marktziinsänderungen sein.

Die Geschäfts- und Firmenwerte wurden im Geschäftsjahr 2003/2004 in Übereinstimmung mit IFRS 3.79 letztmalig planmäßig abgeschrieben. Seit dem Rumpfgeschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 wird entsprechend IAS 36 ein jährlicher Wertminderungstest (Impairment Only Approach) durchgeführt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2006 nicht vorgenommen, da der erzielbare Betrag für die Nordex Energy GmbH über dem Buchwert des Firmenwerts liegt. Der erzielbare Betrag für die Nordex Energy GmbH ist auf Basis des Ertragswerts für die Gesellschaft ermittelt worden. Die Cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand genehmigten Budgets einer Drei-Jahres-Periode. Die Cashflows jenseits der Drei-Jahres-Periode sind auf Basis einer stetigen Wachstumsrate von 1 % p.a. extrapoliert. Diese liegt deutlich unter der langfristigen Durchschnittswachstumsrate des Marktsegments der Nordex Energy GmbH. Die Budgets berücksichtigen Bruttomargen auf Verbesserungseffekte wegen zusätzlicher Effizienz. Der vom Vorstand in der Zukunft erwartete Umsatzanstieg berücksichtigt die deutlich verbesserte Marktposition in Verbindung mit dem Produktangebot der Gesellschaft.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte linear vorgenommen.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird gemäß IAS 17 dann dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt. Sofern die wesentlichen Chancen und Risiken bei der Nordex AG liegen, erfolgt eine Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in Höhe des beizulegenden Wertes des Leasinggegenstandes bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Der Leasinggegenstand wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben (IAS 17).

Für die Anschaffung von Anlagevermögen gewährte Investitionszuschüsse und -zulagen werden in Übereinstimmung mit IAS 20.24 als Minderung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten behandelt.

Bei der Abschreibung der Sachanlagen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (Abschreibung nur auf Bauten)	10–33 Jahre	3–10 %
Technische Anlagen und Maschinen	3–16 Jahre	6,25–33,33 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–18 Jahre	5,56–50 %

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für Wertminderungsaufwendungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Eigenkapitalinstrumente werden, da kein aktiver Markt vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, mit ihren Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen. Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für die Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewendet. Die Herstellungskosten umfassen Vollkosten (IAS 2); sie werden auf der Grundlage einer Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Produktionskosten die Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen und Altersversorgungsaufwendungen. Darüber hinaus sind fertigungsbezogene Verwaltungsgemeinkosten in die Herstellungskosten eingeflossen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 23). Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlussstichtag niedriger als deren Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert angestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder Bestandserhöhung (unfertige, fertige Erzeugnisse) erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, die auf individueller Risikoeinschätzung sowie aufgrund von Erfahrungswerten ermittelt werden.

Die Bilanzierung von künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ist nach der Percentage-of-Completion-Methode gem. IAS 11 vorgenommen worden, soweit ein kundenspezifischer Fertigungsauftrag vorlag. Dabei wird eine anteilige Gewinnrealisierung entsprechend dem Fertigstellungsgrad vorgenommen, wenn eine Ermittlung des Fertigstellungsgrades, der Gesamtkosten und der Gesamterlöse der jeweiligen Aufträge im Sinne von IAS 11 zuverlässig möglich ist. Der Fertigstellungsgrad der einzelnen Aufträge wird nach dem Cost-to-Cost-Verfahren (IAS 11.30a) ermittelt. Unter den genannten Voraussetzungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad anteilig die Gesamauftragserlöse realisiert. Die Auftragskosten umfassen dem Auftrag direkt zurechenbare Kosten und Teile der Gemeinkosten. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Ertragsteuern/Latente Steuern

Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ermittelt.

Latente Steuern werden auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet, soweit diese unterschiedlichen Wertansätze künftig zu einem höheren oder niedrigeren zu versteuernden Einkommen führen, als dies unter Maßgabe der Konzernbilanz der Fall wäre (temporäre Bewertungsdifferenzen).

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender inländischer steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern wurden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden wurde ein Steuersatz von 40 % herangezogen. Die aktiven latenten Steuern für inländische steuerliche Verlustvorträge wurden mit einem Steuersatz von 25 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag für Körperschaftsteuer sowie 16,67 % für Gewerbesteuer ermittelt.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden grundsätzlich gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Danach werden der Ermittlung des Verpflichtungsumfangs erwartete zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen sowie weitere versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt.

Rückstellungen für Ertragsteuern und sonstige Rückstellungen

In den Rückstellungen für Ertragsteuern und sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage gewissenhafter Schätzungen. Eine Abzinsung langfristiger Rückstellungen, bei denen der Zeitpunkt des Mittelabflusses feststeht, wurde vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der Leasingraten passiviert.

Abweichend vom Bilanzausweis im Konzernabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahrs erfolgt im Konzernabschluss zum 31.12.2006 der Ausweis der projektbezogenen nachlaufenden Kosten, der Personalarückstellungen und der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen nicht mehr innerhalb der Bilanzposition sonstigen Rückstellungen, sondern als abgegrenzte Schulden innerhalb der Bilanzposition Verbindlichkeiten. Die Abgrenzung zwischen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten erfolgt nach IAS 37.11. Hiernach sind die abgegrenzten sonstigen Schulden als Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen. Bei den abgegrenzten Schulden handelt es sich um Schulden, die sich aus der Lieferung von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen ergeben. Hierzu gehören auch an Mitarbeiter geschuldete Beträge. Sie unterscheiden sich von den Rückstellungen durch den wesentlich höheren Grad der Sicherheit hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunkts der Erfüllung (IAS 37.11b). In den projektbezogenen nachlaufenden Kosten sind im Wesentlichen Kosten für Gewährleistungsversicherungen, Avalprovisionen und Kosten für Nacharbeiten enthalten. In den Personalverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten wegen nicht in Anspruch genommenem Urlaub, Urlaub- und Weihnachtsgeld sowie Tantiemen und Beiträge zu Berufsgenossenschaften enthalten. Um die Vergleichbarkeit mit der Vorjahres-Konzernbilanz herzustellen, wurde der Vorjahresausweis entsprechend angepasst.

Sicherungspolitik und Finanzinstrumente

Das operative Geschäft sowie die Finanzierungstransaktionen der Nordex AG als international tätige Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Wechselkursschwankungen ergeben. Zur Begrenzung dieser Risiken werden teilweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt zentral bei der Nordex AG als Konzernobergesellschaft.

Geschäftspartner von Unternehmen des Nordex-Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahenten-Anforderung werden Ausfallrisiken der Zahlungsverpflichtungen von Vertragspartnern weitgehend abgesichert.

Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist.

Derivative Finanzinstrumente

Dient das Derivat der Währungssicherung erwarteter zukünftiger Zahlungsein- oder -ausgänge in Fremdwährung und sind die Voraussetzungen für Hedge-Accounting gegeben (Cashflow-Hedge), so werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des derivativen Finanzinstruments in Anlehnung an IAS 39 erfolgsneutral in die sonstigen Eigenkapitalbestandteile (Rücklage für Cashflow-Hedges) eingestellt. Sind die Voraussetzungen für Hedge-Accounting dagegen ausnahmsweise nicht gegeben, so erfolgt die Fair-Value-Bewertung des derivativen Finanzinstruments erfolgswirksam.

Die Gesellschaft hat Ausleihungen begeben und ist Verbindlichkeiten eingegangen, die jeweils zu festen Zinsen vertraglich abgeschlossen sind. Gesonderte Instrumente zum Management des Zinsänderungsrisikos setzt der Konzern nicht ein.

Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, wird grundsätzlich im Vorwege der Auftragsannahme durch ein standardisiertes Genehmigungsverfahren begegnet. Insbesondere erfolgt die Auftragsannahme grundsätzlich nur dann, wenn die Projektfinanzierung durch Kreditinstitute sichergestellt ist. Darüber hinaus sehen die Verträge vor, dass laufende Anzahlungen entsprechend dem jeweiligen Projektfortschritt zu leisten sind.

Die Höhe der für den Konzern bestehenden Ausfallrisiken ergibt sich aus dem gesamten Forderungsbestand abzüglich der bereits erhaltenen Zahlungen.

Für die Sicherungspolitik im Bereich langfristige Finanzverbindlichkeiten wird auf die Ausführungen unter Punkt (17) Langfristige Finanzverbindlichkeiten verwiesen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen Erlöse aus der Veräußerung von Windenergieanlagen, aus der kundenbezogenen Fertigung sowie Erlöse aus Dienstleistungsverträgen. Die Umsatzerlöse aus der Veräußerung von Windenergieanlagen werden grundsätzlich bei Inbetriebnahme realisiert. Bei kundenbezogener Fertigung werden die Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode dem Leistungsfortschritt entsprechend erfasst, wenn a) ein rechtsverbindlicher Kaufvertrag vorliegt, b) alle notwendigen Baugenehmigungen vorliegen, c) der Netzanschluss bzw. ein Netzanschlussvertrag vorhanden ist, d) verbindliche Finanzierungszusagen vorliegen sowie e) die vereinbarte Anzahlung durch den Kunden geleistet worden ist. Die Erlöse aus Dienstleistungsverträgen werden realisiert, wenn die Dienstleistung erbracht ist.

Betriebliche Aufwendungen und Erträge

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Pauschale Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet. Entwicklungsaufwendungen werden im Jahr ihres Anfalls als Aufwand erfasst, sofern sie nicht nach IAS 38 zu aktivieren sind. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

Materialaufwand/Sonstige betriebliche Aufwendungen

Abweichend zum vorangegangenen Geschäftsjahr werden die Aufwendungen für Fremdpersonal nicht im Materialaufwand, sondern in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Sonderbelastungen

Im Geschäftsjahr 2006 haben keine Sonderaufwendungen das Ergebnis belastet. In 2005 betrug die Sonderbelastungen im Saldo – 5.391 TEuro.

Verwendung von Schätzungen und wesentlichen Ermessensentscheidungen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, betreffen folgende Positionen:

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der Zahlungsmittel generierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern die voraussichtlichen künftigen Cashflows aus der Zahlungsmittel generierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31.12.2006 betrug der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwerts 9.960 TEuro (31.12.2005: 9.960 TEuro). Weitere Einzelheiten hierzu sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den immateriellen Vermögenswerten zu finden.

Der Konzern prüft mindestens einmal jährlich den Wertansatz der aktivierten Entwicklungskosten. Der Vorstand geht bei der Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten grundsätzlich von einer Nutzungsdauer von fünf Jahren aus. Darüber hinaus wird der voraussichtliche wirtschaftliche Nutzen der Entwicklung ermittelt, indem die Nutzungswerte der Zahlungsmittel generierenden Einheiten geschätzt werden, denen die aktivierten Entwicklungskosten zugeordnet sind. Technisch überholte Entwicklungsmaßnahmen der Vergangenheit werden wertgemindert. Der Konzern hat zum 31.12.2006 Entwicklungskosten in Höhe von 11.731 TEuro aktiviert (31.12.2005: 11.273 TEuro). Im Berichtsjahr 2006 wurden aufgrund von technischen Anpassungen aktivierte Entwicklungskosten aus Vorjahren in Höhe von 85 TEuro (Vorjahr: 170 TEuro) abgeschrieben.

Die Nordex AG aktiviert latente Steuern auf Verlustvorträge der Konzernobergesellschaft. Die Ermittlung des latenten Steueranspruchs beruht auf einer Mittelfristplanung für den deutschen Teil der Nordex-Gruppe unter Berücksichtigung von der Unsicherheit künftiger Entwicklung Rechnung tragender Wertberichtigungen. Zum 31.12.2006 betragen die latenten Steuern auf Verlustvorträge 31.700 TEuro (31.12.2005: 26.000 TEuro).



ANGABEN ZUR BILANZ

(1) Flüssige Mittel

In diesem Bilanzposten sind nahezu ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten enthalten. Von den flüssigen Mitteln sind 738TEuro (31.12.2005: 393TEuro) auf einem Treuhandkonto bei einer Bank eingezahlt und nur teilweise frei verfügbar.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.419	28.276
abzgl. Wertberichtigungen	-7.089	-6.481
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	29.330	21.795

Forderungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 3.192TEuro (31.12.2005: 4.905TEuro) einzelwertberichtigt bzw. ergebnisbelastend ausgebucht.

Unter diesem Posten sind auch unfertige Aufträge ausgewiesen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode gem. IAS 11 bilanziert werden. Der Posten setzt sich aus den bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Auftragskosten und den anteilig entsprechend der Cost-to-Cost-Methode realisierten Auftragsgewinnen für die jeweiligen Aufträge zusammen. Erhaltene Anzahlungen für die bilanzierten Aufträge wurden abgesetzt. Aufträge, aus denen sich per Saldo ein Verlust ergibt, wurden im Rahmen einer verlustfreien Bewertung berücksichtigt. Die Restlaufzeiten betragen, wie im Vorjahr, jeweils weniger als ein Jahr.

Im Rahmen der verlustfreien Bewertung wurden auf künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen im Geschäftsjahr 2006 Abwertungen in Höhe von 1.202TEuro (31.12.2005: 221TEuro) vorgenommen.



Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen entwickelten sich unter Berücksichtigung der Vorjahreswerte wie folgt:

	31.12.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Aufgelaufene Auftragskosten	241.507	150.793
Anteilig realisierte Auftragsgewinne inkl. Vortrageffekt	20.879	8.239
Zwischensumme	262.386	159.032
Abzüglich erhaltener Anzahlungen	-214.110	-137.863
	48.276	21.169

(3) Vorräte

	31.12.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82.791	45.811
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen und Waren	47.796	16.247
Geleistete Anzahlungen	10.610	8.993
	141.197	71.051

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um Vorräte der Nordex Energy GmbH, die nicht einzelnen Windenergieanlagen zuzuordnen sind. Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen betreffen im Bau befindliche Windenergieanlagen sowie Vorleistungen für Projektentwicklungen, Rechte und Infrastruktur. Im Zusammenhang mit der Errichtung von Windenergieanlagen, für die zum Bilanzstichtag kein kundenspezifischer Auftrag vorlag bzw. die Anarbeitung zu gering war, ist eine auftragsbezogene Zuordnung unterlassen worden.

Der Buchwert der Vorräte beinhaltet Abwertungen in Höhe von 5.646TEuro (31.12.2005: 5.004TEuro).

(4) Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen die innerhalb eines Jahres fälligen Teilbeträge von zwei langfristigen Darlehen 1.117 TEuro (31.12.2005: 635 TEuro) sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis der Nordex AG einbezogen sind 181 TEuro (31.12.2005: 80 TEuro).

(5) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 '000 EURO	31.12.2005 '000 EURO
Rechnungsabgrenzungsposten	637	981
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen	3.553	4.981
Steuererstattungsansprüche	5.013	2.637
Bonusansprüche gegen Lieferanten	600	1.178
Kautionen	529	553
Versicherungsansprüche	785	1.843
Ausgereichte Darlehen für Projektentwicklungsaktivitäten	1.570	1.960
Debitorische Kreditoren	1.403	1.924
Sonstige	3.722	1.084
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände (brutto)	17.812	17.140
abzüglich Wertberichtigungen	-2.739	-1.589
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände (netto)	15.073	15.552

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen. Die Restlaufzeit beträgt, wie im Vorjahr, weniger als ein Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit den nicht konsolidierten Auslandstöchtern sowie deren Finanzierung. Die Restlaufzeiten liegen, wie im Vorjahr, unter einem Jahr.

(6) Sachanlagen

Die aktivierten Sachanlagen einschließlich des bilanzierten Finanzierungsleasings setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 '000 EURO	31.12.2005 '000 EURO
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.531	12.816
Technische Anlagen und Maschinen	5.570	3.586
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.011	4.914
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.725	65
	27.837	21.381

Mit Datum 03.12./05.12.2001 hat die Nordex Energy GmbH mit der Atria Grundstückverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG einen Leasingvertrag über die Anmietung einer Produktionshalle und eines Verwaltungsgebäudes abgeschlossen. Darüber hinaus haben die Parteien mit Datum von 06. Dezember 2001 einen Ankaufsrechtsvertrag in Form eines aufschiebend bedingten Kaufvertrages geschlossen, der vorsieht, dass die Kaufoption zum Ende der Mietzeit oder zum Ende des 15. Mietjahres ausgeübt werden kann. Dieser Leasingvertrag wird als Finance Lease behandelt. Der im Anlagevermögen ausgewiesenen Produktionshalle und dem Verwaltungsgebäude (Nettobuchwert zum 31. Dezember 2006: 7.400 TEuro) stehen unter den sonstigen Verbindlichkeiten Verpflichtungen aus künftigen Leasingzahlungen von 8.079 TEuro gegenüber. Aus dem Leasingvertrag für die Anmietung der Produktionshalle und des Verwaltungsgebäudes werden in den Folgeperioden folgende Leasingzahlungen fällig:

Leasingzahlungen in Folgejahren	< 1 Jahr '000 EURO	1–5 Jahre '000 EURO	> 5 Jahre '000 EURO
Leasingzahlungen	673	2.690	6.726
i. V.	673	2.690	7.398
Abzinsungsbeträge	21	432	2.926
i. V.	21	432	3.326
Barwert	652	2.258	3.800
i. V.	652	2.258	4.072

Verfügungsbeschränkungen für das bilanzierte Sachanlagevermögen haben im Geschäftsjahr in Form von Grundschulden in Höhe von 11,2 Mio. Euro (Vorjahr 11,2 Mio. Euro) auf Grundstücke der Gondelfertigung in Rostock bestanden.

Die wesentlichen Leasingverträge beinhalten neben der aktivierten Immobilie insbesondere Kraftfahrzeuge (Operate Lease).

Zum Bilanzstichtag 2006 ist die Nordex-Gruppe keinerlei Verpflichtung für den Erwerb von Sachanlagen eingegangen.

(7) Geschäfts- oder Firmenwerte

Zum Firmenwert vergleiche die Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter den immateriellen Vermögenswerten. Die Firmenwerte betragen unverändert zum Vorjahr 9.960 TEuro.

(8) Aktivierte Entwicklungskosten

Zum Bilanzstichtag sind Entwicklungskosten vor Abschreibungen in Höhe von 24.726 TEuro (31.12.2005: 21.497 TEuro) nach IAS 38 ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2006 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 6.820 TEuro neu aktiviert; zusätzliche im Geschäftsjahr 2006 angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 4.428 TEuro (Vorjahr 3.338 TEuro) erfüllten nicht die Kriterien für eine Aktivierung.

(9) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 '000 EURO	31.12.2005 '000 EURO
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.861	10.533
abzgl. kumulierte Abschreibungen	-9.985	-8.210
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (netto)	876	2.323

Die Abschreibungen auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 2006 1.745 TEuro (31.12.2005: 1.703 TEuro).

Innerhalb der Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte wird eine entgeltlich erworbene Lizenz der Firma REpower Systems AG ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag vollständig abgeschrieben ist. Auf Grund der Lizenz ist die Nordex Energy GmbH in der Lage, die Anlagen der Baureihe S70/S77 herzustellen und zu vertreiben. Weiterhin stellt diese Lizenz eine Grundlage für die Weiterentwicklung dieser Baureihe dar.

Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten zum Bilanzstichtag ist die Nordex-Gruppe nicht eingegangen.

(10) Langfristige Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Beteiligungen	3.796	5.666
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.148	1.153
Sonstige Ausleihungen	2.212	2.954
	7.156	9.773

In den sonstigen Ausleihungen wird der langfristige Teil eines Darlehens in Höhe von 3.272 TEuro ausgewiesen, das in Höhe von 2.212 TEuro eine Laufzeit von länger als einem Jahr hat.

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Nordex Energy Equipment Services (Shanghai) Co Ltd.	188	188
Nordex Italia Srl.	0	10
Nordex Windpark Beteiligung GmbH	25	25
natcon7 GmbH	21	21
Nordex Windpark Verwaltung GmbH	25	25
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd.	3.506	4.592
Nordex Hellas Monoprosopi EPE	18	19
Xi'an Nordex Wind Turbine Co. Ltd.	0	758
Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG	5	5
Sonstige	8	23
	3.796	5.666

Darüber hinaus wird an dieser Stelle auf die dem Anhang als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2006 verwiesen.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ein Darlehen an die Atria Grundstückverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG im Zusammenhang mit dem Leasingvertrag über die Anmietung einer Produktionshalle und eines Verwaltungsgebäudes.

Die 40%-ige Beteiligung an der Xi'an Nordex Wind Turbine Co. Ltd. wurde im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben. Darüber hinaus wurde die Beteiligung an der Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd. in Höhe von 1.087 TEuro wertberichtigt. Die Wertberichtigung auf die Beteiligung an der Xi'an trägt dem Umstand Rechnung, dass diese Gesellschaft zukünftig nicht mehr zum operativen Geschäft der Nordex-Gruppe beiträgt. Die Wertberichtigung auf die Anteile an der Qingdao ergab sich aufgrund verminderter Ertragserwartungen dieser Gesellschaft.

(11) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Sonstige langfristige Ansprüche	620	620
Grundstück	0	110
Kauttionen	137	137
Sonstige langfristige Forderungen gegenüber Kunden	320	0
	1.077	867

(12) Latente Steueransprüche und Latente Steuerschulden

Die Entwicklung der Bilanzpositionen Latente Steueransprüche und Latente Steuerschulden ist unter Punkt (30) Ertragsteuern dargestellt.

(13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(14) Rückstellungen für Ertragsteuern

Die Rückstellungen für Ertragsteuern betreffen in Höhe von 576 TEuro ausgesetzte Steuerbeträge im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Betriebsprüfung bei der Nordex AG sowie den inländischen zum Organkreis der Muttergesellschaft gehörenden verbundenen Unternehmen für die Geschäftsjahre 1999, 2000 und 2001. Darüber hinausgehende Rückstellungen in Höhe von 633 TEuro entfallen auf französische Ertragsteuern.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2006	Verbrauch	Abzinsung	Auflösung	Zuführung	Umbuchung	31.12.2006
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Einzelgarantie	15.776	6.977	110	1.975	8.030	0	14.964
Pauschalgarantie, Service, Wartung	18.506	9.580	0	211	7.338	0	16.053
Übrige	916	241	0	383	3.002	0	3.294
	35.198	16.798	110	2.569	18.370	0	34.311

Die Bildung der sonstigen Rückstellungen ist in Übereinstimmung mit IAS 37 vorgenommen worden. Es handelt sich um Verpflichtungen, die rechtlich oder wirtschaftlich bestehen, deren Ausgleich wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

Langfristige Rückstellungen in Höhe von 3.057 TEuro (31.12.2005: 3.451 TEuro), für die konkrete Zahlungspläne bestehen, wurden abgezinst. Die Abzinsung erfolgte mit einem Rechnungszinsfuß von 4%. Der Zeitpunkt des Abflusses der wirtschaftlichen Ressourcen im Zusammenhang mit den Auftragsrückstellungen (Einzelgarantien, Pauschalgarantie, Service und Wartung) kann nicht abschließend bestimmt werden.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Aufwendungen für die Hauptversammlung, die Jahresabschlüsse und den Konzernabschluss der Nordex-Gruppe und deren Prüfung sowie für Prozessrisiken.

Im Gegensatz zum Vorjahresausweis sind Rückstellungen für nachlaufende Kosten, die Personalrückstellungen (Rückstellungen für ausstehenden Urlaub, Tantiemen und Berufsgenossenschaftsbeiträge) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen als abgegrenzte Schulden innerhalb der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen worden (siehe hierzu auch die Ausführungen innerhalb der Allgemeinen Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Die Höhe der auf das Vorjahr entfallenden abgegrenzten Schulden beträgt 19.625 TEuro. Der Vorjahresbetrag wurde entsprechend angepasst.

(16) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Rechnungsabgrenzungsposten	1.693	2.369
Verbindlichkeiten gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	14	245
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	15.708	4.772
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.725	1.165
Erhaltene Anzahlungen	139.411	16.322
Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	333	0
Abgegrenzte Schulden	23.843	19.625
Sonstige	3.327	1.176
	186.054	45.674

Nordex hat zum Bilanzstichtag den Ausweis der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten um abgegrenzte Schulden erweitert. Im Vorjahresabschluss waren diese unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Hiervon betroffen sind projektbezogene nachlaufende Kosten in Höhe von 18.022 TEuro (31.12.2005: 16.378 TEuro). Darüber hinaus sind in Abweichung zum Vorjahr unter den sonstigen Verbindlichkeiten Personalverbindlichkeiten i.H.v. 5.399 TEuro (31.12.2005: 2.846 TEuro) und Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen i.H.v. 422 TEuro (31.12.2005: 401 TEuro) ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag wurde entsprechend angepasst.

Devisentermingeschäfte/Devisenswaps

Zum Bilanzstichtag lag ein Devisentermingeschäft vor. Die Absicherung des Grundgeschäftes erfolgt im Rahmen eines Cashflow-Hedge (Absicherung der Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme). Das Grundgeschäft betrifft den Verkauf eines Windparks in Großbritannien. Das abgesicherte Risiko ist das Wechselkursrisiko von GBP zu Euro. Das Geschäft läuft bis 15.03.2007. Zum 31. Dezember 2006 beträgt der beizulegende Zeitwert des Devisentermingeschäfts 6.867 TEuro (6.538 TEuro im Abschlusszeitpunkt). Dieser Betrag basiert auf dem durch die Bank bestätigten Marktwert. Das Geschäft ist zur Absicherung des Cashflows bestimmt und wird als effektiv eingestuft. Daher wird die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts (-392 TEuro) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zum Bilanzstichtag lagen zwei Devisenswaps vor. Das Grundgeschäft betrifft den Verkauf eines Windparks in China. Das abgesicherte Risiko ist das Wechselkursrisiko von USD zu Euro. Die Devisenswaps haben eine Laufzeit bis 22.01.2007 bzw. 28.02.2007. Zum 31.12.2006 betrug der beizulegende Zeitwert der Devisenswaps 1.327 TEuro (1.323 TEuro im Abschlusszeitpunkt). Dieser Betrag basiert auf den durch die Bank bestätigten Marktwerten. Das Geschäft ist zur Absicherung des Cashflows bestimmt und wird als effektiv eingestuft. Daher wird die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts (-4 TEuro) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen im Voraus vereinnahmte Erlöse aus langfristig mit Kunden geschlossenen Serviceverträgen.

(17) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.199 TEuro (31.12.2005: 7.057 TEuro) betreffen in Anspruch genommene Barkreditlinien. Zum Bilanzstichtag 2006 bestanden nicht ausgenutzte Bar-/Avalkreditlinien von 18.354 TEuro (31.12.2005: 43.487 TEuro).

Die von den finanzierenden Banken zur Verfügung gestellten Barkredite werden einheitlich mit EURIBOR zzgl. 150 Basispunkten maximal jedoch 7 % p.a. verzinst. Die von der Nordex-Gruppe in Anspruch genommenen Avalkredite werden einheitlich mit 1,5 % p.a. vergütet. Die der Nordex-Gruppe gewährten Aval- und Barkredite sind für einen Zeitraum von drei Jahren und 364 Tagen gewährt und laufen bis zum 3. April 2009. Abweichend hiervon wurden die von Euler Hermes Kreditversicherungs AG und Zürich Versicherung AG (Deutschland) gewährten Avallinien von insgesamt 28,3 Mio. Euro zunächst nur bis einschließlich 7. April 2007 zugesagt und sollen jährlich verlängert werden. Darüber hinaus sind während des Geschäftsjahrs die KfW und die Commerzbank AG dem Konsortialkreditvertrag beigetreten. Die von der KfW neu gewährte Avallinie

i.H.v. 15 Mio. Euro ist zunächst befristet bis 30.06.2008 gewährt worden. Die Commerzbank AG hat 10 Mio. Euro Avallinie und 10 Mio. Euro kombinierte Bar- und Avallinie zunächst befristet bis 31.12.2007 gewährt. Die Commerzbank AG beabsichtigt nach Ablauf der Frist, die Verlängerung der von ihr eingeräumten Bar- und Avallinien wohlwollend zu prüfen. Im Übrigen kann eine Kündigung der übrigen Bar- und Avallinien nur aus außerordentlichem Grund erfolgen (Nichteinhaltung vereinbarter Covenants).

Die Nordex AG sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften sind in einen Sicherheiten-Poolvertrag mit den finanzierenden Banken einbezogen. Die insgesamt bestellten Sicherheiten umfassen die Globalzession aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Sicherungsübergabe des Lagerbestands, die Verpfändung der gehaltenen Beteiligungen an der Nordex Energy GmbH, an der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, an der Nordex Windpark Beteiligung GmbH sowie an der Nordex Energy B.V., AGB-Pfandrechte hinsichtlich der Kontenguthaben, die Sicherungsabtretung von Lizenzen, Know-how, Gebrauchsmustern, Patent- und sonstigen Schutzrechten sowie von Versicherungsansprüchen aus Gewährleistungs- und Gebäudeversicherungspolice sowie die Einräumung von Grundschulden. Durch die Regelungen des Sicherheiten-Poolvertrags sind faktisch die gesamten bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögenswerte als Sicherheiten für bestehende Kreditverbindlichkeiten verhaftet.

(18) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Versorgungszusagen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter bei der Nordex AG (zwei ehemalige Vorstände) und der Nordex Energy GmbH gebildet. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter; die Mitarbeiter haben keine eigenen Beiträge zu leisten.

Bei der Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszins	4,25 % (i.Vj. 4,25 %)
Gehaltstrend	entfällt (i.Vj. 2,5 %)
Rententrend	1,5 % (i.Vj. 1,5 %)
Fluktuationsrate	altersabhängig fallend von
- bei Männern	15 % (Alter 20) auf 0 % (Alter 55)
- bei Frauen	25 % (Alter 20) auf 0 % (Alter 55)

Als biometrische Rechnungsgrundlage dienen die statistischen Wahrscheinlichkeitswerte nach den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß der Korridormethode amortisiert. Sie werden nicht berücksichtigt, soweit sie 10 % des Verpflichtungsumfangs nicht übersteigen. Der den Korridor übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Belegschaft ergebniswirksam verteilt und bilanziell erfasst. Wegen nicht erfasster versicherungsmathematischer Verluste sind die bilanzierten Pensionsrückstellungen niedriger als der Barwert der Pensionsverpflichtungen:

	31.12.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	610	605
Nicht amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-161	-201
Bilanzausweis	449	404

Der Gesamtpensionsaufwand setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
	'000 EURO	'000 EURO
Laufender Dienstzeitaufwand	19	16
Zinsaufwand	25	25
Amortisation der versicherungsmathematischen Gewinne/ Verluste	19	6
	63	47

Die bilanzielle Entwicklung der Nettoverpflichtungen lässt sich wie folgt herleiten:

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
	'000 EURO	'000 EURO
Bilanzwert 01.01.	404	376
Pensionsaufwand	63	47
Rentenzahlungen	-18	-19
Bilanzwert 31.12.	449	404

(19) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen passivierte Leasingverpflichtungen. Diese haben in Höhe von 7.274 TEuro eine Restlaufzeit von über fünf Jahren (31.12.2005: 7.474 TEuro) sowie in Höhe von 679 TEuro eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren (31.12.2005: 604 TEuro).

(20) Eigenkapital

	31.12.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Gezeichnetes Kapital	64.345	58.819
Kapitalrücklage	82.760	16.446
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-14.770	-13.025
Fremdwährungsumrechnung	324	427
Minderheitenanteile	2.291	0
Konzernergebnisvortrag	786	9.003
Konzernergebnis	12.790	-8.217
	148.526	63.453

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft von 58.818.818,- Euro, eingeteilt in 58.818.818 auf den Inhaber lautende Stückaktien, wurde – unter vollständiger Ausnutzung des zum Zeitpunkt der Kapitalmaßnahme noch vorhandenen Genehmigten Kapitals I – durch Ausgabe von 5.526.182 auf den Inhaber lautenden Stückaktien um 5.526.182,- Euro auf 64.345.000,- Euro erhöht. Das Grundkapital sowie die Anzahl der ausgegebenen Aktien haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

GRUNDKAPITAL	EURO
Bestand am 01.01.2006	58.818.818
Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr	5.526.182
Bestand am 31.12.2006	64.345.000

AUSGEGEBENE AKTIEN NORDEX AG	STCK.
Bestand am 01.01.2006	58.818.818
Ausgabe von Aktien im Rahmen der Barkapitalerhöhung	5.526.182
Bestand am 31.12.2006	64.345.000

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2006 ein Genehmigtes Kapital I von 16.086.250,- Euro entsprechend 16.086.250 Anteilen, ein Bedingtes Kapital I von 15.086.250,- Euro entsprechend 15.086.250 Anteilen sowie ein Bedingtes Kapital II von 1.000.000,- Euro entsprechend 1.000.000 Anteilen, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von 1,- Euro je Anteil. Die genannten Kapitalia wurden im Berichtszeitraum durch Beschluss der Hauptversammlung neu geschaffen.

Die **Kapitalrücklagen** i.H.v. 82.760 TEuro (31.12.2005: 16.446 TEuro) beinhalten Einstellungen aus dem Agio im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Barkapitalerhöhung in Höhe von 66.314 TEuro.

In den **sonstigen Eigenkapitalbestandteilen** i.H.v. –14.770 TEuro (31.12.2005: –13.025 TEuro) ist die Verrechnung von Kapitalerhöhungskosten mit –1.500 TEuro enthalten auf die latente Steuern i.H.v. 600 TEuro gebildet worden sind. Im Weiteren wurden in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen der Unterschiedsbeitrag aus der Kapitalkonsolidierung der Anteile an der Nordex Italia Srl. i.H.v. –512 TEuro sowie die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten (Cashflow-Hedge) i.H.v. –333 TEuro ausgewiesen.

In den **Minderheitenanteilen** sind Einlagen i.H.v. 2.493 TEuro sowie die Ergebnisanteile i.H.v. –202 TEuro von Dritten an der voll konsolidierten Gesellschaft Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., enthalten.



ANGABEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(21) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in den folgenden Regionen erzielt worden:

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Deutschland	107,2	142,1
Rest Europa	378,8	158,2
Rest of World	27,6	8,6
Gesamt	513,6	308,9

Unter den Umsatzerlösen sind Erlöse in Höhe von 268.335 TEuro (2005: 141.073 TEuro) aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode für kundenspezifische Fertigung nach IAS 11 ausgewiesen.

(22) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen des Geschäftsjahrs 2006 betragen 7.056 TEuro (2005: 5.756 TEuro) und betreffen mit 6.820 TEuro (2005: 5.615 TEuro) aktivierte Aufwendungen für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Windenergieanlagen. Die Bestandsveränderung des Geschäftsjahrs 2006 beträgt 31.548 TEuro (2005: 4.696 TEuro).

(23) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2006	Rumpfgeschäftsjahr 2005
	'000 EURO	'000 EURO
Versicherungsentschädigungen	1.050	32
Verkauf von Türmen und Flügeln	1.018	0
Erhaltene Zuschüsse	905	210
Erträge aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	751	0
Erträge aus Zusatzvereinbarung für Projektrechte	720	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	522	227
Erträge aus Währungskursgewinnen	450	452
Erträge aus Vergleichen	153	313
Einspeiseerlöse	0	891
Übrige	2.891	2.532
	8.460	4.657



(24) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2006 '000 EURO	Geschäftsjahr 2005 '000 EURO
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	351.987	228.596
Aufwendungen für bezogene Leistungen	94.540	20.957
	446.527	249.553

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren aus fremdbezogenen Frachten, der Veränderung von Auftragsrückstellungen, aus Provisionen sowie aus Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung. Im Gegensatz zum Vorjahresausweis sind Kosten für Fremdpersonal i.H.v. 5.692TEuro innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst (1.750TEuro).

(25) Personalaufwand

	Geschäftsjahr 2006 '000 EURO	Geschäftsjahr 2005 '000 EURO
Löhne und Gehälter	35.217	28.635
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.565	5.448
	41.782	34.083

Im Konzern waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Geschäftsjahr	Durchschnitt	Stichtag
2006	814	1.005
2005	721	721
Veränderung gegenüber Geschäftsjahr 2005	93	284

(26) Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
	'000 EURO	'000 EURO
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.963	4.776
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen	6.311	5.217
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.745	1.703
	13.019	11.696

(27) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
	'000 EURO	'000 EURO
Fremdleistungen	8.734	3.290
Mieten und Pachten, Leasing	5.787	5.405
Reisekosten	4.696	3.248
Rechts- und Beratungskosten	3.277	3.149
EDV-Kosten	1.835	1.072
Telekommunikation	1.386	1.137
Werbekosten	1.286	882
Instandhaltung	1.188	1.160
Übrige	14.639	9.300
	42.828	28.643

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden die Kosten für Fremdpersonal innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde dementsprechend angepasst.

(28) Sonderbelastungen

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Nordex-Gruppe haben insbesondere im Geschäftsjahr 2002/2003, aber auch in den folgenden Geschäftsjahren bis 2005 Sonderaufwendungen das Ergebnis belastet. Im Geschäftsjahr 2006 haben keine Sonderaufwendungen das Ergebnis belastet.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr setzten sich die Sonderbelastungen i.H.v. 5.391TEuro wie folgt zusammen: Zuführungen zu bzw. Auflösungen von Rückstellungen (3.256TEuro), Veränderung der Abwertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (-1.444TEuro), Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.243TEuro) und übrige Sonderbelastungen (-664TEuro).

(29) Finanzergebnis

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
	'000 EURO	'000 EURO
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.778	-4.304
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.845	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.755	1.338
Finanzergebnis	-3.868	-2.966

(30) Ertragsteuer

In den Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern laufenden (gezahlten oder geschuldeten) Steuern auf Einkommen und Erträge sowie die latenten Steuerabgrenzungen enthalten. Für die Berechnung des tatsächlichen Ertragsteueraufwands des Nordex-Konzerns wurden die zum Bilanzstichtag geltenden oder angekündigten Steuersätze herangezogen.

Die latenten Steuern wurden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden wurde zum 31. Dezember 2006 ein Steuersatz von 40 % herangezogen. Die aktiven latenten Steuern für inländische steuerliche Verlustvorträge (ausländische Verlustvorträge wurden nicht berücksichtigt) wurden mit einem Steuersatz von 25 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag für Körperschaftsteuer sowie 16,67 % für Gewerbesteuer ermittelt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2006 '000 EURO	Geschäftsjahr 2005 '000 EURO
laufender Steueraufwand		
Steuererstattung für Vorjahre	3	183
Anpassung der Rückstellungen für Ertragsteuern für die Gj. 2000/2001	0	-126
Ertragsteuern für Betriebsstätten	-76	-12
Kapitalertragsteuer	-9	0
Französische Ertragsteuern	-715	0
Chinesische Ertragsteuern	-8	0
Gesamt	-805	45
Latente Steuern		
Aus der Überführung von steuerlichen Einzelabschlüssen auf IFRS Bilanzierung	-2.445	-997
Aus Konsolidierungsmaßnahmen	-1.945	-1.212
Aus Verlustvorträgen	5.700	2.200
Auf Kosten der Kapitalerhöhung	-600	0
Sonstige	-6	0
Gesamt	704	-9
Steuerertrag/-aufwand	-101	36

Nach derzeitiger Einschätzung des Vorstands sind bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von 194 Mio. Euro (31.12.2005: 194 Mio. Euro) sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 204 Mio. Euro (31.12.2005: 205 Mio. Euro) bei der Nordex AG in Höhe von 80 Mio. Euro (31.12.2005: 59 Mio. Euro) bzw. 86 Mio. Euro (31.12.2005: 71 Mio. Euro) voraussichtlich nutzbar. Diese Einschätzung und die Ermittlung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge beruht auf einer Mittelfristplanung für den deutschen Teil der Nordex-Gruppe, die der Unsicherheit künftiger Entwicklung Rechnung tragende Wertberichtigungen berücksichtigt. Eine zeitliche Nutzungsbeschränkung der steuerlichen Verlustvorträge sieht der Gesetzgeber nicht vor.

Zum 31. Dezember 2006 bestehen bei den ausländischen Tochtergesellschaften, die in den Konzernabschluss der Nordex AG einbezogen worden sind, die folgenden handelsrechtlichen Verlustvorträge, die im Wesentlichen den steuerlichen Verlustvorträgen entsprechen:

	Währung	Verlustvorträge
Nordex Energy B.V.	Euro	-436
Nordex Iberica S.A.	Euro	-1.249
Nordex USA Inc.	Euro	-2.067
Nordex UK Limited	Euro	-4.100
Nordex France S.A.S.	Euro	-3.485
Nordex Italia Srl.	Euro	-1.037
Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd., Baoding /VR China	Euro	-238
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co., Ltd., Dongying /VR China	Euro	-298
Nordex (Yinchuan) Wind Power Manufacturing Co. Ltd., Yinchuan /VR China	Euro	-404

Auf die oben genannten Verlustvorträge sind der Unsicherheit künftiger Entwicklungen Rechnung tragend keine aktiven latenten Steuern gebildet worden. Auf die im Rahmen der in 2006 durchgeführte Kapitalerhöhung angefallenen Transaktionskosten, die erfolgsneutral gegen die sonstigen Eigenkapitalbestandteile verrechnet wurden, wurden latente Steueraufwendungen in Höhe von 600 TEuro gebildet.

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den Bilanzpositionen und auf steuerliche Verlustvorträge wie folgt:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Anlagevermögen (abzög. sonst. Verbindlichkeiten aus Finance Lease)	0	0	4.421	4.299
Vorräte	0	0	6.792	2.504
Forderungen	0	0	34	41
Pensionsrückstellungen	21	21	13	23
Steuerliche Verlustvorträge	31.700	26.000	0	0
	31.721	26.021	11.260	6.867

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand bzw. -ertrag zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand bzw. -ertrag. Bei der Ermittlung des erwarteten Steueraufwands bzw. -ertrags wird der im Geschäftsjahr 2006 gültige Konzernsteuersatz von 40 % mit dem Ergebnis vor Ertragsteuern lt. IFRS multipliziert.

Die Ursachen für die Abweichungen zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand im Konzern stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
	'000 EURO	'000 EURO
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.689	-8.253
Erwarteter Steueraufwand (-)/Steuerertrag (+) zum Steuersatz von 40 %	-5.076	3.301
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-20	-28
Steuerfreie Zuwendungen der Öffentlichen Hand	0	6
Anpassungen von in Vorjahren tatsächlich angefallenen Ertragsteuern	-81	-47
Aktivierte latente Steuern auf Verluste aus Vorjahren	5.700	0
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	-632	-3.198
Sonstige Steuereffekte	8	2
Tatsächlicher Steuerertrag/-aufwand	-101	36
Effektiver Steuersatz in %	0,8 %	- %

(31) Ergebnis der Minderheiten

Der Ergebnisanteil fremder Gesellschafter am Konzernergebnis beträgt -202 TEuro (im Vj. 0 TEuro). Dieser entfällt vollständig auf den Anteil Dritter an der Nordex Yinchuan (Gondelproduktion) in China.

(32) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share: EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahrs in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 31. Dezember 2005 noch zum 31. Dezember 2006 standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten.

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
Konzern-Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	12.588 TEuro	-8.217 TEuro
davon Minderheitenanteile	-202 TEuro	0
Konzern-Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-) o. Minderheitenanteile	12.790 TEuro	-8.217 TEuro
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	62.042.424	54.133.159
Ergebnis je Aktie (EPS)	0,21 Euro	-0,15 Euro

Das Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2006 ist auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl im Geschäftsjahr 2006 ermittelt.





SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Konzernkapitalflussrechnung

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen erläutert. Dabei ist die Konzernkapitalflussrechnung unterteilt in Mittelzu- und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die ausgewiesenen Finanzmittel in der Konzernkapitalflussrechnung beinhalten Kassenbestände und kurzfristige Bankeinlagen abzüglich kurzfristige Bankverbindlichkeiten. Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen nicht zahlungswirksam sind und eliminiert werden.

Die Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit basiert auf der indirekten Methode, d.h. das Jahresergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt. Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Working Capital ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr positiv um 85.840 TEuro von –20.573 TEuro auf 65.267 TEuro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das gegenüber dem Vorjahr ausgeweitete Geschäftsvolumen zurückzuführen. So nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind, um 159.214 TEuro auf 163.439 TEuro zu. Darin enthalten waren Mittelzuflüsse aus erhaltenen Anzahlungen i.H.v. 149.705 TEuro.

Mit der Ausweitung des Geschäftsvolumens stieg der Mittelabfluss aus der Zunahme der Vorräte im Vergleich zum Vorjahr um – 46.623 TEuro auf – 70.146 TEuro. Gleichzeitig weiteten sich die Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Lieferungen und Leistungen um – 21.748 TEuro auf – 34.375 TEuro aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr von – 8.606 TEuro um –10.228 TEuro auf –18.834 TEuro. Die Ausweitung der Investitionen spiegelt zum einen das gestiegene Geschäftsvolumen wider, zum anderen wurden Investitionen für zukünftiges Wachstum der Nordex-Gruppe getätigt. Dabei wirkte sich die erstmalige Aufnahme der im Geschäftsjahr 2006 neu gegründeten chinesischen Gesellschaften für die Rotorblatt- und Gondelproduktion mit Investitionen i.H.v. 2.428 TEuro aus.



Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit i.H.v. 65.982TEuro war im Geschäftsjahr 2006 durch Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung i.H.v. 71.840TEuro geprägt. Gleichzeitig wurden kurzfristige Bankkredite mit einem Volumen von 5.858TEuro zurückgeführt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Barlinieninanspruchnahme betragen am Stichtag 2006 1.199TEuro.

Der Finanzmittelfonds, der die Kassen- und Bankguthaben beinhaltet, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 112.416 TEuro auf 131.909 TEuro entwickelt. Davon entfallen auf zahlungswirksame Veränderungen 112.415TEuro, demgegenüber standen wechselkursbedingte Veränderungen i.H.v. –3TEuro.

Eventualschulden

In der Nordex-Gruppe bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten gegenüber Dritten zugunsten konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen in Höhe von 855.846TEuro (31.12.2005: 311.888TEuro). Auf die gesamtschuldnerische Haftung für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen gegenüber Banken in Zusammenhang mit Bankavalen entfielen 221.806TEuro. Die eingegangenen Haftungsverhältnisse stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit gegenüber Kunden abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen. Sofern eine Zahlungsverpflichtung aus den abgegebenen Garantien erwartet wird, würden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Leasingverhältnisse

Im Berichtsjahr 2006 sind Leasingzahlungen von 2.348TEuro (31.12.2005: 2.425TEuro) geleistet worden. Es handelt sich im Wesentlichen um Leasingzahlungen für PKW.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Operate-Leasing- und Mietverpflichtungen in Höhe von 7.917TEuro (31.12.2005: 8.102TEuro) mit folgenden Laufzeiten:

Geschäftsjahr	Fälligkeit	Fälligkeit	Fälligkeit
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
31.12.2006	2.277	4.984	656
31.12.2005	2.103	4.506	1.493

Die Verpflichtungen aus Miet- und Operate-Leasingverträgen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Kfz-Leasing.

Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

In drei Fällen üben der Nordex-Gruppe nahe stehende Personen i.S.v. IAS 24.9 im Berichtsjahr 2006 bei Geschäftspartnern eine Organfunktion aus. Hieraus lassen sich jedoch keine Interessenskonflikte ableiten.

Im Einzelnen:

Die Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG beliefert Nordex mit Gussteilen für Windenergieanlagen. Die G. Siempelkamp GmbH & Co. KG hält als Konzernführungsgesellschaft der Siempelkamp-Gruppe 100 % der Anteile an der Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG. Als Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG ist das Aufsichtsratsmitglied der Nordex AG, Herr Dr.-Ing. Hans Fechner, nicht in die entsprechenden operativen Fachentscheidungen der Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG einbezogen und nimmt im Einzelnen keinen Einfluss auf die Ausgestaltung dieser Geschäftsbeziehungen.

Der Nordex Aufsichtsrat Martin Rey ist Executive Director der Babcock & Brown Ltd., Sydney, und Geschäftsführer der Babcock & Brown GmbH, München. Im Jahr 2006 haben Gesellschaften aus der Babcock & Brown-Gruppe Windenergieanlagen von Nordex erworben. Herr Rey war nicht persönlich in die Vertragsverhandlungen zwischen Nordex und Babcock & Brown einbezogen und hat hierauf keinen bestimmenden Einfluss ausgeübt.

Das Vorstandmitglied der Nordex AG Carsten Pedersen ist an der Welcon A/S beteiligt. Welcon zählte im Berichtsjahr zu den Turmlieferanten der Nordex-Gruppe. Die Einkaufsbeziehungen zu Welcon sind streng marktkonform gestaltet. Bestellungen werden erst nach intensiven Preis- und Leistungsvergleichen ausgelöst. In diese Fachentscheidungen ist Herr Pedersen als Vertriebsvorstand nicht involviert. Da Welcon zu den leistungsfähigsten Turmherstellern in Nordeuropa zählt, gehört das Unternehmen seit Jahren zum Lieferantenkreis von Nordex.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen per 31.12.2006

Nahestehende Personen	Unternehmen	Geschäftsvorfall	Geschäftsjahr	Umsatz '000 EURO
Dr. Hans Fechner	G. Siempelkamp GmbH & Co. KG	Lieferant von Gussteilen	2006	2.676
Martin Rey	Babcock & Brown Ltd.	Verkauf von Windkraftanlagen samt Projektgesellschaften	2006	61.409
Carsten Pedersen	Welcon A/S	Turmlieferant	2006	22.609

Während des Geschäftsjahrs 2006 hielten CMP-Fonds 1 GmbH, Berlin, nachfolgend „CMP“ und GS Equity Markets, L.P. (Bermuda), nachfolgend „GS“, sowie weitere Aktionäre als Mitglieder eines Stimmenpools Anteile an der Gesellschaft.

Bis einschließlich 22. Mai 2006 hielten CMP 35,24 % sowie GS 23,06 % der Anteile an der Gesellschaft als gemeinsame Stimmführer des insgesamt 63,32 % der Aktien haltenden Pools. Nach Abschluss einer Kapitalmaßnahme hielten sodann CMP 26,65 % und GS 17,44 % der Anteile an der Gesellschaft in dem dann 47,88 % der Anteile umfassenden Pool. Aufgrund der Stimmführung im Pool kam GS und CMP gemeinsam die Kontrolle über die Gesellschaft im Sinne von § 17 AktG zu. GS ist als Tochterunternehmen ihrerseits abhängig von der Goldman Sachs Group Inc., nachfolgend „GS Inc.“

Am 27. Juli 2006 übernahm CMP auf Grund einer internen Abrede die alleinige Stimmführung innerhalb des Pools, so dass ab diesem Zeitpunkt CMP alleine herrschend im Sinne des § 17 AktG war.

Im berichtspflichtigen Zeitraum wurden folgende Rechtsgeschäfte und Maßnahmen zwischen der Gesellschaft und dem/den herrschenden Unternehmen CMP sowie bis zum 27. Juli 2006 GS und GS Inc. bzw. einem mit diesen verbundenen Unternehmen vorgenommen:

Die Goldman, Sachs & Co. oHG als mit GS und GS Inc. verbundenes Unternehmen wurde gemeinsam mit der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG von der Gesellschaft mit der Vorbereitung und Durchführung der im Mai 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre sowie Plazierung der begebenen Aktien bei institutionellen Anlegern beauftragt. Als Vergütung wurde mit der Goldman, Sachs & Co. oHG sowie mit der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG eine Kommission in Höhe von 2% des Emissionserlöses vereinbart. Die vereinbarte Vergütung sowie die im Übrigen in diesem Zusammenhang getroffenen Vereinbarungen basieren auf marktüblichen Bedingungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sofern Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten sind, die wirtschaftlich bis zum 31. Dezember 2006 verursacht waren, sind diese im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 berücksichtigt.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2006 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Organe der Nordex AG

Für das Geschäftsjahr 2006 waren als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt:

Yves Schmitt

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

CMP Capital Management-Partners GmbH (Geschäftsführender Gesellschafter)

CMP Fonds I GmbH (Geschäftsführer)

TAP Management GmbH (Geschäftsführer)

Turn-Around Partners GmbH & Co. KGaA (Vorstand)

Schmitt Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH (Geschäftsführender Gesellschafter)

Flemming Dental AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Unterland Flexible Packaging AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Rebhan GmbH & Co. KG (Mitglied des Verwaltungsrats)

Jens-Peter Schmitt

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Rechtsanwalt, Aquasystem d.o.o. (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Dr.-Ing. Hans Fechner

Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG

Sprecher der Geschäftsführung der Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG

Vorsitzender des Beirats der ATR Industrie-Elektronik GmbH & Co. KG

Vorsitzender des Beirats der W. Strothmann GmbH

Vorsitzender des Beirats der Siempelkamp Handling Systeme GmbH

Mitglied des Beirats der Sicoplan N.V., Belgien

Vorsitzender des Beirats der Siempelkamp Limited Partnership, USA

Vorsitzender des Beirats der Siempelkamp Srl., Italien

Mitglied des Verwaltungsrats des RWTÜV e.V.

Mitglied des Aufsichtsrats MEP Management + Equity Partners AG

Mitglied des Beirats der Deutsche Bank AG

Jan Klatten

Geschäftsführender Gesellschafter momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Martin Rey

Geschäftsführer Babcock & Brown GmbH
 Executive Director Babcock & Brown Ltd.
 Renerco AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 HVB Fonds Finance GmbH (Mitglied des Beirats)

Dr.-Ing. Hans Seifert

Unternehmensberater
 Firestorm AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 BAxx AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
 Micrologica AG i.L. (Mitglied des Aufsichtsrats)

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2006 unverändert zum Vorjahr:

- Thomas Richterich, Hamburg (Vorstandsvorsitzender, Finanzen und Controlling)
- Carsten Risvig Pedersen, Brande (Vertriebsvorstand)
- Dr. Hansjörg Müller, Hamburg (Vorstand Operations)

Den Organmitgliedern waren zum 31.12.2006 folgende Aktien zuzurechnen:

		Aktien
Carsten Pedersen	Vorstand Vertrieb	99.000 sowie weitere 2.652.551 über eine 50%ige Beteiligung an der Nordvest A/S
Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	4.500
Yves Schmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats	182.695*
Jan Klatten	Aufsichtsrat	1.500.000**
Jens-Peter Schmitt	Aufsichtsrat	11.250
Dr. Hans Seifert	Aufsichtsrat	50.000

* indirekt über eine Beteiligung an der CMP Fonds I GmbH

** über eine Unterbeteiligung der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH an der CMP Fonds I GmbH

Die Finanzinvestoren CMP Fonds 1 GmbH und Goldman Sachs haben mit einzelnen Vorstandsmitgliedern eine stille Unterbeteiligung (31.12.2006: entsprechend 371.058 Aktien) an ihrer Beteiligung an der Nordex AG vereinbart, die eine Gewinnbeteiligung im Falle der Veräußerung von Aktien der Nordex AG durch diese Finanzinvestoren zum Gegenstand hat.

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands der Nordex Aktiengesellschaft

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
	EURO	EURO
Bezüge des Aufsichtsrats	115.706	113.045
Bezüge des Vorstands	1.539.970	790.750

Die Bezüge des Vorstands teilen sich auf in feste und erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile.

Aufgrund der zwischen den an der Gesellschaft maßgeblich beteiligten Finanzinvestoren und einzelnen Vorstandsmitgliedern bestehenden stillen Unterbeteiligung sind im Geschäftsjahr 2006 Gewinnbeteiligungen von insgesamt 1.680 TEuro gezahlt worden.

Die Gesellschaft ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15.05.2006 vom individualisierten Ausweis der Bezüge einzelner Vorstandsmitglieder befreit.

Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht (www.nordex-online.com/online-service). Sie beträgt 15.000 Euro pro Jahr für jedes Aufsichtsratsmitglied. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrags. Ferner haben die Mitglieder des Aufsichtsrats Anspruch auf Auslagenersatz.

Bezüge/Pensionsrückstellung ehemalige Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31.12.2006 Pensionsrückstellungen in Höhe von 110 TEuro (31.12.2005: 102 TEuro) gebildet worden.

Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2006 betragen für die Abschlussprüfung 75 TEuro (Geschäftsjahr 2005: 68 TEuro) sowie für sonstige Leistungen insgesamt 44 TEuro (Geschäftsjahr 2005: 56 TEuro).

Rostock, im März 2007



T. Richterich
Vorstandsvorsitzender



C. Pedersen
Vorstand



H. Müller
Vorstand



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich über die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen, so dass ein sekundäres Berichtsegment aus diesem Grund nicht anzugeben ist. Hinsichtlich der Geschäftstätigkeit unterscheidet Nordex zwischen den drei geographischen Segmenten Deutschland, Rest Europa und Rest of World. Dies entspricht auch dem Aufbau der Vertriebsorganisation nach regionalen Gesichtspunkten und berücksichtigt die regional unterschiedlichen Risiko- und Wachstumsstrukturen. Die Nordex AG übt eine reine Holdingfunktion aus und ist von daher keinem der drei Segmente zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2006 wurde das Segment „Ausland“ für einen besseren Einblick der Marktposition tiefergehend in die Regionen „Rest Europa“ und „Rest of World“ aufgegliedert. Die Vergleichsangaben des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Das geographische Segment Rest Europa umfasst die europäischen Länder (ohne Deutschland). Dem Segment Rest of World liegen die Aktivitäten in Nordamerika und im asiatischen Raum zugrunde. Die Segmentbildung orientiert sich am derzeitigen und erwarteten Marktanteil und Marktwachstum aus Sicht von Nordex.

Der deutsche Markt war für Nordex in der Vergangenheit der volumenstärkste Markt. In einem moderat wachsenden Marktumfeld wird Nordex auch zukünftig versuchen, seinen Marktanteil kontinuierlich auszubauen. Die europäischen Nachbarländer (insbesondere Frankreich) waren für Nordex in 2006 die stärkste Umsatzregion. Durch Harmonisierungsbestrebungen auf EU-Ebene nähern sich die Mitgliedstaaten in der EU in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht einander an. Aus den EU-Ländern wird mittel- bis langfristige Nachfrage nach Strom aus Windenergie erwartet. Nordex plant daher, seine Marktanteile auch zukünftig in Europa sukzessive auszubauen. Der asiatische Raum ist ebenso wie die USA von Nordex aus wachstumsperspektivischer Sicht zu beurteilen. Stark wachsende Nachfrage im asiatischen Raum hat Nordex dazu bewogen, in 2006 die Gondelproduktion und Rotorblattproduktion der Windkraftanlagen vom Typ S70/S77 in China aufzubauen mit dem Ziel, den asiatischen Markt von dort aus bedienen zu können. In den USA wird auch zukünftig von starkem Marktwachstum ausgegangen.

'000 EURO	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Rest of World	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	angepasst		angepasst		angepasst	
Umsatzerlöse						
Externe Verkäufe	107.231	142.125	378.834	160.215	27.547	8.549
Verkäufe zw. Segmenten	4.858	5.200	141.836	27.673	9.807	269
Umsatzerlöse gesamt	112.089	147.325	520.670	187.888	37.354	8.818
Operatives Ergebnis (EBIT)	4.495	718	26.131	1.950	1.152	391
Sonstige Informationen						
Segmentvermögen	160.580	113.112	343.512	91.814	34.437	13.245
Verzinsliches Vermögen	2.176	902	29.994	11.111	5.531	193
Ertragsteueransprüche	31.721	26.021	0	0	0	0
aktivierte Entwicklungskosten	11.731	11.273	0	0	0	0
Konzernvermögen	206.208	151.308	373.506	102.925	39.968	13.438
Segmentsschulden	105.402	80.372	405.792	106.455	22.316	11.254
Ertragsteuerschulden	5.401	5.202	5.305	1.558	554	107
Verzinsliche Schulden	1.165	3	27	54	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8.078	8.191	0	0	0	0
Konzernschulden	120.046	93.768	411.124	108.067	22.870	11.361
Investitionen	4.940	2.427	897	456	9.938	5.204
Abschreibungen	8.682	6.027	385	269	259	2

*bei der Nordex AG sind das betriebliche Vermögen und die betrieblichen Schulden vor Kapital- und Schuldenkonsolidierung dargestellt

Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Inneumsätze der Konzerngesellschaften zwischen den Regionen. Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des „at-arm`s-length“-Grundsatzes. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Sitz des Kunden. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Nachfolgende Übersicht liefert die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT), des Segmentsvermögens auf das Unternehmensvermögen sowie der Segmentschulden auf die Unternehmensschulden (siehe Tabelle).

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beinhaltet die Segmenterlöse abzüglich zugeordneter Aufwendungen.

Die Zuordnung der Materialkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den einzelnen Segmenten erfolgt auf Basis der jeweiligen Segmentumsätze.

Das Segmentvermögen beinhaltet sämtliche kurz- und langfristigen Vermögenswerte mit Ausnahme von aktiven latenten Steuern, aktivierten Entwicklungskosten und verzinslichem Vermögen. Dementsprechend werden die Abschreibungen ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten abgebildet.

Die Segmentschulden beinhalten sämtliche Schuldposten mit Ausnahme von passiven latenten Steuern und verzinslichen Schulden.

Summe (Regionen)		Konsolidierung		Konzern Gesamt (ohne Nordex AG)		Nordex AG*		Konzern Gesamt	
2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
angepasst		angepasst		angepasst		angepasst		angepasst	
513.612	310.889	0	0	513.612	310.889	37	68	513.649	310.957
156.501	33.142	-156.501	-35.129	0	-1.987	0	0	0	-1.987
670.113	344.031	-156.501	-35.129	513.612	308.902	37	68	513.649	308.970
31.778	3.059	0	0	31.778	3.059	-15.062	-8.199	16.716	-5.140
538.529	218.171	-311.322	-64.614	227.207	153.557	54.873	21.029	282.080	174.586
37.701	12.206	0	0	37.701	12.206	94.208	7.287	131.909	19.493
31.721	26.021	0	0	31.721	26.021	0	0	31.721	26.021
11.731	11.273	0	0	11.731	11.273	0	0	11.731	11.273
619.682	267.671	-311.322	-64.614	308.360	203.057	149.081	28.316	457.441	231.373
533.510	198.081	-263.315	-55.176	270.195	142.905	18.183	2.900	288.378	145.805
11.260	6.867	0	0	11.260	6.867	0	0	11.260	6.867
1.192	57	0	0	1.192	57	7	7.000	1.199	7.057
8.078	8.191	0	0	8.078	8.191	0	0	8.078	8.191
554.040	213.196	-263.315	-55.176	290.725	158.020	18.190	9.900	308.915	167.920
15.775	8.087	-4.248	-4.941	11.527	3.146	853	273	12.380	3.419
9.326	6.298	-1.249	0	8.077	6.298	476	181	8.553	6.479

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der Nordex Aktiengesellschaft, Rostock, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 6. März 2007
Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Götze
Wirtschaftsprüfer

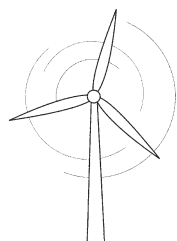
Beyer
Wirtschaftsprüfer







16.15 UHR. GRAFSCHAFT LIMERICK, IRLAND.
WINDPARK KNOCKAWARRIGA MIT NEUN NORDEX N90.
EISIGE WINTER. REGNERISCHE SOMMER. FRÜHER
WÄRMTE NUR DIE WOLLE. HEUTE AUCH DER WIND.



 **NORDEX**
We've got the power.

JAHRESABSCHLUSS NORDEX AG VOM 1. JANUAR 2006 BIS 31. DEZEMBER 2006



BILANZ NORDEX AG

zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	31.12.2006	31.12.2005
	EURO	EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	308.511,07	53.722,19
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	446.527,90	324.268,18
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.481.929,01	32.481.929,01
	33.236.967,98	32.859.919,38
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.385.391,51	27.506.861,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.030.366,04	3.629.927,32
	23.415.757,55	31.136.788,52
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	94.208.760,16	7.287.128,47
	117.624.517,71	38.423.916,99
	150.861.485,69	71.283.836,37
PASSIVA		
	31.12.2006	31.12.2005
	EURO	EURO
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	64.345.000,00	58.818.818,00
II. Kapitalrücklage	82.759.866,00	16.445.682,00
III. Bilanzverlust	- 14.744.897,54	- 13.828.269,91
	132.359.968,46	61.436.230,09
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	110.339,00	102.263,00
2. Steuerrückstellungen	570.159,00	570.159,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.591.654,15	904.185,75
	2.272.152,15	1.576.607,75
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.850,44	7.000.622,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	722.610,55	1.023.799,79
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.232.012,38	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	267.891,71	246.575,84
– davon aus Steuern	107.863,78	67.786,29
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	22,37	63.277,56
	16.229.365,08	8.270.998,53
	150.861.485,69	71.283.836,37

GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

	01.01.2006	01.01.2005
	- 31.12.2006	- 31.12.2005
	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	10.816.789,02	5.663.696,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	613.065,33	1.022.869,18
3. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	-4.703.981,45	-3.243.097,27
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-540.543,23	-450.620,91
– davon für Altersversorgung	39.845,02	24.293,91
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-475.777,21	-181.023,25
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.587.641,37	-9.700.027,26
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.416.235,00	0,00
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-4.928.512,23
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.252.048,90	1.084.484,33
– davon aus verbundenen Unternehmen	1.172.635,25	1.029.665,76
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-699.779,59	-1.032.798,35
– davon an verbundene Unternehmen	6.078,81	0,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-909.584,60	-11.765.028,78
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.251,61	100.574,17
13. Sonstige Steuern	-791,42	684,50
14. Jahresfehlbetrag	-916.627,63	-11.663.770,11
15. Verlustvortrag	-13.828.269,91	-196.066.667,81
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	147.577.668,01
17. Einstellungen in die Kapitalrücklage	0,00	520.500,00
18. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	0,00	46.845.000,00
19. Bilanzverlust	-14.744.897,54	-13.828.269,91

ANLAGESPIEGEL DER NORDEX AG

zum 31. Dezember 2006

	Bruttowerte		
	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge
	01.01.2006		
	EURO	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	197.273,96	487.710,15	0,00
	197.273,96	487.710,15	0,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	647.085,57	365.115,66	0,00
	647.085,57	365.115,66	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.405.106,08	0,00	0,00
	38.405.106,08	0,00	0,00
	39.249.465,61	852.825,81	0,00



Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2006 EURO	Abschreibungen				Nettowerte	
	Abschrei- bungen 01.01.2006 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Abschrei- bungen 31.12.2006 EURO	Buchwert 31.12.2006 EURO	Buchwert 31.12.2005 EURO
	684.984,11	143.551,77	232.921,27	0,00	376.473,04	308.511,07
684.984,11	143.551,77	232.921,27	0,00	376.473,04	308.511,07	53.722,19
1.012.201,23	322.817,39	242.855,94	0,00	565.673,33	446.527,90	324.268,18
1.012.201,23	322.817,39	242.855,94	0,00	565.673,33	446.527,90	324.268,18
38.405.106,08	5.923.177,07	0,00	0,00	5.923.177,07	32.481.929,01	32.481.929,01
38.405.106,08	5.923.177,07	0,00	0,00	5.923.177,07	32.481.929,01	32.481.929,01
40.102.291,42	6.389.546,23	475.777,21	0,00	6.865.323,44	33.236.967,98	32.859.919,38

JAHRESABSCHLUSS NORDEX AG VOM 01. JANUAR 2006 BIS 31. DEZEMBER 2006



I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Nordex Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen in der Bilanz und Gewinn-und-Verlustrechnung wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn-und-Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 der Nordex Aktiengesellschaft wird im elektronischen Bundesanzeiger und Unternehmensregister unter www.ebundesanzeiger.de bzw. www.unternehmensregister.de veröffentlicht.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens unter 410,- Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt in Übereinstimmung mit § 6 a EStG. Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Betrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Währungsumrechnungen

Fremdwährungsguthaben werden mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt. Die Berücksichtigung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen sind im Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind Softwareprogramme und Lizenzen ausgewiesen. Der Posten 'Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung' betrifft im Wesentlichen Büroausstattungen.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter sind folgende direkte verbundene Unternehmen der Nordex Aktiengesellschaft ausgewiesen.

	Buchwert 31.12.2006 '000 EURO
Nordex Energy GmbH, Norderstedt	31.632
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt	750
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt	25
Nordex Energy B.V., Rotterdam	25
natcon7 GmbH	25
Nordex Windpark Verwaltung GmbH	25
	32.482

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Clearingkonten, über die alle Unternehmen der Nordex-Gruppe Liquidität zur Verfügung gestellt bekommen.

(4) Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestanden die flüssigen Mittel aus Guthaben bei Kreditinstituten.

(5) Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft von 58.818.818,- Euro, eingeteilt in 58.818.818 auf den Inhaber lautende Stückaktien, wurde – unter vollständiger Ausnutzung des zum Zeitpunkt der Kapitalmaßnahme noch vorhandenen Genehmigten Kapitals I – durch Ausgabe von 5.526.182 auf den Inhaber lautenden Stückaktien um 5.526.182,- Euro auf 64.345.000,- Euro erhöht. Das Grundkapital sowie die Anzahl der ausgegebenen Aktien haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	'000 EURO
Grundkapital	
Bestand am 1. Januar 2006	58.819
Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2006	5.526
	64.345
Kapitalrücklage	
Bestand am 1. Januar 2006	16.446
Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2006	66.314
	82.760
Bilanzverlust	
Verlustvortrag	- 13.828
Jahresergebnis	- 917
	- 14.745
Eigenkapital zum 31. Dezember 2006	132.360

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2006 ein Genehmigtes Kapital I von 16.086.250,- Euro entsprechend 16.086.250 Anteilen, ein Bedingtes Kapital I von 15.086.250,- Euro entsprechend 15.086.250 Anteilen sowie ein Bedingtes Kapital II von 1.000.000,- Euro entsprechend 1.000.000 Anteilen, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von 1,- Euro je Anteil. Die genannten Kapitalia wurden im Berichtszeitraum durch Beschluss der Hauptversammlung neu geschaffen.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum nachfolgende Mitteilungen entsprechend § 21 Abs. 1 WpHG erhalten und entsprechend § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG bekannt gemacht:

- a) Der Stimmrechtsanteil der CMP-Fonds I GmbH, Berlin/Deutschland, an der Gesellschaft hat am 22.05.2006 die Schwelle von 50 % unterschritten und betrug sodann 47,88 %. Davon waren der CMP-Fonds I GmbH 21,24 Prozentpunkte gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
- b) Der Stimmrechtsanteil der The Goldman Sachs Group Inc., Wilmington/USA, an der Gesellschaft hat am 22.05.2006 die Schwelle von 50 % unterschritten und betrug sodann 47,88 %. The Goldman Sachs Group Inc. hielt selbst keine Aktien der Gesellschaft; 17,43 Prozentpunkte waren The Goldman Sachs Group Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 30,45 Prozentpunkte waren gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
- c) Der Stimmrechtsanteil der GS Equity Markets L.P. (Bermuda), Bermudas, an der Gesellschaft hat am 22.05.2006 die Schwelle von 50 % unterschritten und betrug sodann 47,88 %. Davon waren der GS Equity Markets L.P. 30,45 Prozentpunkte gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
- d) Der Stimmrechtsanteil der GSEM (DEL) L.L.C., Wilmington/USA, sowie der GSEM (DEL) Inc., Wilmington / USA, an der Gesellschaft hat am 22.05.2006 die Schwelle von 50 % unterschritten und betrug sodann 47,88 %. Weder GSEM (DEL) L.L.C. noch GSEM (DEL) Inc. hielten selbst Aktien der Gesellschaft; 17,43 Prozentpunkte waren sowohl GSEM (DEL) L.L.C. als auch GSEM (DEL) Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 30,45 Prozentpunkte waren ihnen gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
- e) Der Stimmrechtsanteil der Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust, Amsterdam/Niederlande, an der Gesellschaft hat am 27.07.2006 die Schwellen von 5 % sowie von 10 % überschritten und betrug sodann 17,44 %. Sodann hat der Stimmrechtsanteil der Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust an der Gesellschaft am 09.10.2006 die Schwelle von 25 % überschritten und betrug sodann 47,88 %. Von diesen Stimmrechten waren der Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust 30,45 Prozentpunkte gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
- f) Der Stimmrechtsanteil der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München/Deutschland, an der Gesellschaft hat am 22.05.2006 die Schwelle von 5 % unterschritten und betrug sodann 4,71 %.
- g) Der Stimmrechtsanteil der UniCredito Italiano S.p.A., Milano/Italien, an der Gesellschaft hat am 22.05.2006 die Schwelle von 5 % unterschritten und betrug sodann 4,71 %. Dieser Stimmrechtsanteil war der UniCredito S.p.A. entsprechend § 22 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- h) Der Stimmrechtsanteil der HSH Nordbank AG, Kiel/Deutschland, an der Gesellschaft hat am 22.05.2006 die Schwellen von 10 % und von 25 % überschritten und betrug sodann 47,88 %. Davon entfiel ein Stimmrechtsanteil von 3,79 Prozentpunkten auf den Stimmrechtsanteil der HSH Nordbank AG selbst; 44,09 Prozentpunkte waren der HSH Nordbank AG gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
- i) Der Stimmrechtsanteil der DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main/Deutschland, als Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main/Deutschland, an der Gesellschaft hat am 21.07.2006 die Schwelle von 5 % überschritten und betrug sodann 6,40 %.

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen (1.150 TEuro) insbesondere für Tantiemen und Urlaub sowie Rückstellungen für Kosten im Zusammenhang mit der Hauptversammlung, dem Jahresabschluss und dessen Prüfung (285 TEuro) und Rückstellungen für Zinsen aus der Betriebsprüfung (157 TEuro).

(7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7 TEuro (Vorjahr: 7.001 TEuro) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die zum 31.12.2005 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.001 TEuro wurden auf der Grundlage von Cash-Clearing-Vereinbarungen fristgerecht in voller Höhe mit Ablauf der Fälligkeit im Januar des Berichtsjahrs beglichen.

Besicherung der Verbindlichkeit

Die Nordex Aktiengesellschaft ist in einen Sicherheiten-Poolvertrag zwischen den aval- und kreditfinanzierenden Finanzinstituten der Nordex-Gruppe eingebunden. Die aus diesem Vertrag für sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (7 TEuro; Vorjahr 7.001 TEuro) von der Nordex Aktiengesellschaft und anderen Unternehmen der Nordex-Gruppe bestellten Sicherheiten betreffen die Globalzession aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Verpfändung von gehaltenen Beteiligungen und die Sicherungsabtretung von Kontenguthaben, von Lizenzen, Know-how-, Gebrauchsmuster-, Patent- und sonstigen Schutzrechten sowie Versicherungsansprüchen aus Garantie- und Gebäudeversicherungspolicen.

Die übrigen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für verbundene Unternehmen in Höhe von 855.846 TEuro (Vorjahr 311.888 TEuro).

Die Nordex Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der Nordex Energy B.V., Rotterdam/Niederlande (verbundenes Unternehmen), bis zum 31.12.2007 verpflichtet, diese finanziell so auszustatten, dass die Nordex Energy B.V. ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Die Nordex Aktiengesellschaft hat im Falle einer notwendigen Rückzahlung die gesamtschuldnerische Haftung für die der Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG, Wiesbaden, gewährten Fördermittel (2.758 TEuro) übernommen.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 827 TEuro (Vorjahr 1.347 TEuro) aus Miet- und Leasingverträgen und verteilt sich auf die Folgejahre wie folgt:

2007 '000 EURO (Vorjahr)	2008 - 2011 '000 EURO (Vorjahr)	nach 2011 '000 EURO (Vorjahr)	Summe '000 EURO (Vorjahr)
194 (381)	633 (812)	0 (154)	827 (1.347)





IV. ANGABEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Konzernumlagen für Dienstleistungen (8.634 TEuro) sowie Provisionen für ausgestellte Vertragserfüllungsbürgschaften für Konzerngesellschaften (2.182 TEuro).

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Weiterbelastungen an Konzernunternehmen.

(3) Personalaufwand

In der Nordex Aktiengesellschaft waren folgende Mitarbeiter (ohne Vorstände) beschäftigt:

Geschäftsjahr	Durchschnitt	Stichtag
2006	55	66
2005	48	46

(4) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahrs sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von 3.586 TEuro, Versicherungskosten von 450 TEuro, Mieten und Leasing von 549 TEuro sowie Werbekosten von 1.071 TEuro und Kosten der EDV von 1.532 TEuro enthalten.

(6) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführung betreffen die Gewinnabführung der Nordex Energy GmbH (1.404 TEuro) sowie der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH (12 TEuro) aufgrund der mit diesen Gesellschaften bestehenden Ergebnisabführungsverträge.

(7) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in 2005 betrafen den Verlustausgleich der Nordex Energy GmbH (-4.827 TEuro) und der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH (-102 TEuro) aufgrund der mit diesen Gesellschaften bestehenden Ergebnisabführungsverträge.

(8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben (1.079 TEuro) sowie in Höhe von 1.173 TEuro Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

(9) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen auf Kontokorrentkredite und Termingelder sowie Avalprovisionen.

V. SONSTIGE ANGABEN

(1) Anteilsbesitz

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist diesem Anhang beigelegt.

(2) Corporate Governance Erklärung

Die Gesellschaft hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2006 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

(3) Angaben zu den Unternehmensorganen der Nordex Aktiengesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2006 waren als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt:

Yves Schmitt

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

CMP Capital Management-Partners GmbH (Geschäftsführender Gesellschafter)

CMP Fonds I GmbH (Geschäftsführer)

TAP Management GmbH (Geschäftsführer)

Turn-Around Partners GmbH & Co. KGaA (Vorstand)

Schmitt Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH (Geschäftsführender Gesellschafter)

Flemming Dental AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Unterland Flexible Packaging AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Rebhan GmbH & Co. KG (Mitglied des Verwaltungsrats)

Jens-Peter Schmitt

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Rechtsanwalt, Aquasystem d.o.o. (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Dr.-Ing. Hans Fechner

Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG

Sprecher der Geschäftsführung der Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG

Vorsitzender des Beirats der ATR Industrie-Elektronik GmbH & Co. KG

Vorsitzender des Beirats der W. Strothmann GmbH

Vorsitzender des Beirats der Siempelkamp Handling Systeme GmbH

Mitglied des Beirats der Sicoplan N.V., Belgien

Vorsitzender des Beirats der Siempelkamp Limited Partnership, USA

Vorsitzender des Beirats der Siempelkamp Srl., Italien

Mitglied des Verwaltungsrats des RWTÜV e.V.

Mitglied des Aufsichtsrats MEP Management + Equity Partners AG

Mitglied des Beirats der Deutsche Bank AG

Jan Klatten

Geschäftsführender Gesellschafter momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Martin Rey

Geschäftsführer Babcock & Brown GmbH

Executive Director Babcock & Brown Ltd.

Renerco AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

HVB Fonds Finance GmbH (Mitglied des Beirats)

Dr. Ing. Hans Seifert

Unternehmensberater

Firestorm AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

BAxx AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Micrologica AG i. L. (Mitglied des Aufsichtsrats)

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2006:

- Thomas Richterich, Hamburg (Vorstandsvorsitzender, Finanzen und Controlling)
- Carsten Risvig Pedersen, Brande (Vertriebsvorstand)
- Dr. Hansjörg Müller, Hamburg (Vorstand Operations)

Den Organmitgliedern waren zum 31.12.2006 folgende Aktien zuzurechnen:

		Aktien
Carsten Pedersen	Vorstand Vertrieb	99.000 sowie weitere 2,652.551 über eine 50%ige Beteiligung an Nordvest A/S
Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	4.500
Yves Schmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats	182.695*
Jan Klatten	Aufsichtsrat	1.500.000**
Jens-Peter Schmitt	Aufsichtsrat	11.250
Dr. Hans Seifert	Aufsichtsrat	50.000

* Indirekt über eine Beteiligung an der CMP Fonds I GmbH

** Über eine Unterbeteiligung der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH an der CMP Fonds I GmbH

Die Finanzinvestoren CMP Fonds 1 GmbH und Goldman Sachs haben mit einzelnen Vorstandsmitgliedern eine stille Unterbeteiligung (31. Dezember 2006: entsprechend 371.058 Aktien) an ihrer Beteiligung an der Nordex AG vereinbart, die eine Gewinnbeteiligung im Falle der Veräußerung von Aktien der Nordex AG durch diese Finanzinvestoren zum Gegenstand hat.

(4) Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands der Nordex Aktiengesellschaft

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
	Euro	Euro
Bezüge des Aufsichtsrats	115.706	113.045
Bezüge des Vorstands	1.539.970	790.750

Die Bezüge des Vorstands teilen sich auf in feste und erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile.

Die Gesellschaft ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15.05.2006 vom individualisierten Ausweis der Bezüge einzelner Vorstandsmitglieder befreit.

Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht (www.nordex-online.com/online-service). Sie beträgt 15.000,- Euro pro Jahr für jedes Aufsichtsratsmitglied. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrags. Ferner haben die Mitglieder des Aufsichtsrats Anspruch auf Auslagenersatz.

(5) Bezüge/Pensionsrückstellung ehemalige Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31.12.2006 Pensionsrückstellungen in Höhe von 110 TEuro (Vorjahr: 102 TEuro) gebildet worden.

(6) Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2006 betragen für die Abschlussprüfung 75 TEuro sowie für sonstige Leistungen insgesamt 44 TEuro. Aufgrund eines technischen Versehens wurden die Honorare des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2005 nicht offen gelegt. Sie betragen für die Abschlussprüfung 68 TEuro und für sonstige Leistungen insgesamt 56 TEuro.

(7) Verwendung des Bilanzergebnisses der Nordex Aktiengesellschaft

Der Bilanzverlust der Nordex Aktiengesellschaft wird auf neue Rechnung vorgetragen.



(8) Devisentermingeschäfte/Devisenswaps

Zum Bilanzstichtag lag ein Devisentermingeschäft vor. Die Absicherung des Grundgeschäfts erfolgt im Rahmen eines Cashflow-Hedge (Absicherung der Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme). Das Grundgeschäft betrifft den Verkauf eines Windparks in Großbritannien. Das abgesicherte Risiko ist das Wechselkursrisiko von GBP zu EUR. Das Geschäft läuft bis 15.03.2007. Zum 31. Dezember 2006 beträgt der beizulegende Zeitwert des Devisentermingeschäfts 6.867 TEuro (6.538 TEuro im Abschlusszeitpunkt). Dieser Betrag basiert auf dem durch die Bank bestätigten Marktwert. Das Geschäft ist zur Absicherung des Cashflows bestimmt und wird als effektiv eingestuft.

Zum Bilanzstichtag lagen zwei Devisenswaps vor. Das Grundgeschäft betrifft den Verkauf eines Windparks in China. Das abgesicherte Risiko ist das Wechselkursrisiko von USD zu EUR. Die Devisenswaps haben eine Laufzeit bis 22.01.2007 bzw. 28.02.2007. Zum 31. Dezember 2006 betrug der beizulegende Zeitwert der Devisenswaps 1.327 TEuro (1.323 TEuro im Abschlusszeitpunkt). Dieser Betrag basiert auf den durch die Bank bestätigten Marktwerten. Das Geschäft ist zur Absicherung des Cashflows bestimmt und wird als effektiv eingestuft.

Rostock, im März 2007

T. Richterich
Vorstandsvorsitzender

C. Pedersen
Vorstand

H. Müller
Vorstand

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

	Währung	Anteil am Kapital in %
Konsolidierte verbundene Unternehmen		
(Werte gemäß IFRS Abschlüssen)		
Nordex AG, Rostock (Konzernobergesellschaft)*	Euro	–
Nordex Energy B.V., Rotterdam, Niederlande	Euro	100
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt, Deutschland*	Euro	100
Nordex Energy GmbH, Norderstedt, Deutschland*	Euro	100
Nordex UK Ltd., Didsbury, Großbritannien	Euro	100
Nordex USA Inc., Arlington, USA	Euro	100
Nordex France SAS, La Plaine Saint-Denis, Frankreich	Euro	100
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona, Spanien	Euro	100
Nordex Italia Srl., Mailand, Italien	Euro	100
Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd., Baoding, China	Euro	100
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Yinchuan, China	Euro	50
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Dongying China	Euro	100
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen		
(Werte gemäß handelsrechtlichen Abschlüssen)		
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Norderstedt, Deutschland	Euro	100
n@tcon7 GmbH, Norderstedt, Deutschland	Euro	75
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt, Deutschland	Euro	100
Parc Éolien d'Auneau SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Les Ventes de la Chipotte, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Energies des Monts du Bassin de Saint-Dié-des-Vosges, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien des Bomes de Cerqueux SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien de Fresnes-en-Saulnois, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien de Dehlingen, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien du Fouy, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien des Crêtes, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien des Joyeuses, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien des Tilleuls, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien des Vignes, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien des Barbes d'Or, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien de la Chaussée de César Sud, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien du Chemin de Malavillers, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien du Chemin de Serrouville, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien de Mazeray et de Bignay, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien des Mistandines, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien des Coudrays, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien des Croquettes, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien de l'Alizier, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
Parc Éolien de la Chaussée de César Nord, SAS, Paris, Frankreich***	Euro	100
NPV Erste Windpark GmbH & Co. KG, Norderstedt, Deutschland	Euro	100
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG, Norderstedt, Deutschland	Euro	100
Sechste Windpark Support GmbH & Co. KG, Osnabrück, Deutschland	Euro	100
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Kifissia, Griechenland	Euro	100
Nordex Energy Equipment Services (Shanghai) Co. Ltd., Pudong, Shanghai**	Euro	100
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., Qingdao, China**	Euro	67
Beteiligungen (nicht konsolidiert)		
(Werte gemäß handelsrechtlichen Abschlüssen)		
Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft GmbH & Co. Objekt Rostock KG (Kommanditbeteiligung)**	Euro	94
Xi'an Nordex Wind Turbine Co. Ltd., Xi'an, China*****	Euro	40
Catalana D'Energies Renovables, S. L., Reus, Spanien	Euro	33
Société d'Énergie Éolienne de Cambon Sarl, La Martyre Frankreich	Euro	50
Parc d'Énergie de Conlie P.E.C., Sarl, La Martyre, Frankreich****	Euro	50
Société éolienne de Rouessè-Vassè S.E.R.V Sarl, Rouessè Vassè FR****	Euro	50
Société Bretonne d'Énergie d'Armorique SBEA Sarl, Pleyber Christ FR****	Euro	33

*) Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis u. Eigenkapital nach Ergebnisabführung

****) Gesellschaften im Zeitraum 2006 gegründet, vorläufiger Abschluss

Ergebnis 01.01.2006 – 31.12.2006	Eigenkapital 31.12.2006	Beteiligung über
5.683.933,37	138.929.389,46	–
- 189.358,19	- 411.829,39	Nordex Aktiengesellschaft
0,00	- 52.000,00	Nordex Aktiengesellschaft
3.851.477,14	18.860.604,95	Nordex Aktiengesellschaft
- 1.842.111,02	- 3.810.181,91	Nordex Energy B. V.
- 110.996,75	- 1.484.805,13	Nordex Energy B. V.
4.354.108,91	- 2.440.486,09	Nordex Energy B. V.
- 341.346,28	- 1.187.742,29	Nordex Energy B. V.
- 484.947,32	- 986.810,68	Nordex Energy B. V.
- 70.980,53	1.452.594,34	Nordex Energy GmbH
- 404.089,75	4.269.412,54	Nordex Energy GmbH
- 297.761,00	1.491.098,82	Nordex Energy GmbH
- 1.084,49	16.357,52	Nordex Aktiengesellschaft
164.428,63	289.311,51	Nordex Aktiengesellschaft
- 46.603,79	- 162.640,43	Nordex Aktiengesellschaft
- 8.483,36	13.312,40	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.002,46	27.201,35	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.207,44	26.888,77	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 23.273,01	4.036,47	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 15.097,59	21.902,41	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.293,70	33.706,30	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.298,07	33.701,93	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.343,07	33.656,93	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.349,69	33.650,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.349,69	33.650,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.274,90	33.725,01	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.349,69	33.650,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.333,76	33.666,24	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.297,26	33.702,74	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.255,35	33.744,65	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.298,32	33.701,68	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.353,03	33.646,97	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.260,79	33.739,21	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.271,49	33.728,51	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.287,57	33.712,43	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 3.265,95	33.734,05	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
- 5.847,59	38.149,35	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
- 347,59	46.555,87	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
- 596,06	- 2.972,29	Nordex Windpark Verwaltung GmbH
- 296.640,93	- 3.455.194,75	Nordex Energy GmbH
- 13.406,91	424.815,10	Nordex Energy GmbH
- 99.995,61	4.424.159,20	Nordex Energy GmbH
- 11.724,29	- 239.085,47	Nordex Energy GmbH
- 390.078,91	915.631,81	Nordex Energy GmbH
- 17.632,26	50.305,69	Nordex Energy Ibérica S. A.
- 2.323,32	676,68	Nordex France S.A.S.
- 1.970,91	1.029,09	Nordex France S.A.S.
- 4.327,16	- 1.327,16	Nordex France S.A.S.
- 1.770,74	1.229,26	Nordex France S.A.S.

) Jahresabschluss 31.12.2005 (Geschäftsjahr vom 01.1.2005 bis zum 31.12.2005) *) vorläufiger Abschluss zum 31.12.2006

*****) Jahresabschluss 31.12.2004 (Geschäftsjahr vom 01.1.2004 bis zum 31.12.2004)



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Nordex Aktiengesellschaft, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 2. März 2007
Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

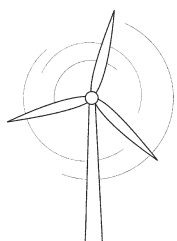
Götze
Wirtschaftsprüfer

Beyer
Wirtschaftsprüfer



14.40 UHR. GUAJIRA, KOLUMBIEN.

15 NORDEX N60. LATEINAMERIKAS GRÖSSTER WINDPARK. EIN RIESENSCHRITT FÜR KOLUMBIEN. VIELE VORSICHTIGE SCHRITTE FÜR UNSER TEAM.





GLOSSAR

Coverage	Bezeichnet die regelmäßige Aktienanalyse einer Investment Bank für ein börsennotiertes Unternehmen
Corporate Governance	Die deutsche Regierungskommission Corporate Governance hat im Jahr 2002 einen Kodex aufgestellt, der national und international anerkannte Standards fairer und verantwortungsvoller Unternehmensführung regelt. Nach § 161 Aktiengesetz muß jedes börsennotierte Unternehmen eine „Entsprechenserklärung“ zum Kodex veröffentlichen.
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Tax)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz. Das EEG regelt seit 01.04.2000 die Einspeisung von regenerativer Energie in das deutsche Stromnetz
Generator	Der Generator einer Windenergieanlage wandelt mechanische in elektrische Energie um.
Getriebe	Das Getriebe liegt zwischen der langsamen Rotorwelle und der schnellen Generatorwelle. Es bewirkt, dass die Generatorwelle ungefähr 70 mal schneller läuft als die Rotorwelle.
GWEC	Global Wind Energy Council internationaler Dachverband für Windenergie
Joint Venture	Gemeinschaftsunternehmen
Kilowatt (kW)	Leistung ist Energie pro Zeiteinheit und wird in Watt gemessen. Kilowatt gleich 1.000 Watt
MW	Megawatt gleich 1.000 Kilowatt
Offshore-Anlagen	Im Küstengewässer errichtete Windenergieanlagen. Durch die stärkeren und konstanteren Windverhältnisse über dem Meer, kann der Offshore-Einsatz sinnvoll sein. Diesen Vorteilen stehen höhere Kosten für Fundamente und Netzanschluss gegenüber.
Onshore-Anlagen	Auf dem Festland errichtete Anlagen.
Pitchregelung	Pitch-geregelte Windenergieanlagen sichern die Gleichmäßigkeit der Rotorumdrehung durch die Drehung des Rotorblatts um die Längsachse.
POC	Die Umsatzrealisierung erfolgt nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen nach dem Fertigstellungsgrad eines Auftrags (Percentage of Completions-Methode)
Prime Standard	Im Jahr 2003 hat die Deutsche Börse ihren Aktienmarkt neu segmentiert. In diesem Zusammenhang wurden auch neue Zulassungsfolgepflichten definiert. Die höchsten Anforderungen werden im Prime Standard gestellt (z.B. internationale Reporting Standards, Quartalsberichterstattung etc.). Prinzipiell können nur Unternehmen des Prime Standard in einen Index aufgenommen werden.
PTC	Production Tax Credit. Der PTC senkt die Bemessungsgrundlage für die Ertragssteuer von Windenergieanlagenbetreibern in den USA. Derzeit liegt der PTC bei 1,9 US-Cents pro Kilowattstunde.

Repowering	Bezeichnet den Ersatz alter Anlagen gegen modernere, größere. Hiermit ist in der Regel der komplette Rückbau der Anlage verbunden, da Fundamente und Türme anlagenspezifische Anforderungen erfüllen müssen. Insbesondere in den etablierten Märkten (Dänemark, Deutschland und USA) gibt es bereits erste Windparks die erneuert worden sind.
Rotor	Der Rotor einer Windenergieanlage besteht aus den Flügeln und der Nabe. Nordex Windenergieanlagen besitzen immer drei Flügel. Der Rotor wird an die Hauptwelle montiert.
ROC	Renewable Obligation Certificate. Steuerungsmechanismus in Großbritannien. Mit den ROC schreibt die britische Regierung einen Pflichtanteil erneuerbarer Energie im Stromnetz vor. Energieversorger, die dieses Ziel verfehlen, müssen als Sanktion „grüne“ Zertifikate erwerben
RPS	Renewable Portfolio Standards. Unterschiedliche US-Staaten haben über das Instrument RPS einen Mindestanteil regenerativer Energie im Stromnetz vorgeschrieben.
Stallregelung	Bei stall-geregelten Anlagen sind die Rotorblätter in einem fest-definierten Anstellwinkel an die Rotornabe montiert. Der aerodynamische Stalleffekt regelt die Rotorumdrehung.
Stromgestehungskosten	Kosten, die aufgewendet werden müssen, um eine Kilowattstunde Strom zu erzeugen
TecDAX	Im März 2003 hat die Deutschen Börse AG mit der Neusegmentierung des deutschen Aktienmarkts den TecDAX als neuen Index für die 30 größten Technologiewerte unterhalb des DAX 30 eingeführt.
Turnaround	Rückkehr in die Profitabilität von Unternehmen, die in den Vorperioden Verluste erwirtschaftet haben
TWh	Terawattstunden gleich 1 Mio. MWh
TEuro	Tausend Euro
Verfügbarkeit	Zeit in der die Windenergieanlage betriebsbereit ist
Volllaststunden	Der Ertrag einer Turbine ist von der Windgeschwindigkeit abhängig. Zwischen 13 und 15 m/s kommen Turbinen auf ihre max. Leistung. Mit der Anzahl der theoretisch erreichbaren Volllaststunden im Jahr wird die Standortqualität für Windparks beurteilt. Die Bandbreite liegt zwischen 1.800 (Deutschland) und 2.900 Stunden (Großbritannien).
Windpark	Windparks bestehen aus mehreren Windenergieanlagen, die gemeinsam betrieben werden
Working Capital	Bezeichnet das in der Realisierungsphase eines Auftrags eingesetzte Kapital des Auftragnehmers
Zertifizierung	Windenergieanlagen werden nach bestimmten Richtlinien zertifiziert. Dies stellt sicher, dass die Maschinen korrekt berechnet sind und ihre Betriebsführung sicher ist. In Deutschland ist der Germanische Lloyd (GL) bzw. der TÜV Nord die maßgebliche Zertifizierungsstelle

Aktien von Organmitgliedern

		Aktien
Carsten Pedersen	Vorstand Vertrieb	99.000 sowie weitere 2.652.551 über eine 50 %ige Beteiligung an Nordvest A/S
Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	4.500
Yves Schmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats	182.695*
Jan Klatten	Aufsichtsrat	1.500.000**
Jens-Peter Schmitt	Aufsichtsrat	11.250
Dr. Hans Seifert	Aufsichtsrat	50.000

* indirekt über eine Beteiligung an der CMP Fonds I GmbH

** über eine Unterbeteiligung der momentum Beteiligungsgesellschaft GmbH an der CMP Fonds I GmbH

Die Finanzinvestoren CMP Fonds 1 GmbH und Goldman Sachs haben mit einzelnen Vorstandsmitgliedern eine stille Unterbeteiligung (31. Dezember 2006: entsprechend 371.058 Aktien) an ihrer Beteiligung an der Nordex AG vereinbart, die eine Gewinnbeteiligung im Falle der Veräußerung von Aktien der Nordex AG durch diese Finanzinvestoren zum Gegenstand hat.

FINANZKALENDER

Bericht über das Geschäftsjahr 2006 mit Presse- und Analystenkonferenz

17.04.2007

Hauptversammlung in Rostock

15.05.2007

Bericht über das erste Quartal 2007

15.05.2007

Bericht über das erste Halbjahr 2007 mit Telefonkonferenz

23.08.2007

Bericht über das dritte Quartal 2007 mit Telefonkonferenz

15.11.2007

Impressum:

Nordex AG
Bornbarch 2
22848 Norderstedt
Tel.: +49 40 50098-100
Fax.: +49 40 50098-101

Investor Relations:

Ralf Peters
Tel.: +49 40 50098-522
Fax.: +49 40 50098-333
E-Mail: rpeters@nordex-online.com

Gestaltung:

Heuer & Sachse Werbeagentur GmbH, Paul-Dessau-Straße 3c, 22761 Hamburg

Fotos:

C. Moirenc/CNR und Nordex

Lithografie:

LITHOKONTOR WENIG GmbH, Hamburg, www.lithokontor.de

Druck:

Druckerei Siepmann, Hamburg



